

Gemeinde Energie Bericht 2016



Dunkelsteinerwald

Impressum

Dieser Bericht wurde vom Mag. Mathias Eichinger im Auftrag der Gemeinde Dunkelsteinerwald verfasst.

Kontakt: meichinger@hluwyspental.ac.at

07415/7249-20

Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates!

Das NÖ Energieeffizienzgesetz 2012 (NÖ EEG 2012, LGBL Nr. 7830-0) sieht unter anderem die Installierung eines Energiebeauftragten für Gemeindegebäude als auch die regelmäßige Führung der Energiebuchhaltung für Gemeindegebäude sowie einmal jährlich die Erstellung und Darlegung eines Gemeinde-Energie-Berichts vor.

Mit gegenständlichem Bericht komme ich den genannten gesetzlichen Verpflichtungen als Energiebeauftragte/r der Gemeinde Dunkelsteinerwald nach.

Für die Führung der Energiebuchhaltung wird das Online-Energiebuchhaltungs-Tool SIEMENS Energy Monitoring & Control Solution genutzt, welches den Gemeinden seitens des Landes Niederösterreich zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung gestellt wird.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
1. Objektübersicht	Seite 5
1.1 Gebäude	Seite 5
1.2 Anlagen	Seite 6
1.3 Fuhrpark	Seite 7
2. Gemeindezusammenfassung	Seite 7
2.1 Energieverbrauch der Gemeinde	Seite 7
2.2 Entwicklung des Energieverbrauchs	Seite 12
2.3 Erneuerbare Energie	Seite 15
3. Interpretation der Daten durch den/die Energiebeauftragte/n	Seite 16
4. Empfehlungen durch den/die Energiebeauftragte/n	Seite 17
5. Gebäude	Seite 18
5.1 Arztpraxis_Gansbach mit PV	Seite 18
5.2 Zahnarztpraxis_Gansbach	Seite 21
5.3 FF_Haus_Gansbach	Seite 24
5.4 FF_Haus_Gerolding	Seite 26
5.5 FF_Haus_Häusling	Seite 29
5.6 FF_Haus_Mauer	Seite 31
5.7 Gemeindeamt_Gansbach	Seite 34
5.8 Gemeindeamt_Gerolding mit PV	Seite 35
5.9 Gemeindeamt_Mauer	Seite 38
5.10 KiGa_Gansbach mit PV	Seite 40
5.11 KiGa_Mauer mit PV	Seite 43
5.12 Musikheim_Gerolding	Seite 46
5.13 Musikheim_Mauer	Seite 49
5.14 Jugendtreff Gerolding	Seite 51
5.15 Sparmarkt_Gerolding	Seite 52
5.16 Büro_1_Gemeindeplatz_3	Seite 53
5.17 Büro_2_Gemeindeplatz_3	Seite 55
5.18 GVZ_Gerolding	Seite 58
5.19 Landjugend Daxberg	Seite 60
5.20 VAZ Gansbach mit PV	Seite 61
5.21 Bürgertreff Mauer	Seite 63
5.22 Volksschule Gansbach mit PV	Seite 66
5.23 Volksschule Gerolding mit PV	Seite 69
5.24 Arztwohnung (Schönberger)	Seite 72
6. Anlagen	Seite 73
6.1 Freibad Gerolding mit PV	Seite 73
6.2 Kläranlage Gansbach mit PV	Seite 75
6.3 Kläranlage_Gerolding mit PV	Seite 76
6.4 Kläranlagen (sonstige)	Seite 77
6.5 Pumpwerke	Seite 78
6.6 Straßenbeleuchtungen mit Zähler	Seite 79
6.7 Straßenbeleuchtungen pauschal	Seite 80
6.8 ASZ Gerolding mit PV	Seite 81
6.9 Leichenhalle Gansbach	Seite 82
6.10 Leichenhalle_Gerolding	Seite 83
6.11 Sakralgebäude	Seite 84
6.12 Telefonzellen und Infostand	Seite 85
6.13 Hochbehälter	Seite 86
7 Beratung und Unterstützungsangebote	Seite 87

1. Objektübersicht

Zu Beginn des Gemeinde-Energie-Berichtes wird ein Überblick über die erfassten Objekte in der Energiebuchhaltung gegeben. Auf den folgenden Seiten des Gemeinde-Energie-Berichtes wird eine Zusammenfassung des gesamten Gemeinde-Energieverbrauchs dargestellt und eine Empfehlung der/des Energiebeauftragten ausgesprochen. Anschließend wird für jedes Gebäude eine Detailauswertung vorgenommen.

1.1 Gebäude

GAH01 Arztpraxis_Gansbach mit PV: Objekt	1972
GAH01 Zahnarztpraxis_Gansbach: Objekt	1972
GFF01 FF_Haus_Gansbach: Objekt	2005
GFF01 FF_Haus_Gerolding: Objekt	1970
GFF01 FF_Haus_Häusling: Objekt	1970
GFF02 FF_Haus_Mauer: Objekt	2011
GGA01 Gemeindeamt_Gansbach: Objekt	1950
GGA01 Gemeindeamt_Gerolding mit PV: Objekt	2011
GGA01 Gemeindeamt_Mauer: Objekt	1950
GKG0102 KiGa_Gansbach mit PV Anlage: Objekt	1980
GKG0203 KiGa_Mauer mit PV-Anlage: Objekt	2001
GMH02 Musikheim_Gerolding: Objekt	1990
GMH02 Musikheim_Mauer: Objekt	2001
GSON01 Jugendtreff_Gerolding: Objekt	2010
GSON01 Sparmarkt Gansbach: Objekt	2013
GSON02 Büro_1_Gemeindeplatz_3: Objekt	2009
GSON03 Büro_2_Gemeindeplatz_3: Objekt	2009
GVAZ01 GVZ_Gerolding: Objekt	2012
GVAZ01 LJ_Daxberg: Objekt	1978
GVAZ01 Veranstaltungszentrum_Gansbach mit PV-	1980
GVAZ02 Bürgertreff Mauer: Objekt	2001
GVS0104 Volksschule_Gansbach mit PV: Objekt	1940
GVS0104 Volksschule_Gerolding mit PV: Objekt	2000
GWG01 Arztwohnung: Objekt	1972

1.2 Anlagen

AFB01 Freibad_Gerolding mit PV: Objekt	1999
AKA01 Kläranlage mit PV Gansbach: Objekt	2014
AKA01 Kläranlage_Gerolding mit PV: Objekt	2013
AKA01 Kläranlagen: Objekt	2000
APV01 PV am Freibad Gerolding: Objekt	2013
APV01 PV am Gemeindeamt Gerolding: Objekt	2013
APV01 PV ASZ Gerolding : Objekt	2013
APV01 PV auf Ärztehaus: Objekt	2013
APV01 PV auf Kindergarten Gansbach: Objekt	2013
APV01 PV auf Kläranlage Gerolding: Objekt	2013
APV01 PV auf VS Gansbach: Objekt	2013
APV01 PV auf VS Gerolding: Objekt	2013
APV01 PV KiGa Mauer: Objekt	2013
APV01 PV Kläranlage Gansbach : Objekt	2013
APV01 PV VAZ Gansbach: Objekt	2013
APV01 PV-Volleinspeiseanlage FF Gansbach: Objekt	2013
APW01 Pumpwerke: Objekt	2005
ASB01 Straßenbeleuchtung_mit_Zähler: Objekt	1990
ASB01 Straßenbeleuchtung_pauschal: Objekt	nicht verfügbar, da laufende Neuerung
ASON01 ASZ Gerolding mit PV: Objekt	2013
ASON01 Leichenhalle_Gansbach: Objekt	1950
ASON01 Leichenhalle_Gerolding: Objekt	1960
ASON01 Sakralgebäude: Objekt	1930
ASON01 Telefonzellen und Infostand: Objekt	1990
AWV01 Hochbehälter : Objekt	1995

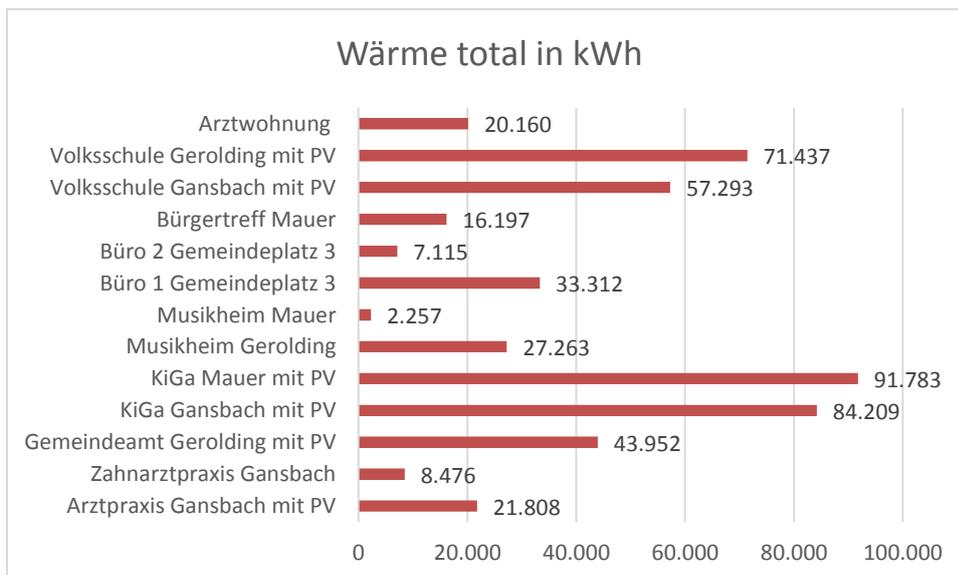
1.3 Fuhrpark

F Peugeot_EXP_222_ME835BB: Objekt	2003
F Renault_Kangoo_ME982CS: Objekt	2005
F Traktor_ME672DX: Objekt	2014
F VW70_ME95AT: Objekt	2001

2. Gemeindezusammenfassung

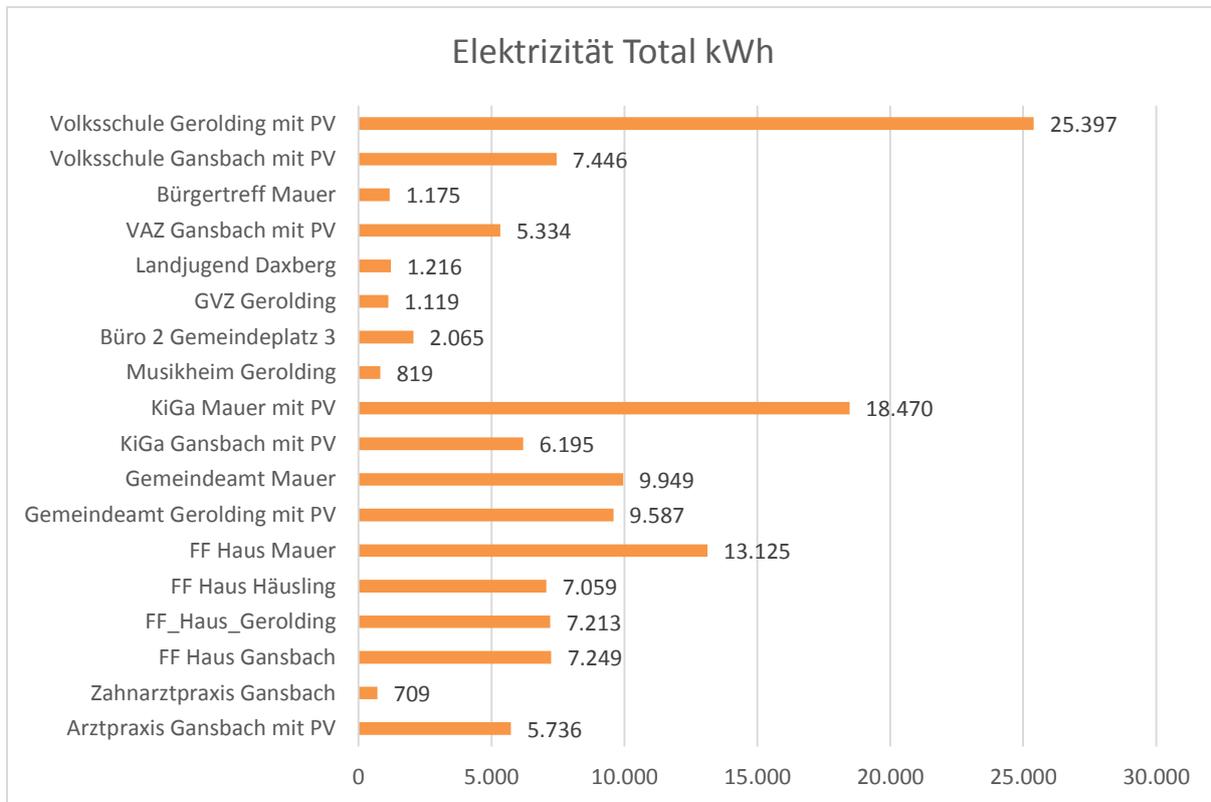
2.1 Energieverbrauch in der Gemeinde

Gesamtüberblick: Wärmeverbrauch der Gebäude



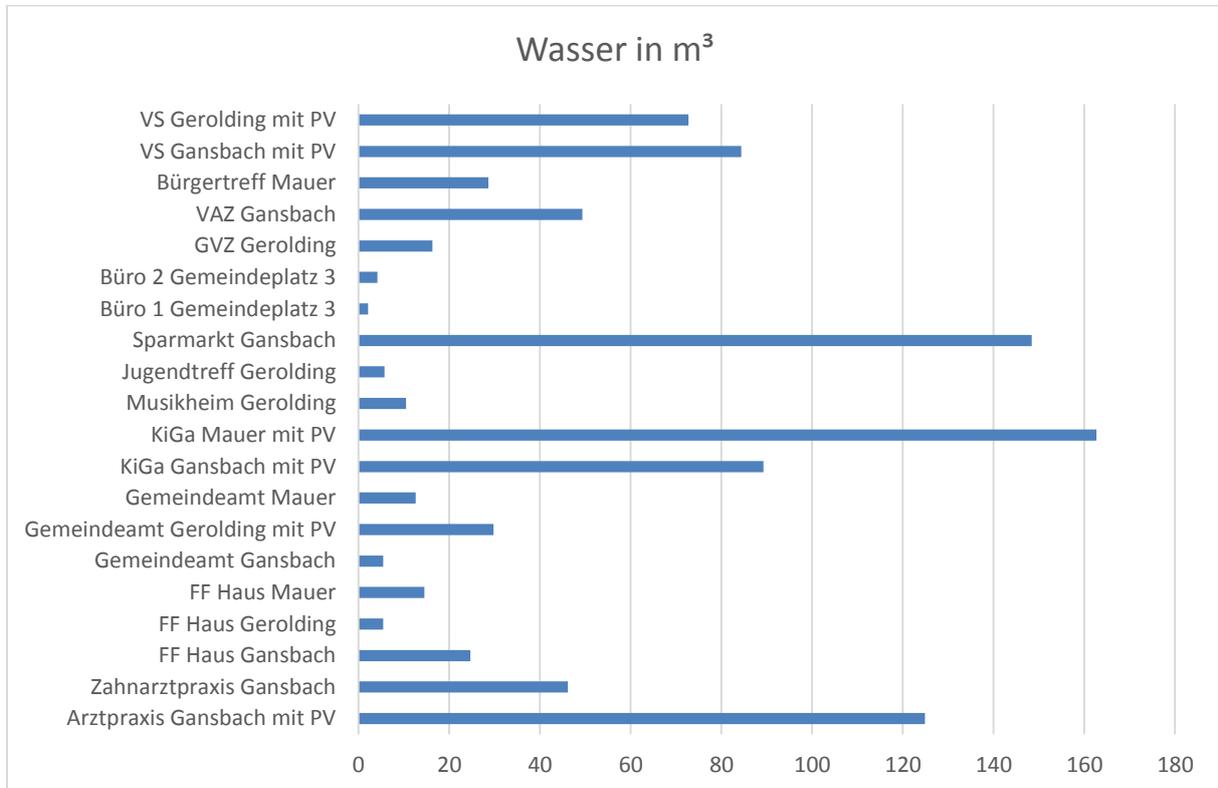
Hinsichtlich des Wärmeverbrauchs sind die größten Verbraucher in der Gemeinde die beiden Kindergärten und Volksschulen.

Gesamtüberblick: Stromverbrauch der Gebäude



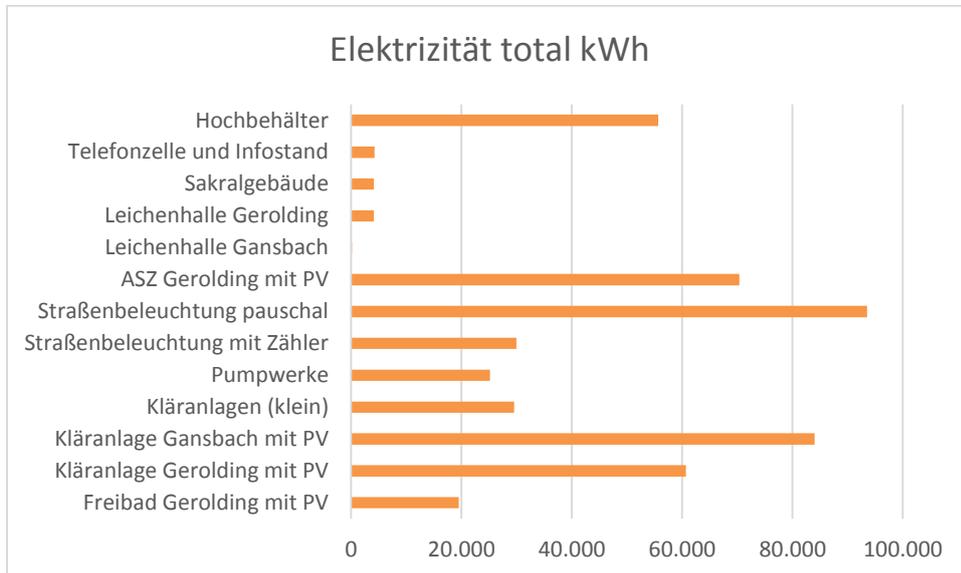
Die Volksschule Gerolding braucht bei Weitem am meisten Strom, gefolgt vom Kindergarten Mauer.

Gesamtüberblick: Wasserverbrauch der Gebäude in m³



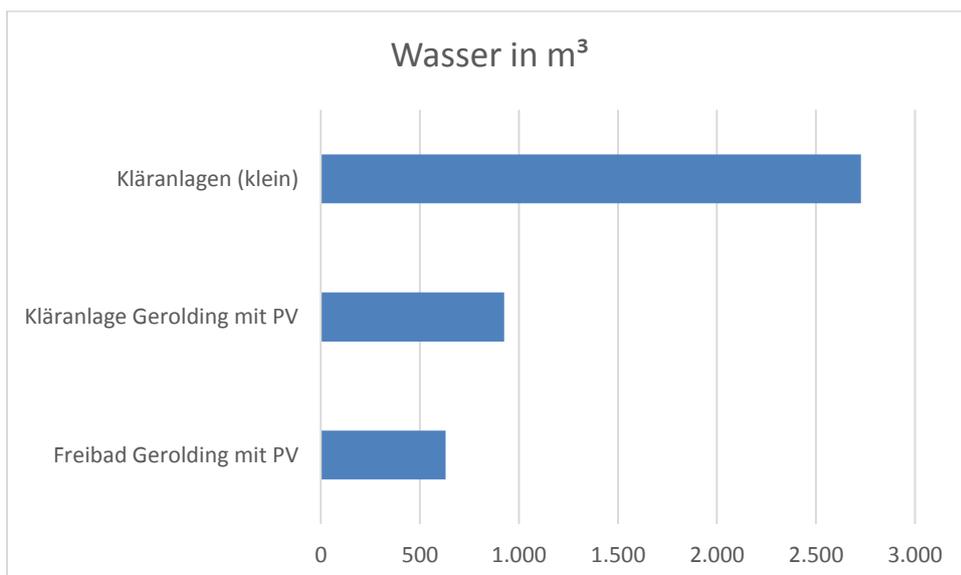
Der größte Wasserverbraucher ist der Kindergarten Mauer, gefolgt vom Sparmarkt Gansbach.

Gesamtüberblick: Energieverbrauch der Anlagen



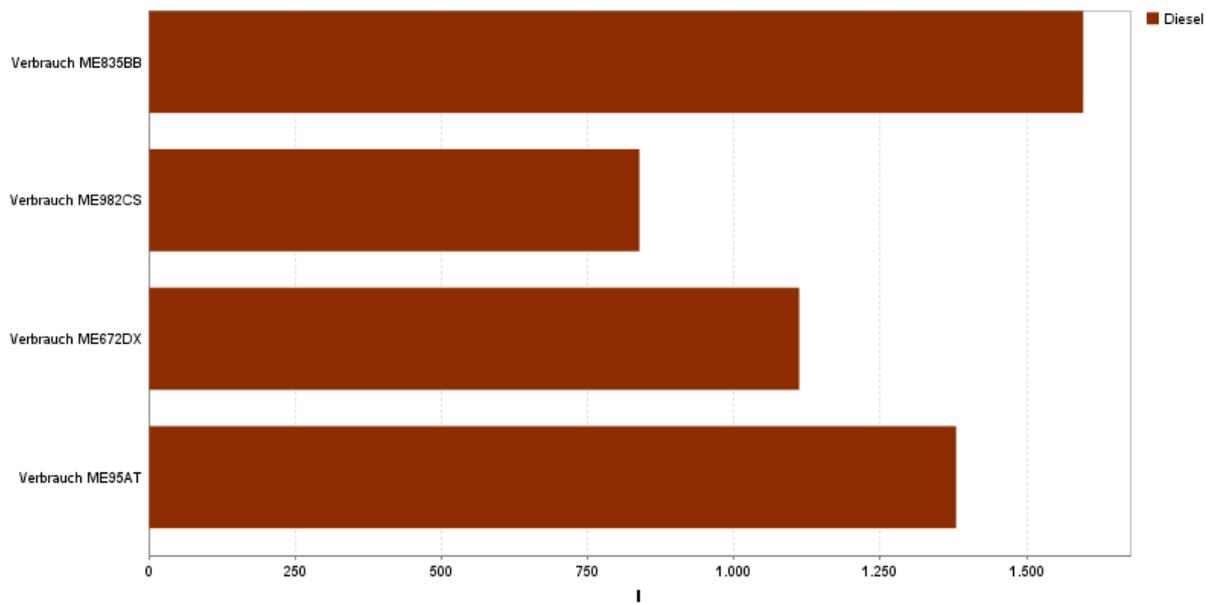
Den größten Anteil am Stromverbrauch der Anlagen haben die Straßenbeleuchtungen und Kläranlagen.

Gesamtüberblick: Wasserverbrauch der Anlagen



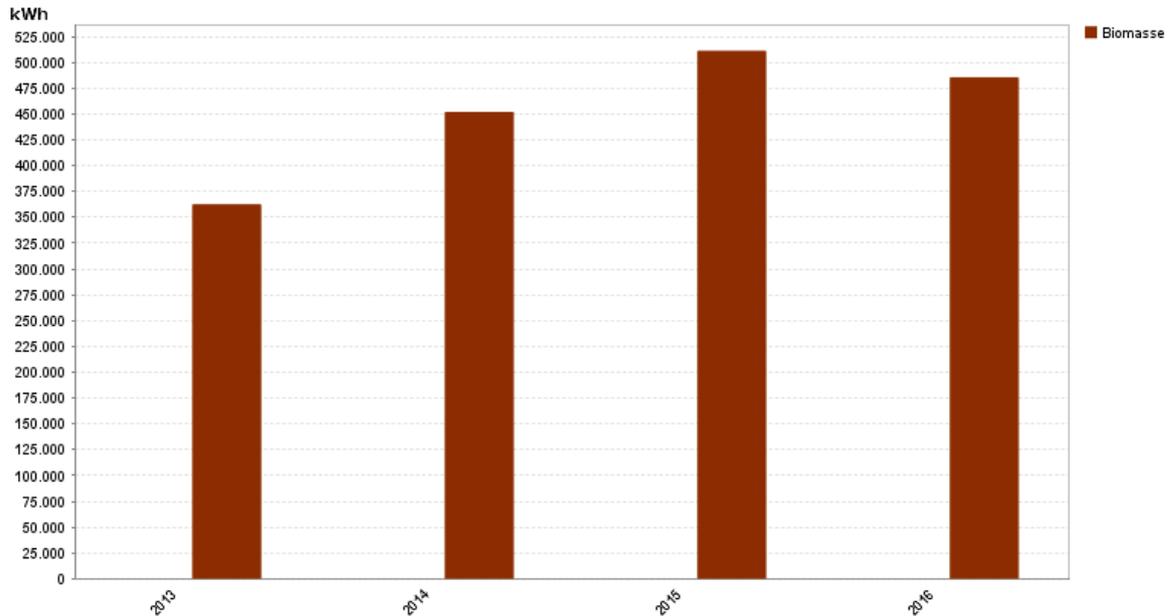
Bei den Anlagen ist der größte Wasserverbraucher die Summe der kleineren Kläranlagen.

Gesamtüberblick: Treibstoffverbrauch des Fuhrparks in Litern

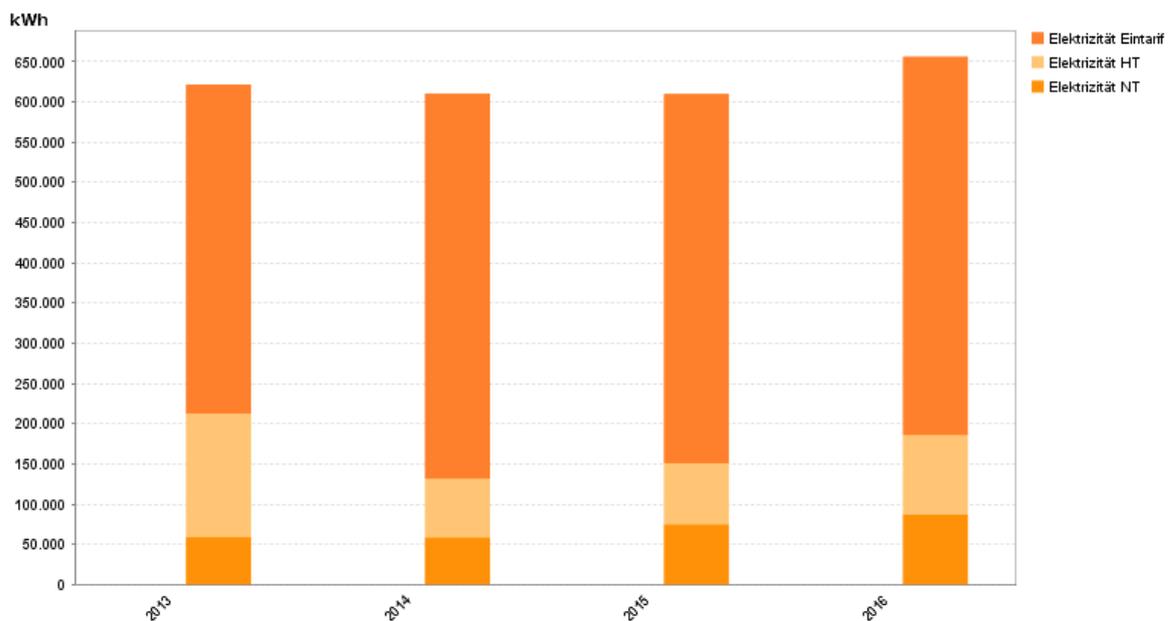


Den größten Verbrauch hat der Peugeot EXP 222 (ganz oben), gefolgt vom VW 70 (ganz unten).

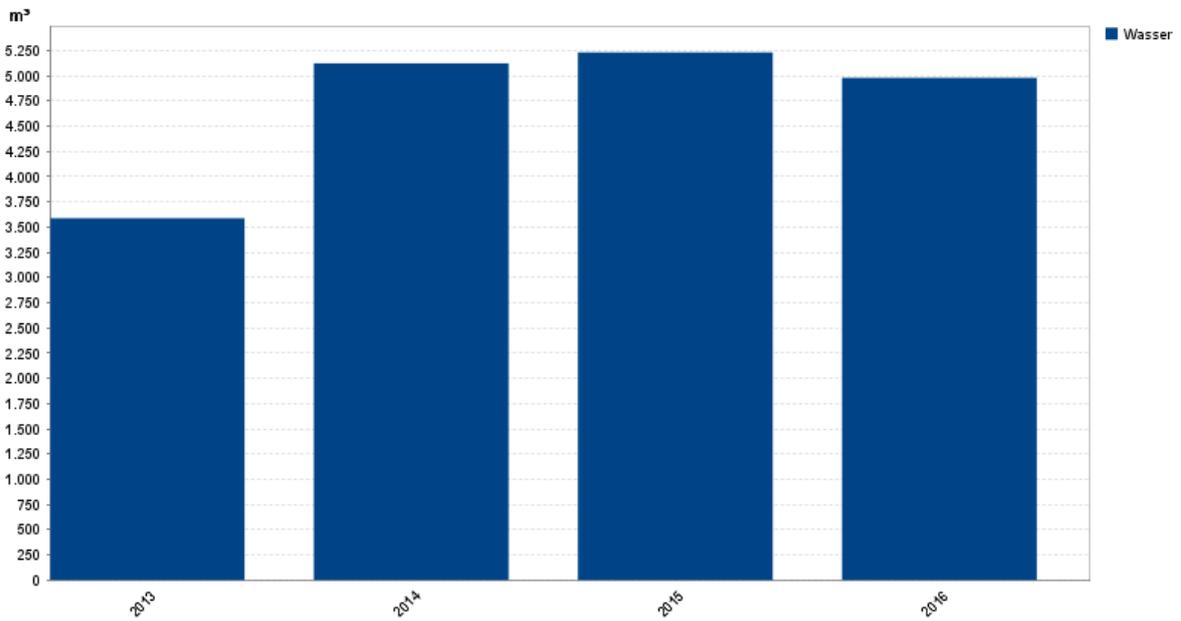
2.2 Entwicklung des Energieverbrauchs auf Gemeindeebene



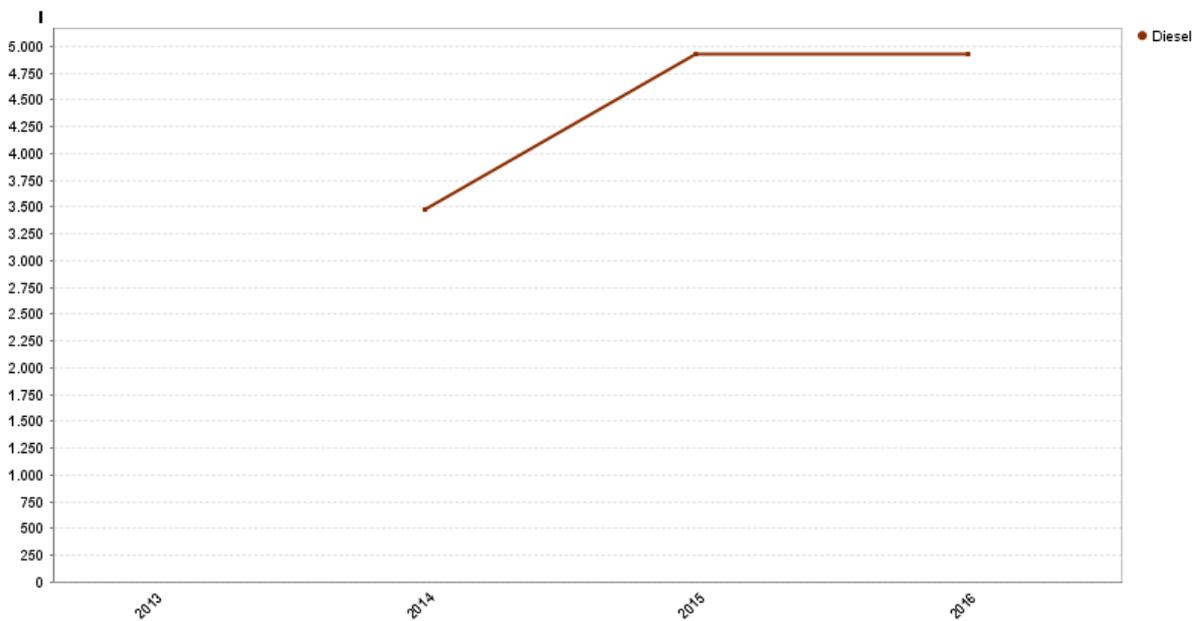
Der Wärmeverbrauch stieg bis 2015 an und scheint sich einigermaßen auf höherem Niveau zu stabilisieren.



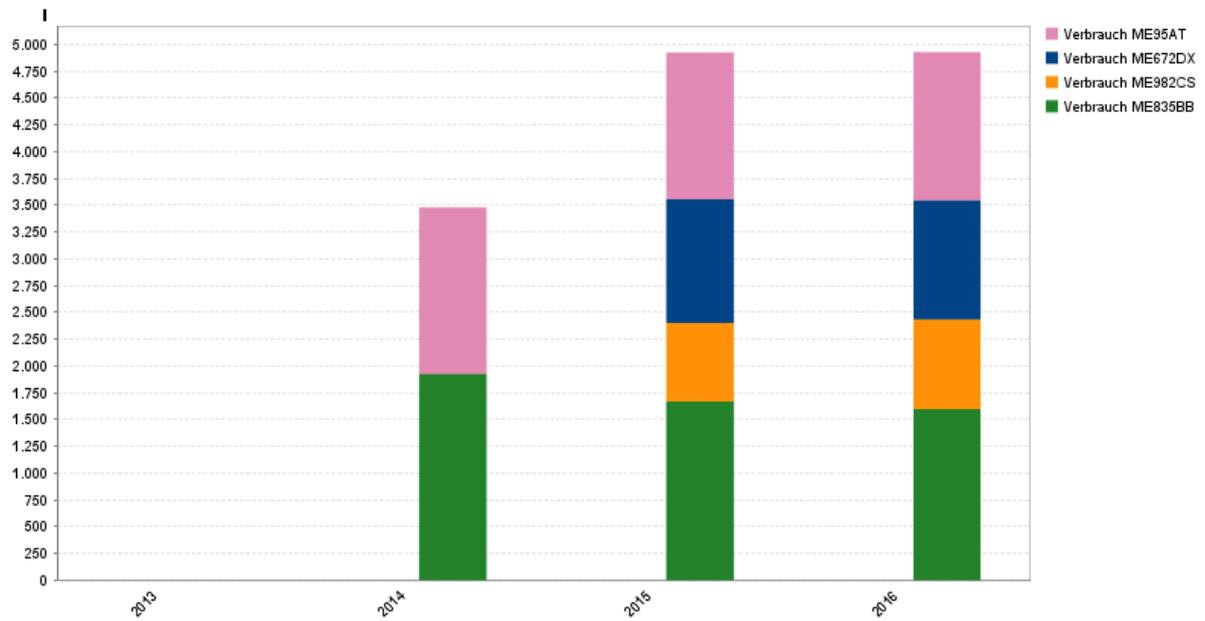
Beim Stromverbrauch gab es 2016 eine leichte Steigerung.



Der Wasserverbrauch stabilisierte sich bei ca. 5.000 m³ pro Jahr.



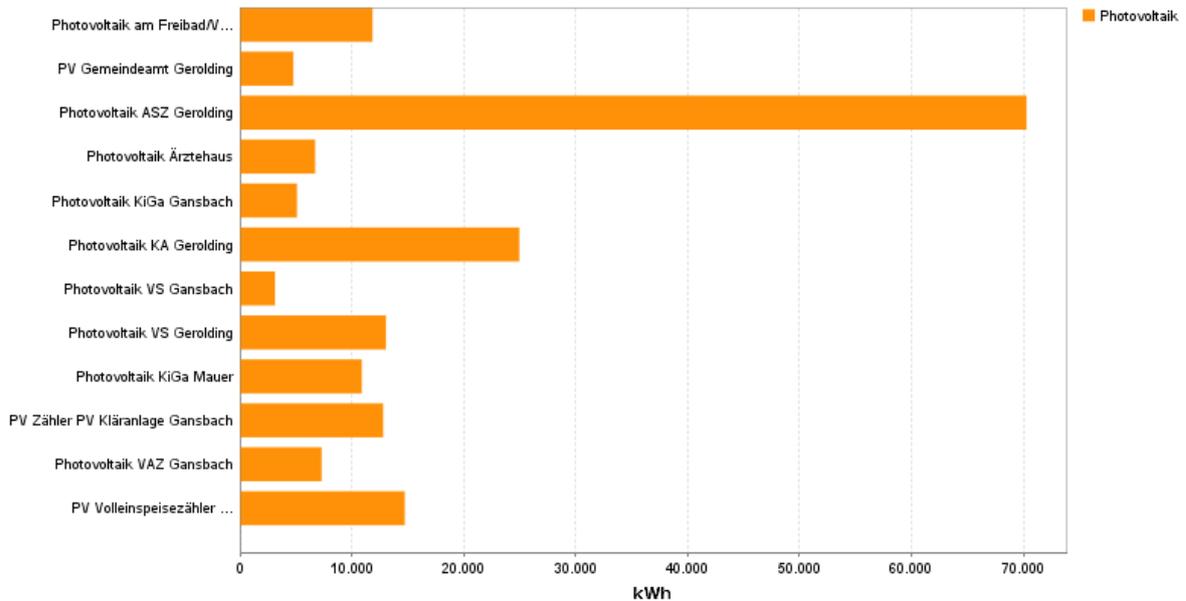
Der Dieserverbrauch beträgt seit 2013 zirka 5.000 Liter im Jahr.



2 Fahrzeuge (1 Renault Kangoo + 1 Traktor) sind 2015 dazu gekommen.

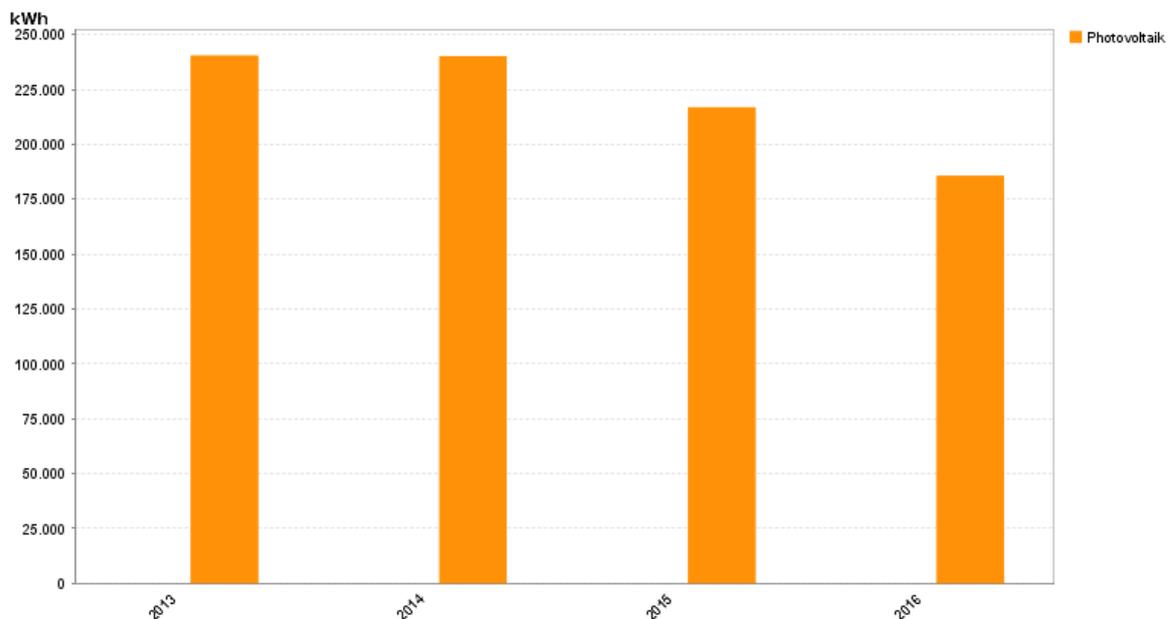
2.3 Erneuerbare Energien

Gesamtüberblick: Stromproduktion der PV-Anlagen



Der meiste Strom wird von der PV-Anlage am ASZ Gerolding produziert – ca. 70.000 kWh im Jahr 2016.

Entwicklung der Stromproduktion der PV-Anlagen



Die Gesamtproduktion sank bis 2016 auf < 200.000 kWh.

3. Interpretation der Daten durch den Energiebeauftragten

Folgende **Gebäude** sollten näher betrachtet werden:

- **Arztpraxis Gansbach:** Wärmeverbrauch hat sich 2016 verdoppelt, ist für eine Arztpraxis enorm hoch.
- **Sämtliche FF Häuser:** Stromverbrauch für eine Feuerwehr überhöht, bei FF Gansbach und Mauer mit stark steigender Tendenz!
- **Gemeindamt Mauer:** Stromverbrauch in der schlechtesten Kategorie für Gemeindeämter.
- **Kindergarten Gansbach:** Wärmeverbrauch deutlich über dem Durchschnitt für NÖ Kindergärten
- **Kindergarten Mauer:** Extrem hohe Wärme- und Stromverbräuche für einen Kindergarten.
- **Musikheim Gerolding:** Sehr hoher Wärmeverbrauch, allerdings wurde dem Musikheim ein 2. Wärmezähler aus dem Altbau des Gemeindeamtes zugeordnet, an dem zusätzlich noch ein Friseur hängt.
- **Büros am Gemeindeplatz 3:** Benchmark und Jahresverläufe völlig unbrauchbar da virtuelle Verzählerung mit unrealistischen Faktoren. Eigene Subzähler für eine energetische Beurteilung nötig.
- **VAZ Gansbach:** Stromverbrauch in der schlechtesten Effizienzklasse für Veranstaltungszentren.
- **Bürgertreff Mauer:** Wärmeverbrauch deutlich über dem Durchschnitt, aber auch hier wieder virtuelle Verzählerung.
- **Arztwohnung:** Der Wärmeverbrauch liegt deutlich über dem Durchschnitt für Wohnungen.

4. Empfehlungen durch den Energiebeauftragten

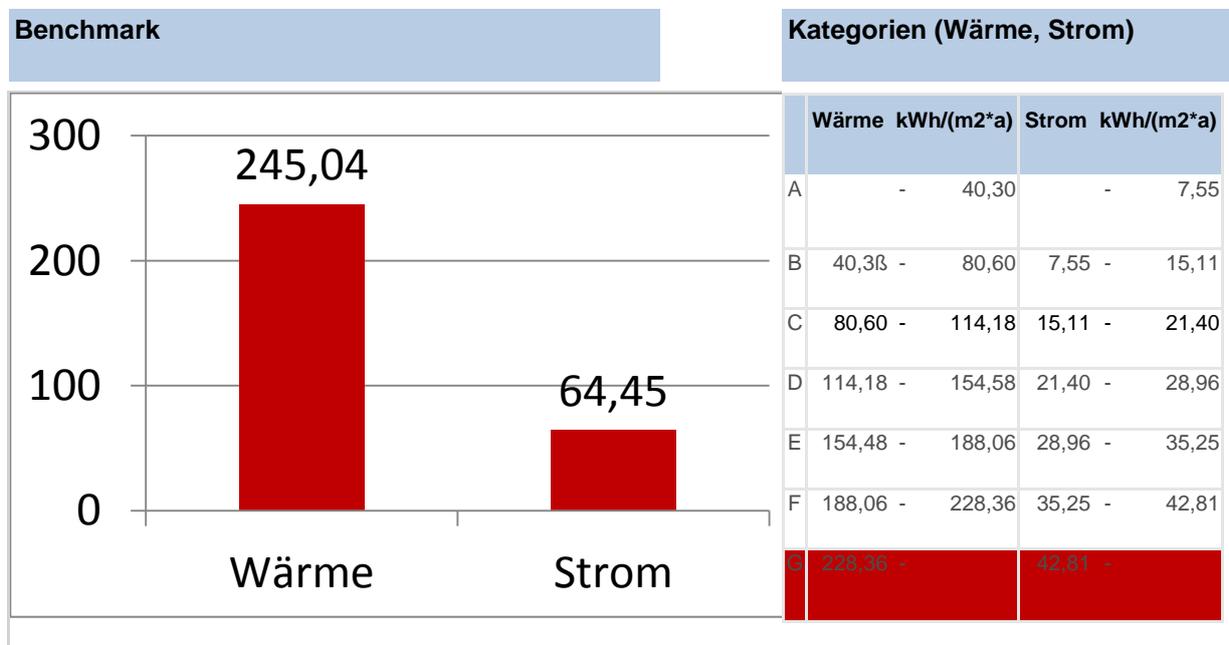
- a. Abklärung der Wärmeverbräuche in der **Arztpraxis Gansbach**, auch der Situation der beiden dort vorhandenen Wärmehähler (eigener Zähler für Warmwasser).
- b. Abklärung des Stromverbrauchs in den **Feuerwehren**, Installation von Subzählern für Strom und Wasser in der FF Gansbach.
- c. Abklärung des Stromverbrauchs im **Gemeindeamt Mauer**.
- d. Abklärung des Wärmeverbrauchs im **Kindergarten Gansbach**
- e. Installation von Subzählern für Strom, Wärme und Wasser im **Kindergarten Mauer**.
- f. **Musikheim Gerolding**: Abklärung der Situation der Wärmehähler (2 Wärmehähler in diesem Objekt), Einbau eines Subzählers für das Wasser.
- g. **Büros am Gemeindeplatz**: Einbau von Subzählern für Wasser und Wärme.
- h. **VAZ Gansbach**: Abklärung des Stromverbrauchs.
- i. **Bürgertreff Mauer**: Einbau von Subzählern für Wasser, Strom und Wärme.
- j. **Arztwohnung Schönberger**: Abklärung des Wärmeverbrauchs.

Weitergehende Energieberatungen sind seitens der **Energieberatung NÖ** möglich (siehe 1. Link auf der letzten Seite dieses Berichts).

5. Gebäude im landesweiten Vergleich (Benchmarks)

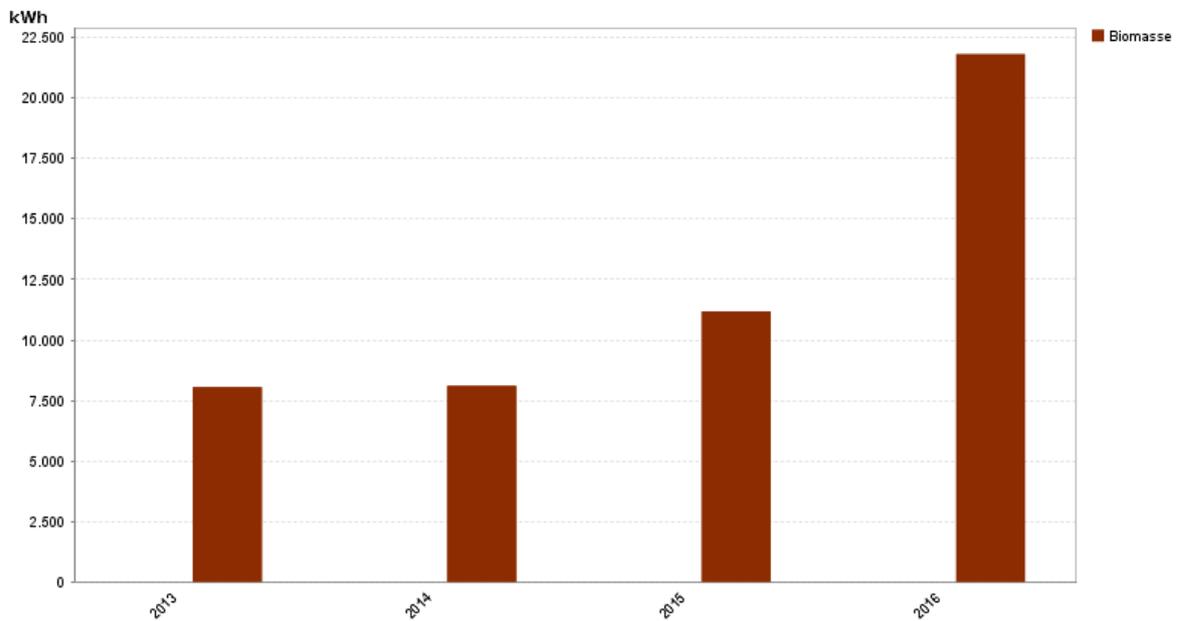
Inhalt dieses Kapitels ist der anonymisierte landesweite Vergleich (Benchmark) mit anderen Gebäuden derselben Nutzungskategorie (siehe Spalte Wärme bzw. Strom). Dazu wird der Energieverbrauch in kWh/(m²*a) als Vergleichswert herangezogen und durch die Kategorien von A bis G ausgedrückt, wobei A die beste und G die schlechteste Kategorie darstellt.

5.1 Arztpraxis Gansbach mit PV



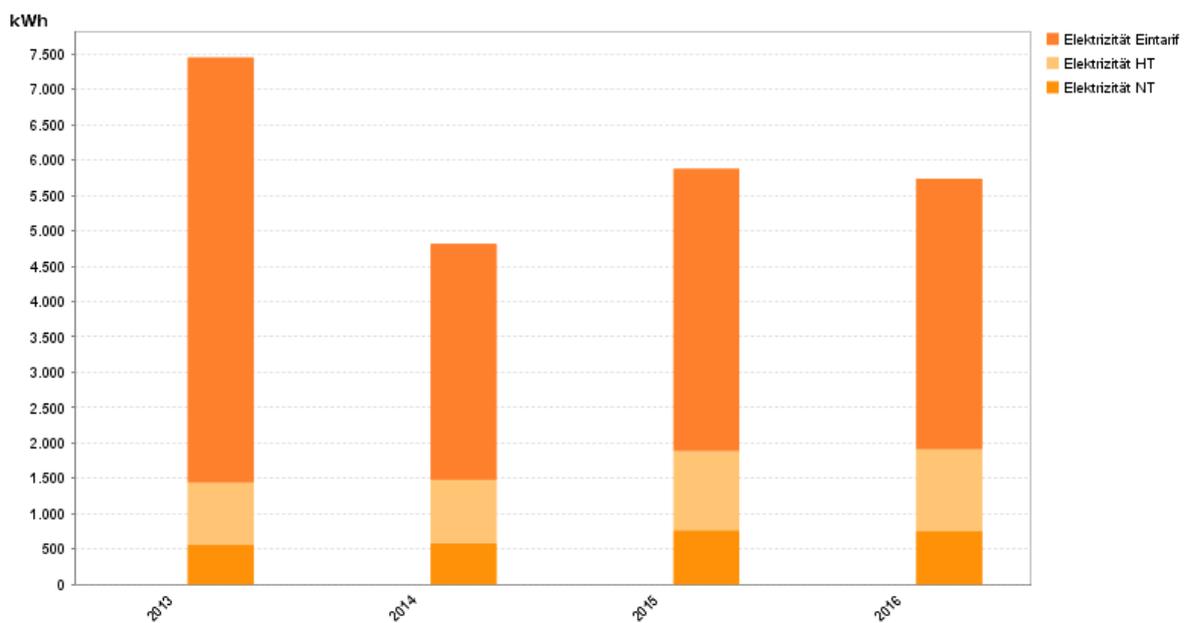
Die Arztpraxis Gansbach weist im Vergleich mit den anderen Arztpraxen in der Datenbank enorm hohe Wärme- und Stromverbräuche auf. Im Buchhaltungsprogramm sind für dieses Objekt 2 Wärmezähler hinterlegt, einer davon nur für das Warmwasser.

Wärmeverbrauch seit 2013 in kWh



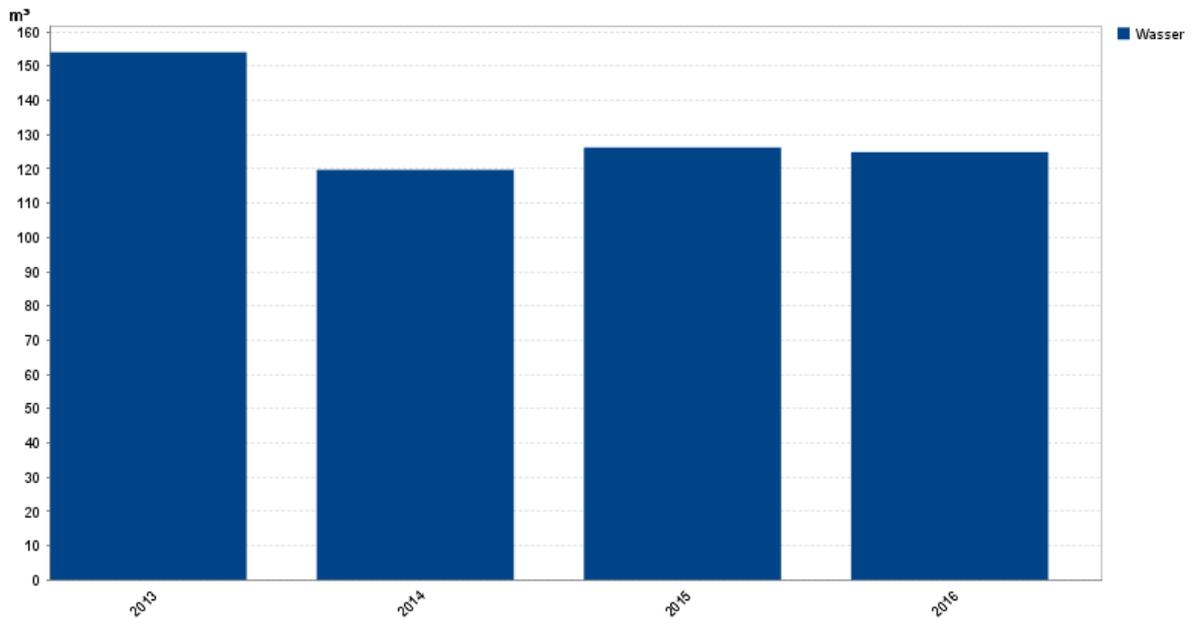
Der Wärmeverbrauch stieg 2016 extrem an.

Stromverbrauch seit 2013 in kWh



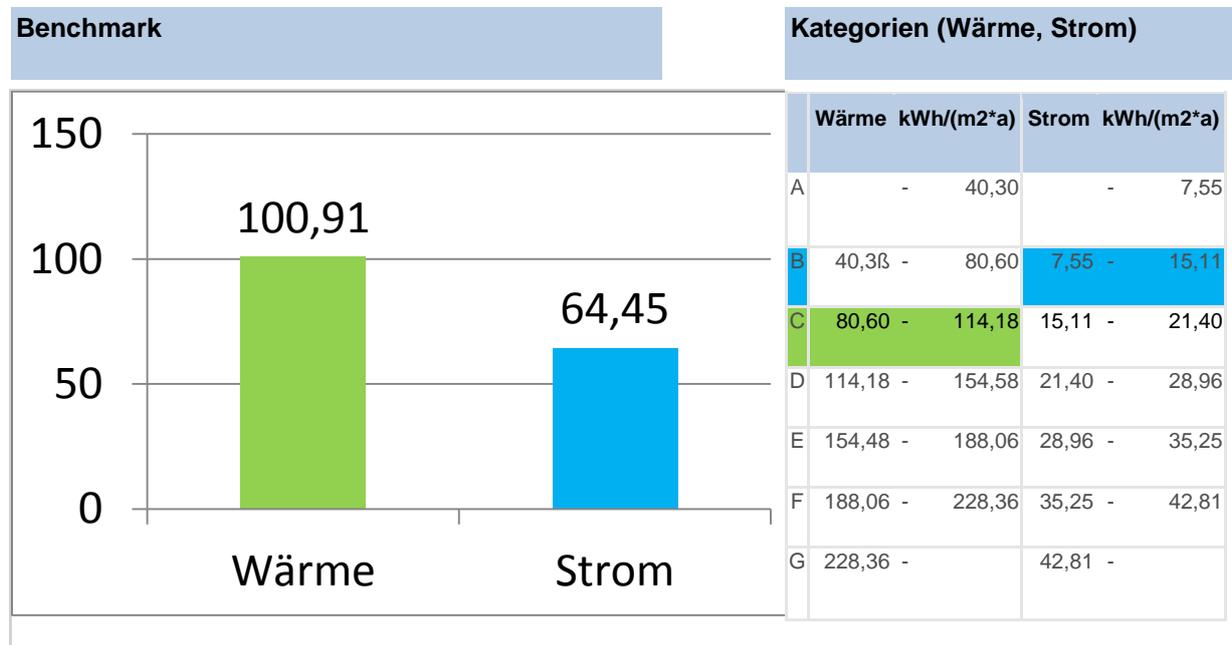
Der Stromverbrauch hat sich bei ca. 6.000 kWh/Jahr stabilisiert.

Wasserverbrauch seit 2013 in m³



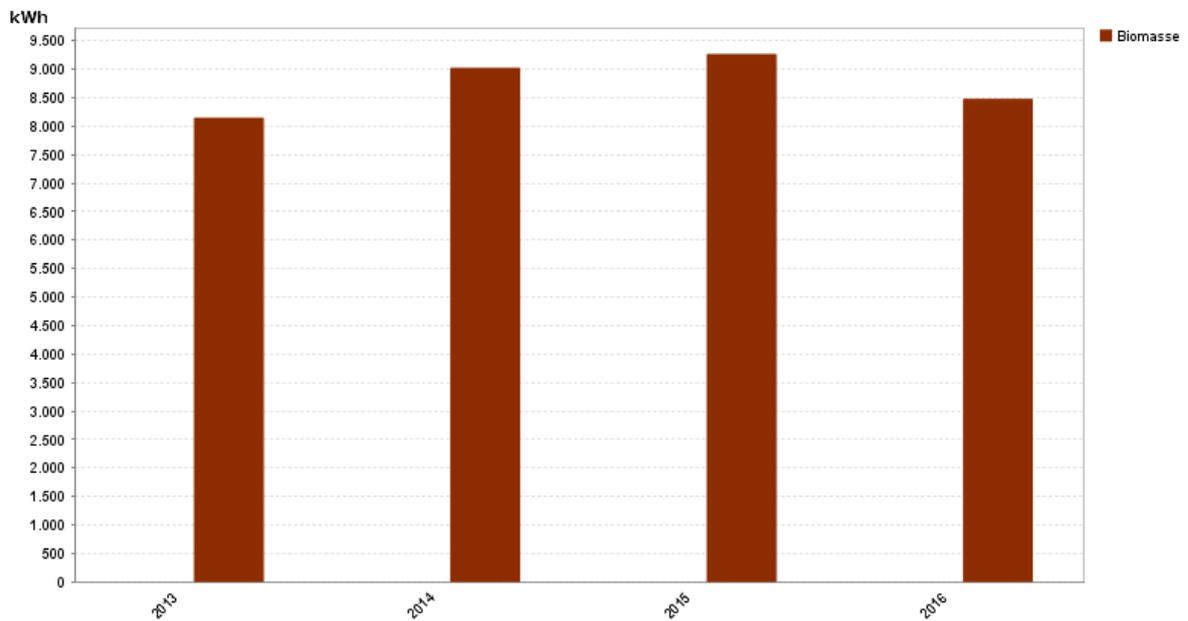
Im Jahr braucht der Bauhof ca. 120 m³ Wasser.

5.2 Zahnarztpraxis Gansbach



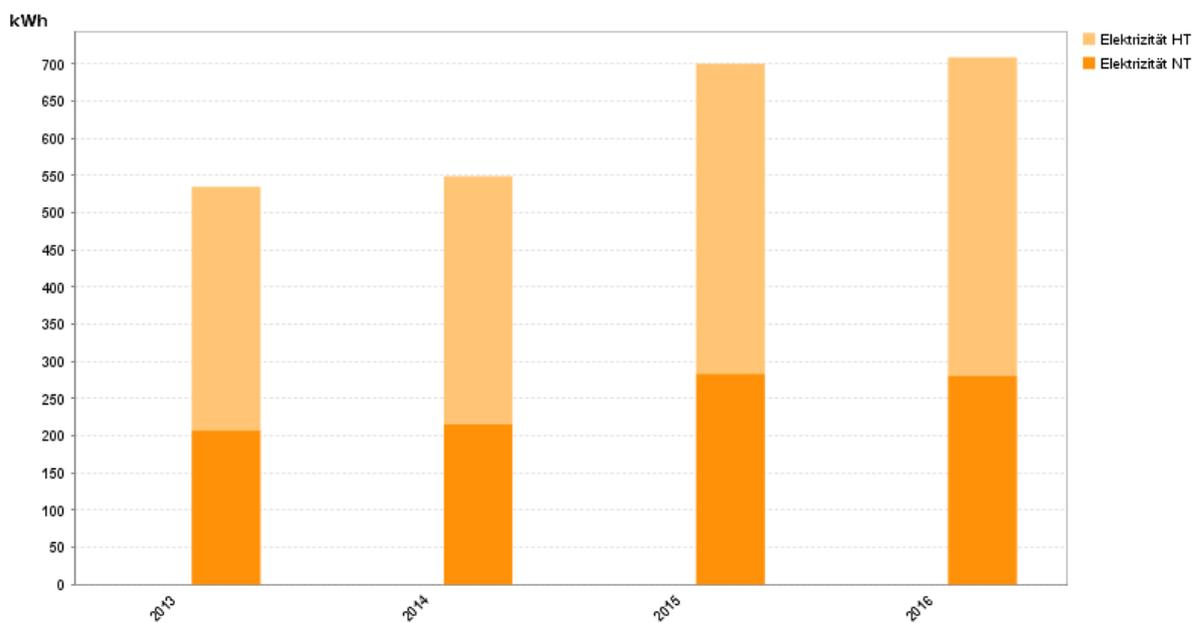
Der Wärmeverbrauch der Zahnarztpraxis liegt unter dem Durchschnitt für Arztpraxen, der Stromverbrauch sogar in der zweitbesten Effizienzklasse.

Wärmeverbrauch seit 2013 in kWh



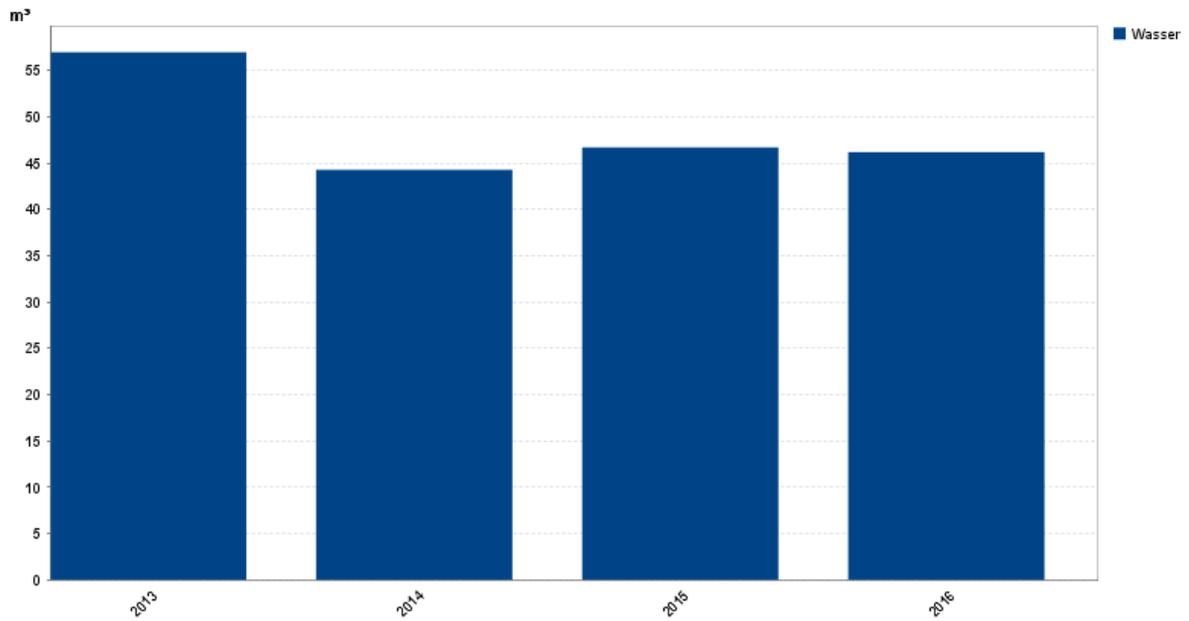
Der Wärmeverbrauch der Zahnarztpraxis spielt sich im Bereich von 8.000 bis 9.000 kWh ab.

Stromverbrauch seit 2013 in kWh



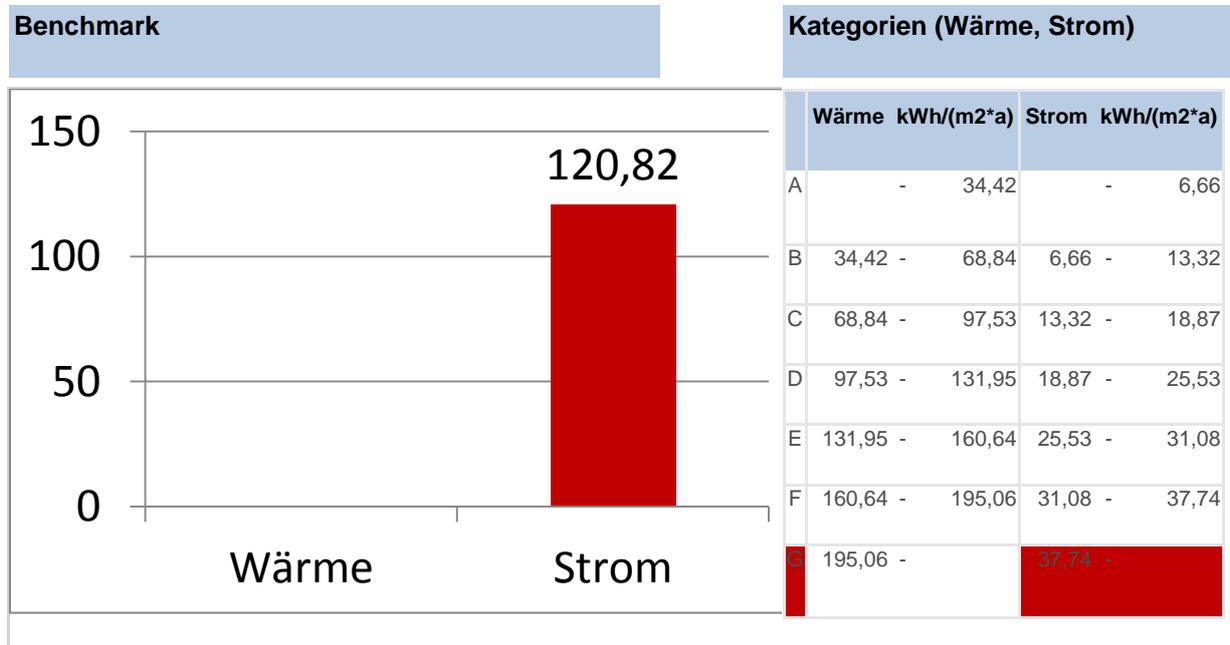
Der Stromverbrauch ist trotz einer leichten Steigerung immer noch geringer als 1000 kWh pro Jahr.

Wasserverbrauch seit 2013 in m³



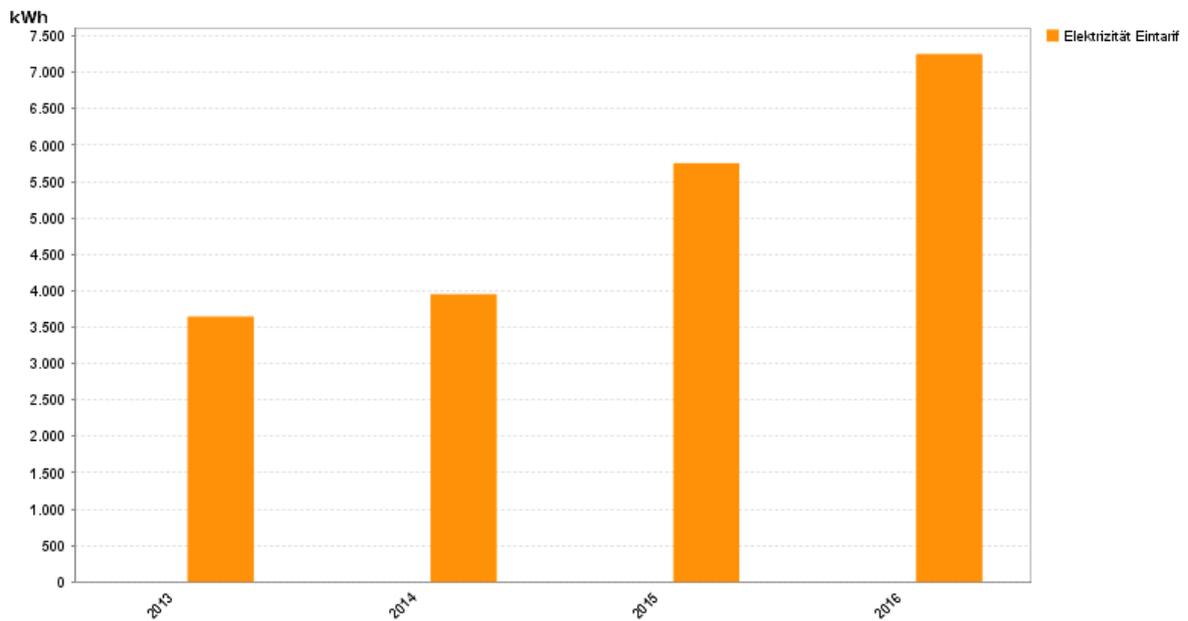
Der Wasserverbrauch liegt seit 2014 bei < 50 m³ im Jahr.

5.3 FF Haus Gansbach



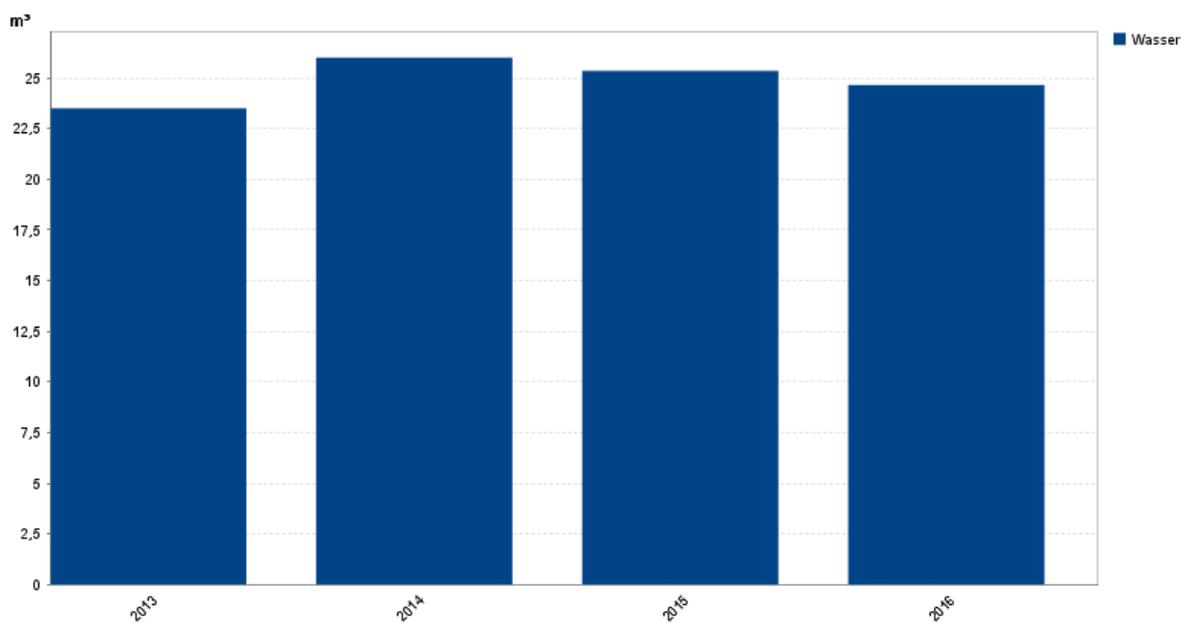
In der FF Gansbach wird nur Strom bilanziert, der Stromverbrauch ist hier jedoch enorm hoch.

Stromverbrauch seit 2013 in kWh



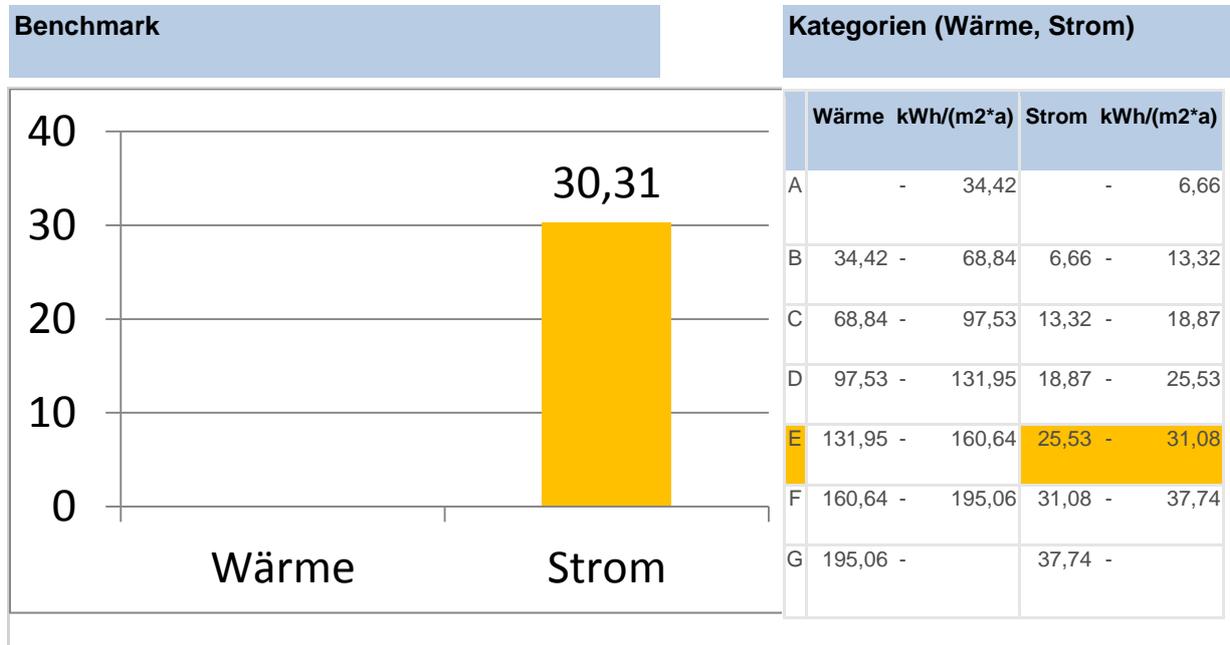
Der Stromverbrauch steigt seit 2013 jedes Jahr stark an.

Wasserverbrauch seit 2013 in m³



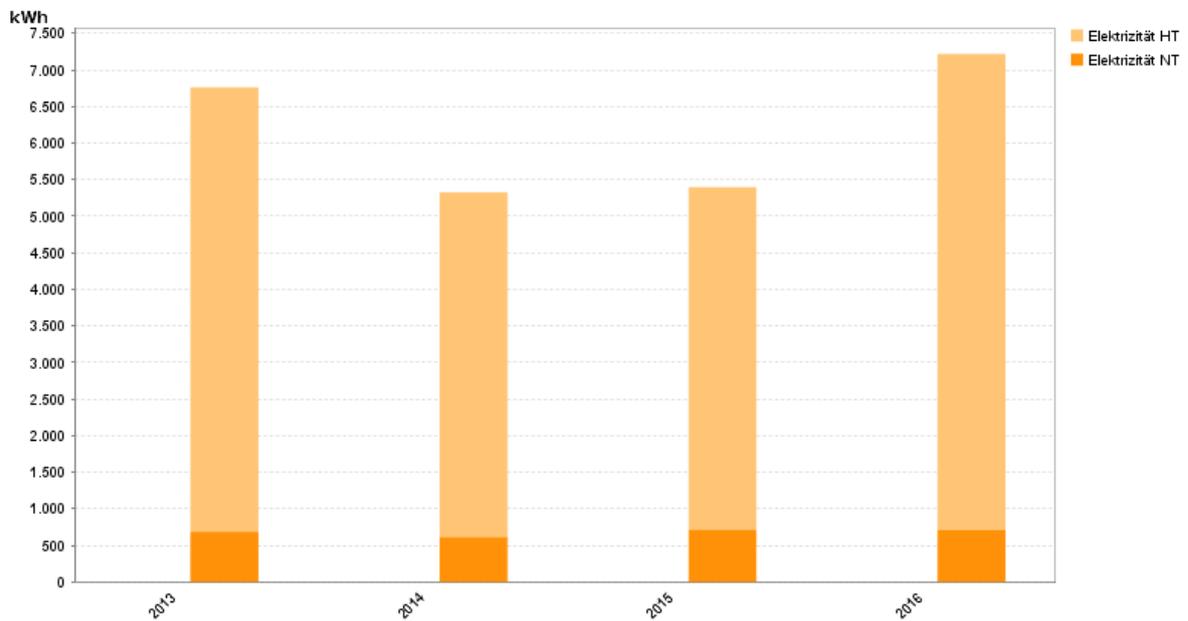
Der Wasserverbrauch schwankt hingegen kaum.

5.4 FF Haus Gerolding



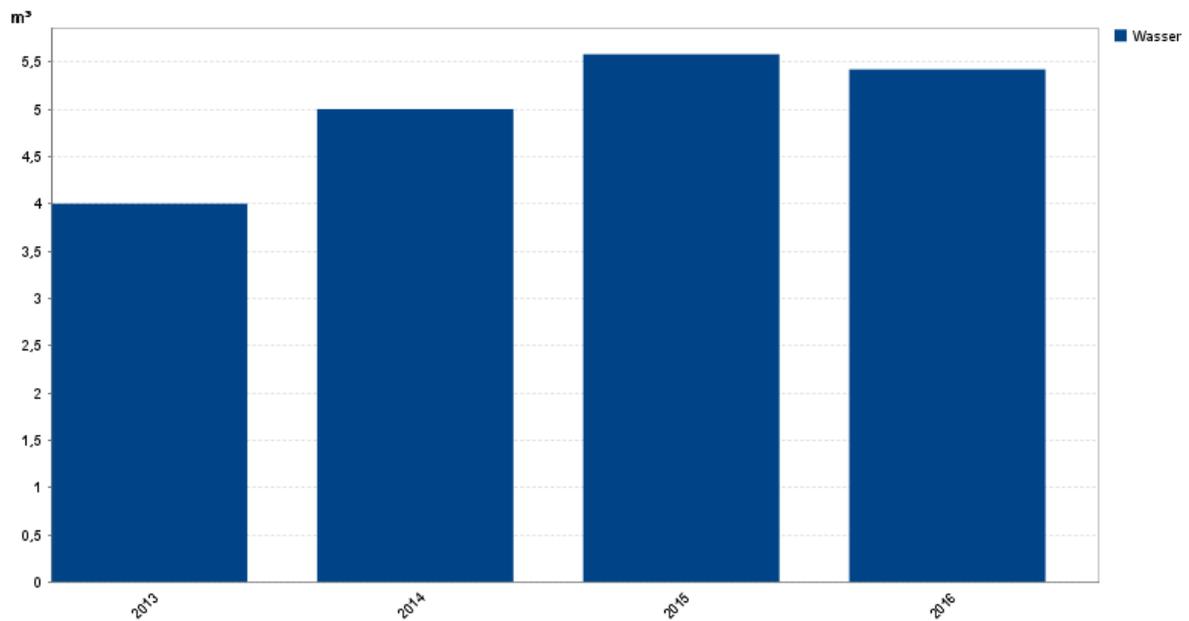
Im FF Haus werden nur Strom und Wasser bilanziert, weswegen es kein Wärmebenchmark gibt. Der Stromverbrauch ist höher als der Durchschnitt für Freiwillige Feuerwehren.

Stromverbrauch seit 2013 in kWh



Der Stromverbrauch stieg 2016 wieder, auffällig ist, dass fast der gesamte Strom in der Hochtarif (HT)-Periode von Anfang Oktober bis Ende März verbraucht wird.

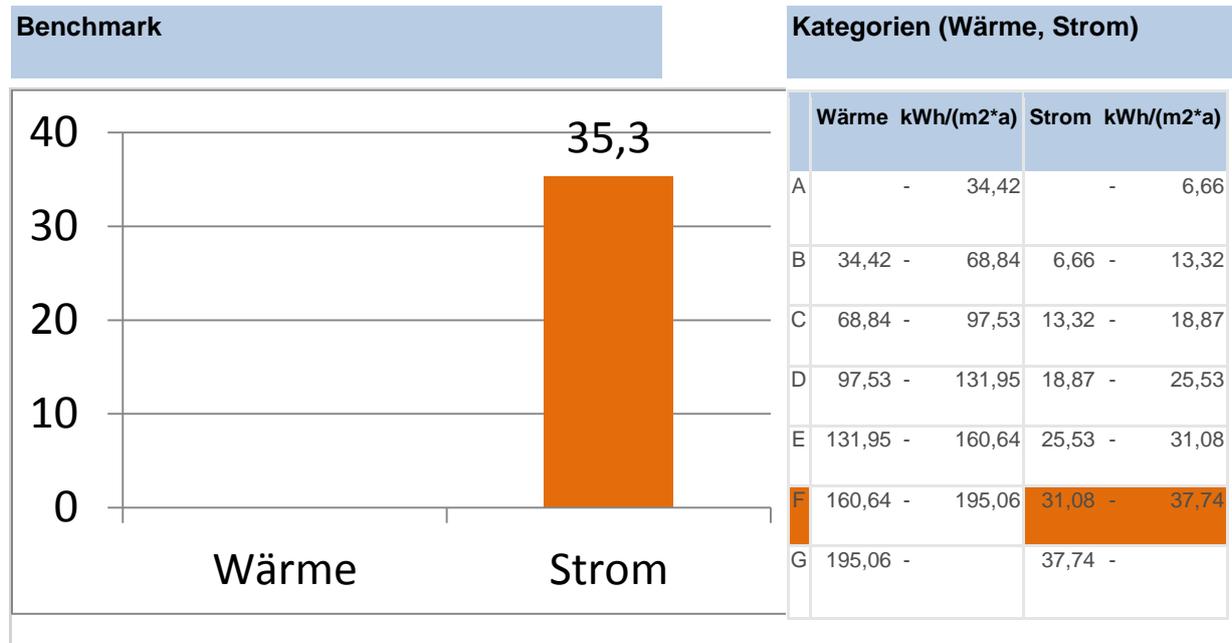
Wasserverbrauch seit 2013 in m³



Der Wasserverbrauch liegt bei gerade mal 5 m³ im Jahr.

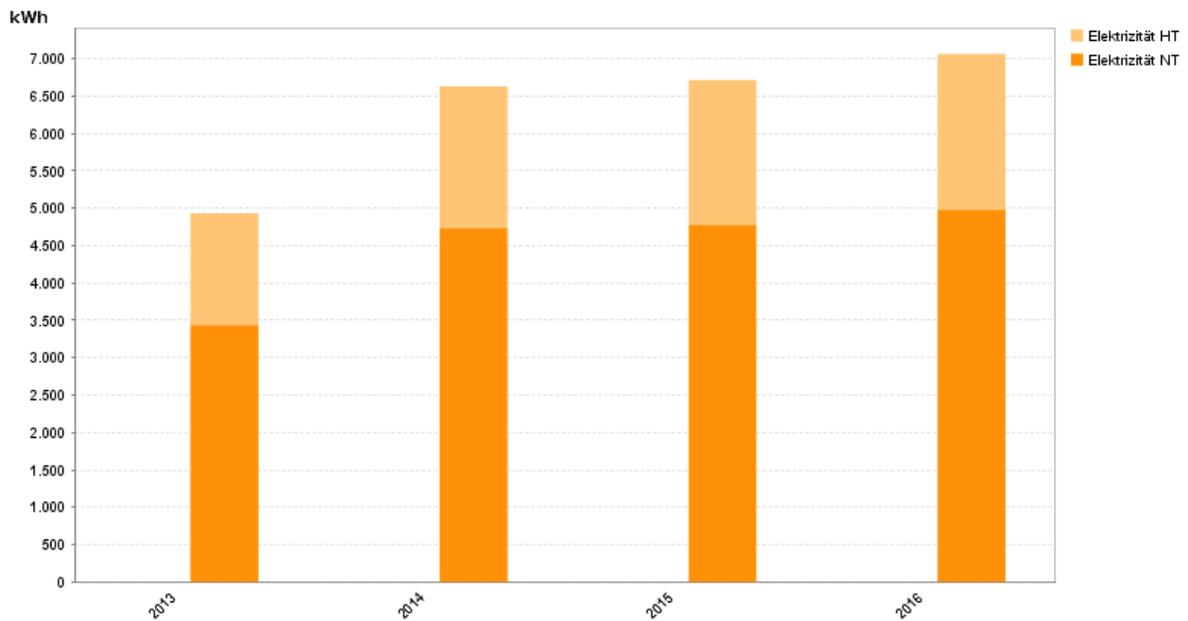
5.5 FF Haus Häusling

Im FF Haus Häusling wird nur Strom verbraucht, weswegen es auch kein Wärmebenchmark gibt.



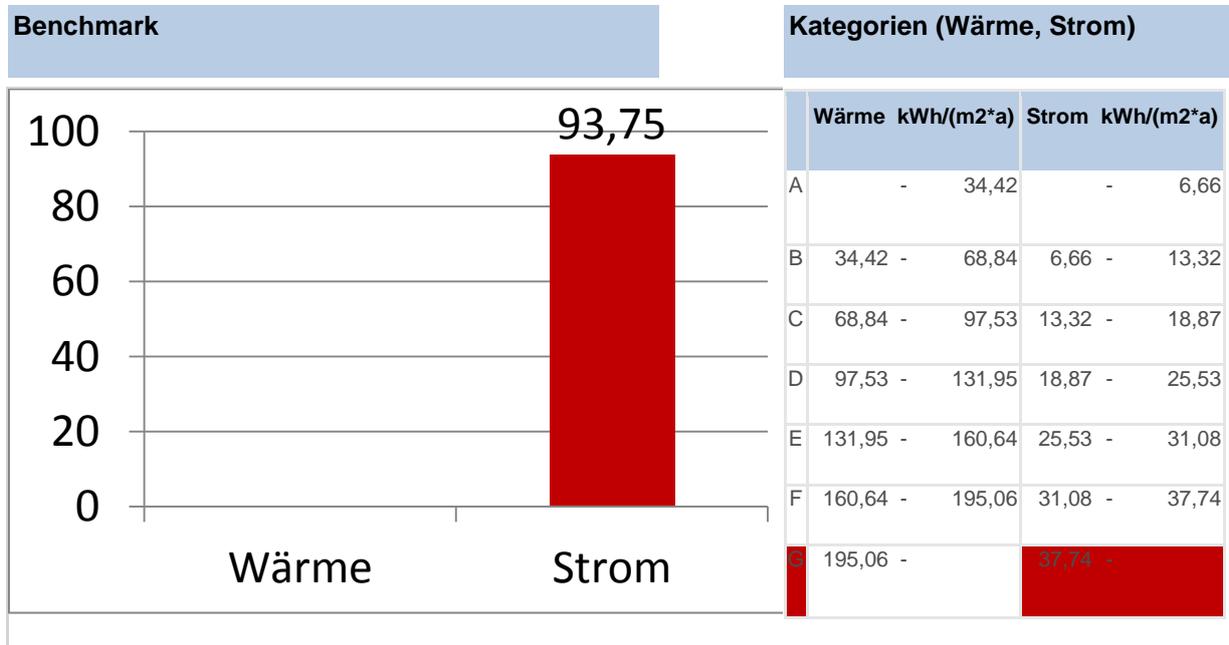
Der Stromverbrauch in der FF Häusling liegt in der zweitschlechtesten Kategorie für Feuerwehren.

Stromverbrauch seit 2013 in kWh



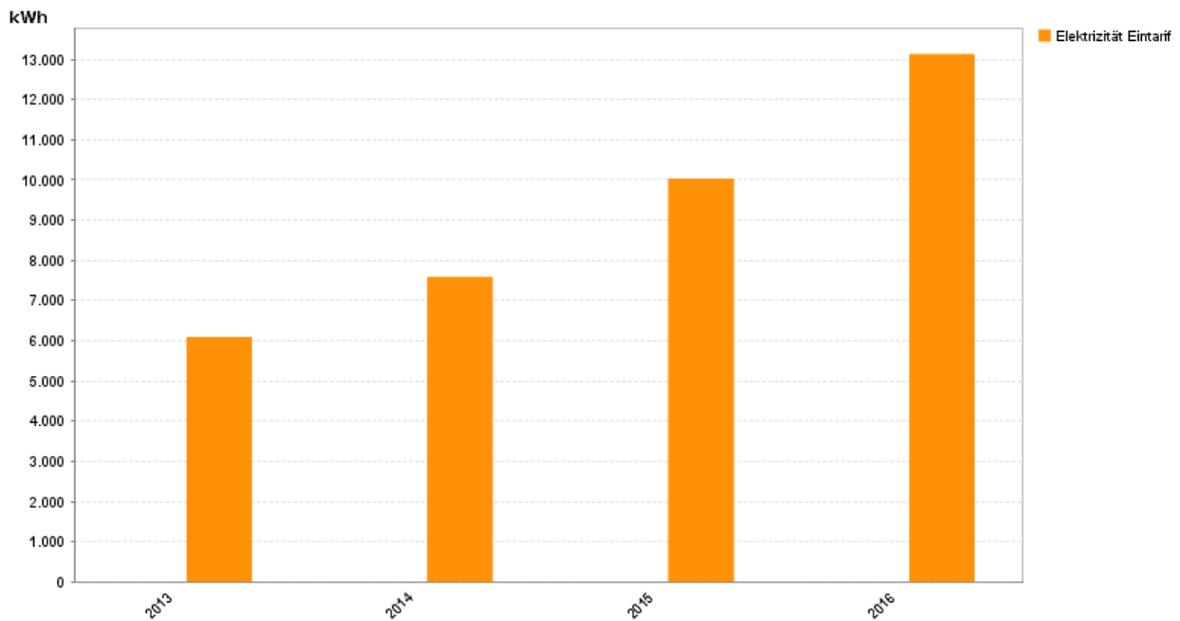
Die jährlichen Stromverbräuche steigerten bis 2016 auf ca. 7.000 kWh, und hier wird der Strom größtenteils in der Niedertarif (NT)-Periode von Anfang April bis Ende September verbraucht.

5.6 FF Haus Mauer



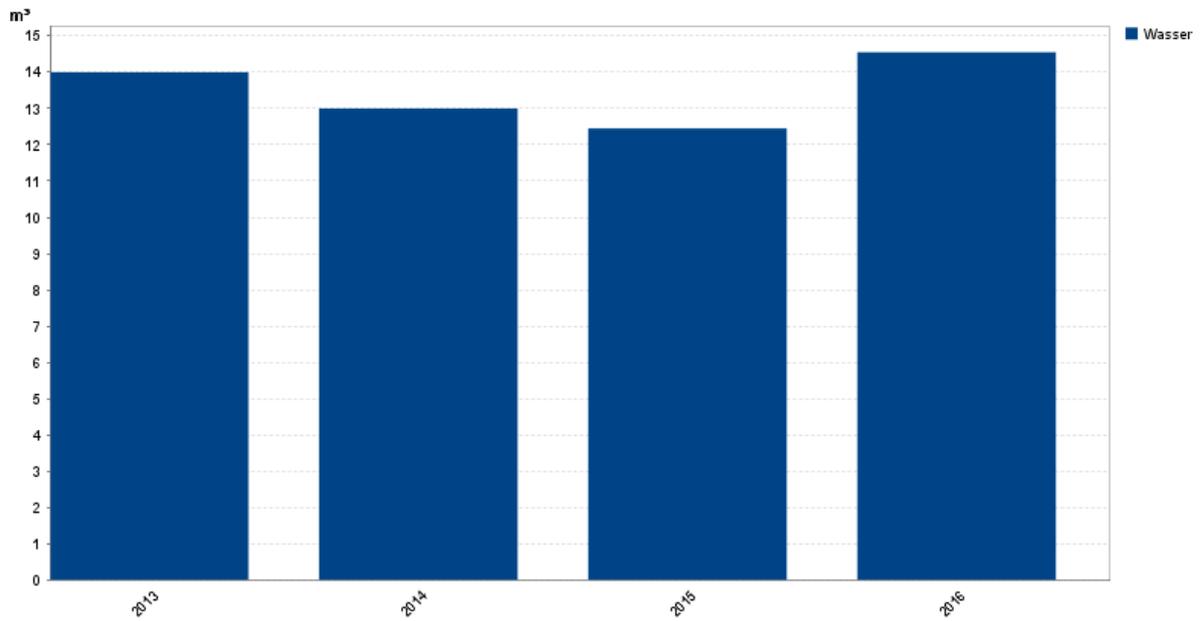
Im FF Haus Mauer wird ebenfalls keine Wärme bilanziert, der Stromverbrauch ist dafür enorm hoch.

Stromverbrauch seit 2013 in kWh



Der Stromverbrauch steigt jedes Jahr deutlich und betrug 2016 bereits um die 13.000 kWh.

Wasserverbrauch seit 2013 in m³

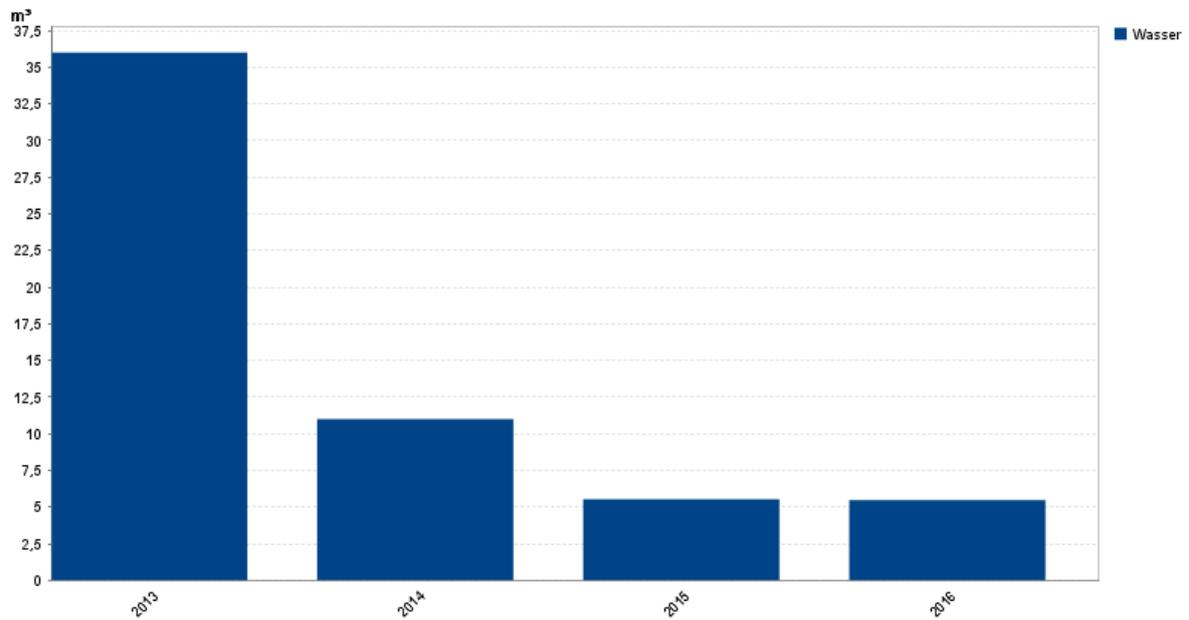


Der Wasserverbrauch hingegen ist nur leicht gestiegen.

5.7 Gemeindeamt Gansbach

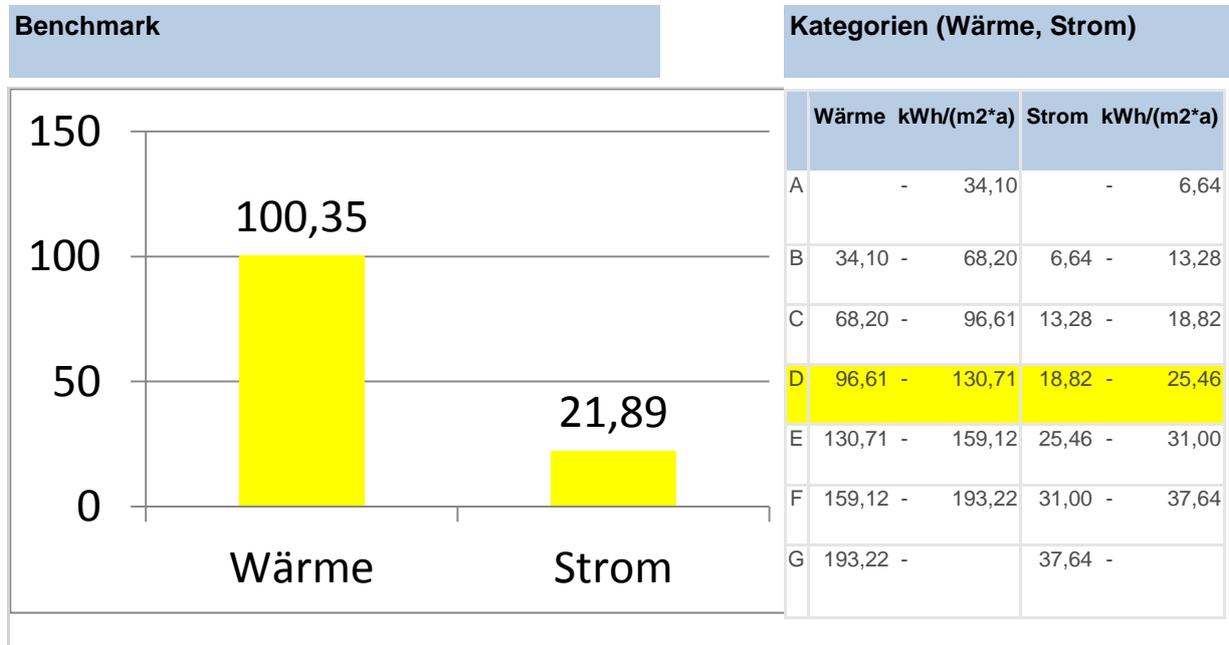
Im Gemeindeamt Gansbach wird nur Wasser bilanziert, daher gibt es hier kein Benchmark.

Wasserverbrauch seit 2013 in m³



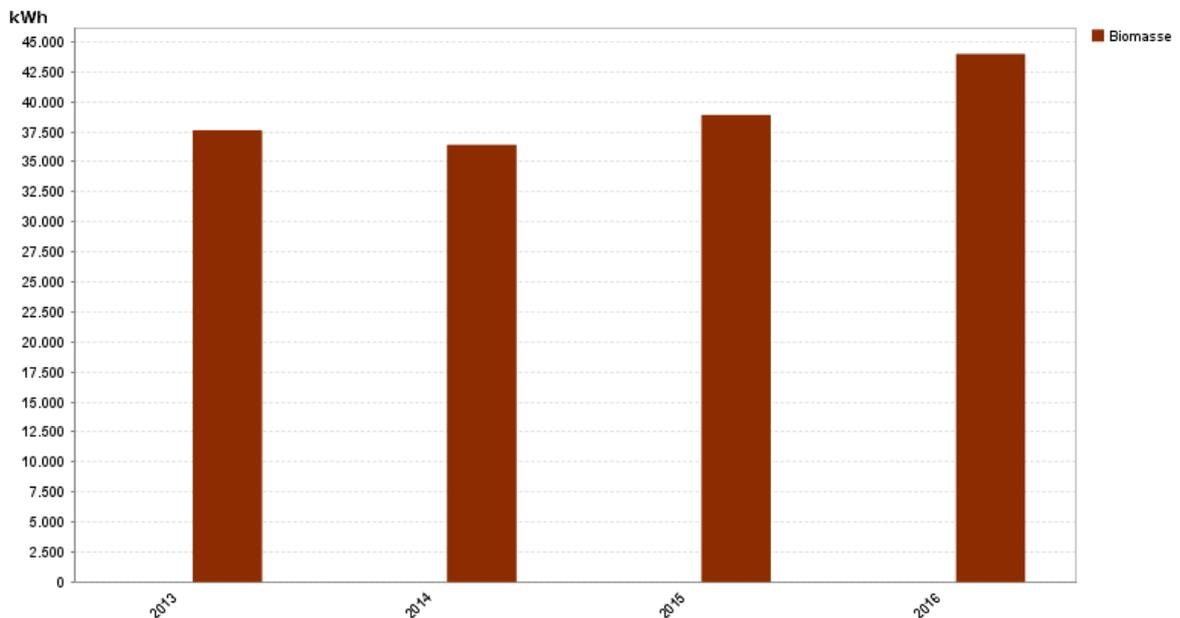
2013 war der Wasserverbrauch um ein Vielfaches höher als in den Folgejahren.

5.8 Gemeindeamt Gerolding mit PV



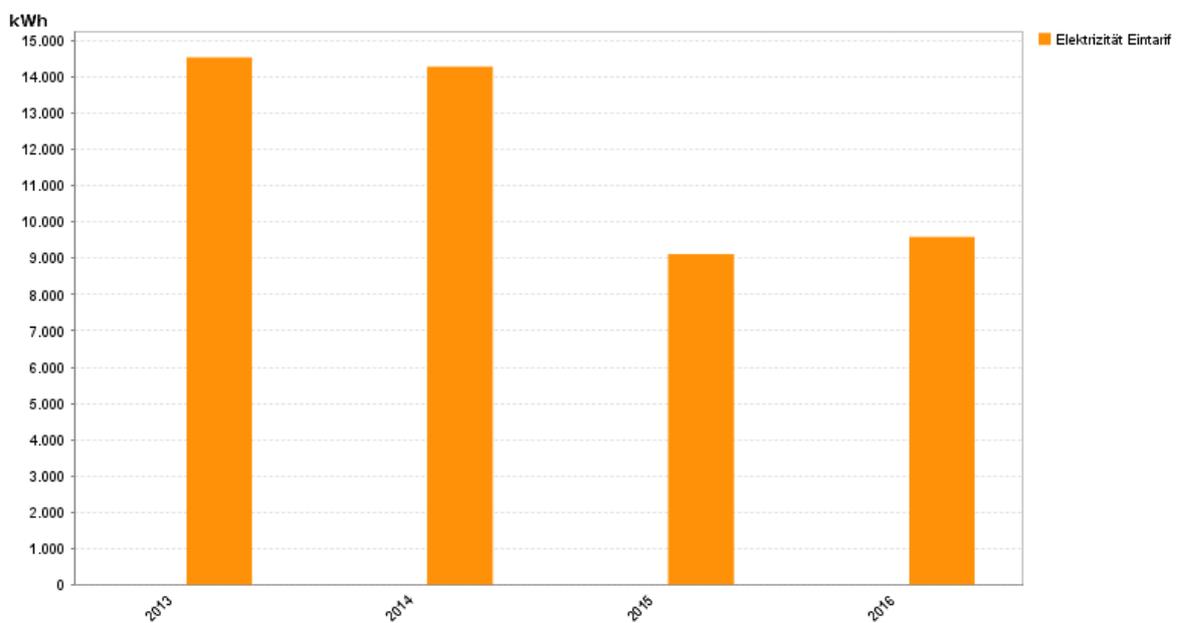
Das Gemeindeamt Gerolding liegt hinsichtlich seiner Wärme- und Stromverbräuche völlig im Durchschnitt für NÖ Gemeindeämter

Stromverbrauch seit 2013 in kWh



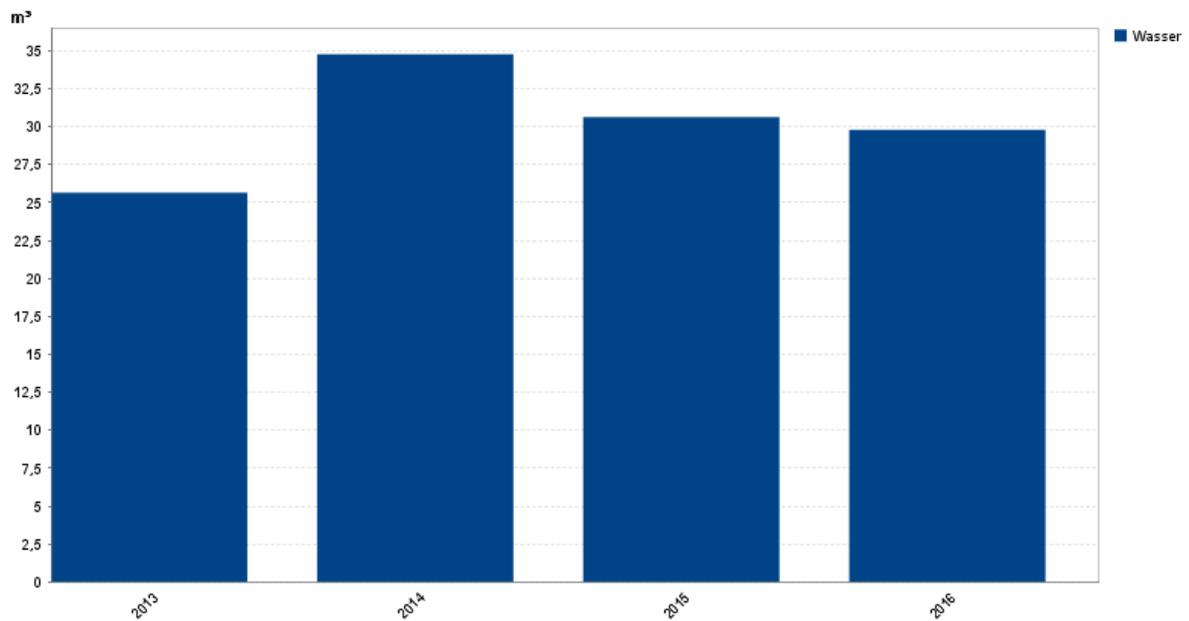
Der Wärmeverbrauch hat seit 2014 um ca. 7.000 kWh zugenommen.

Stromverbrauch seit 2013 in kWh



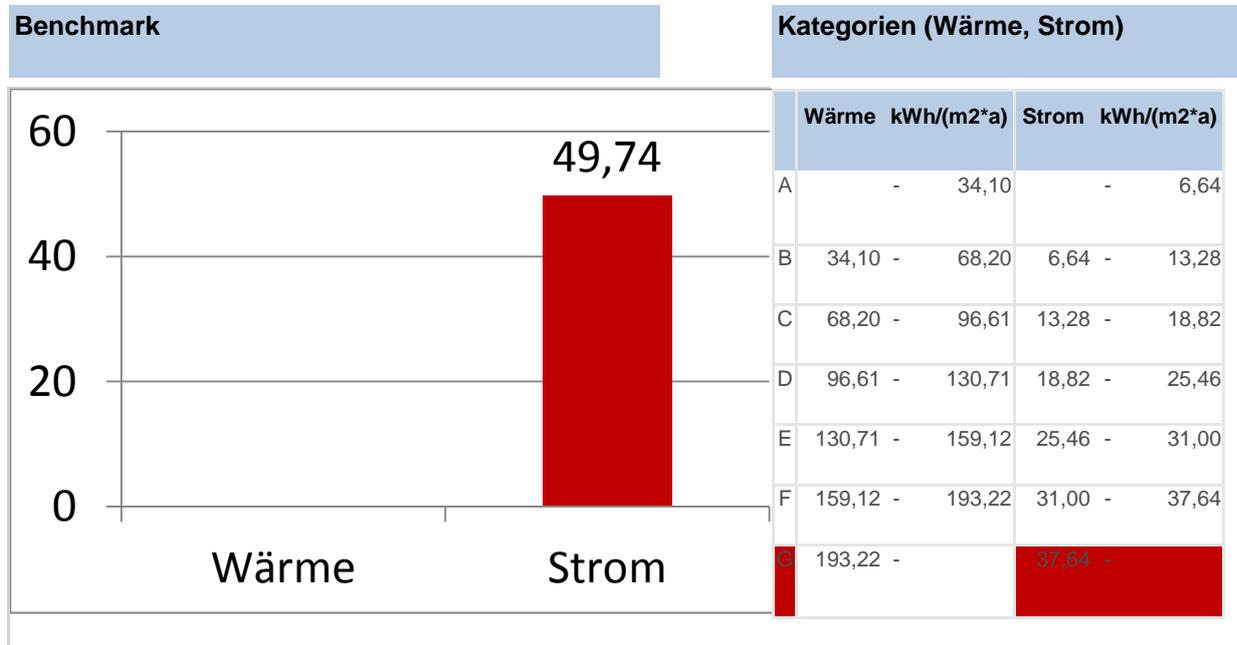
Der Stromverbrauch konnte seit 2015 auf < 10.000 kWh pro Jahr gesenkt werden.

Wasserverbrauch seit 2013 in m³



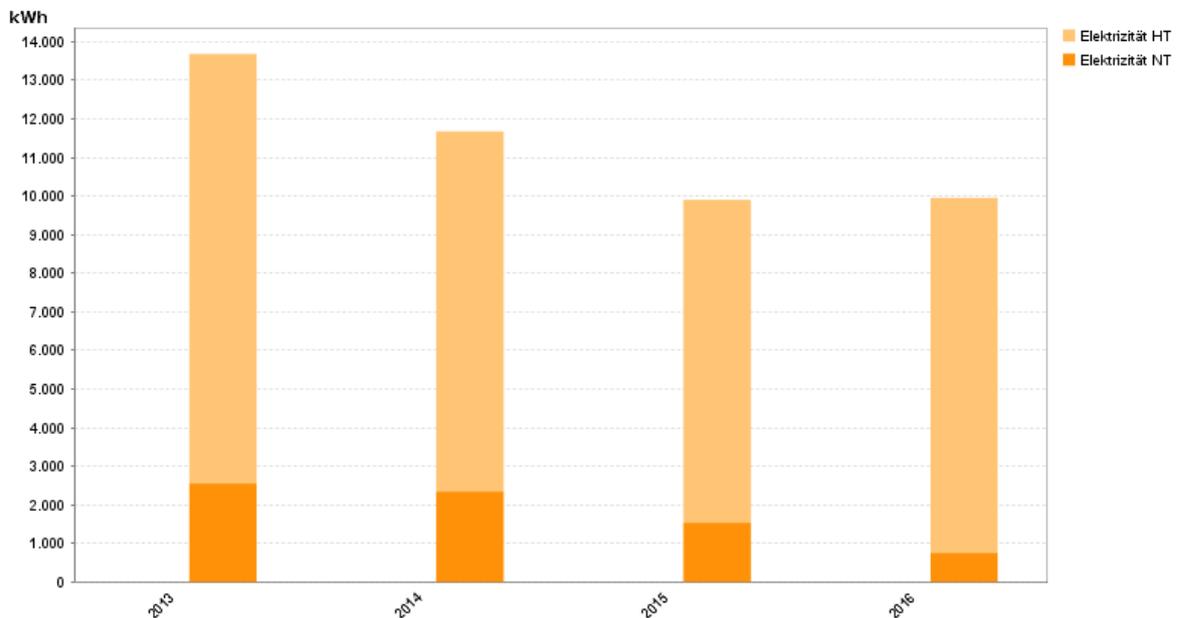
Der Wasserverbrauch hat sich seit 2015 auf ca. 30 m³ im Jahr eingependelt.

5.9 Gemeindeamt Mauer



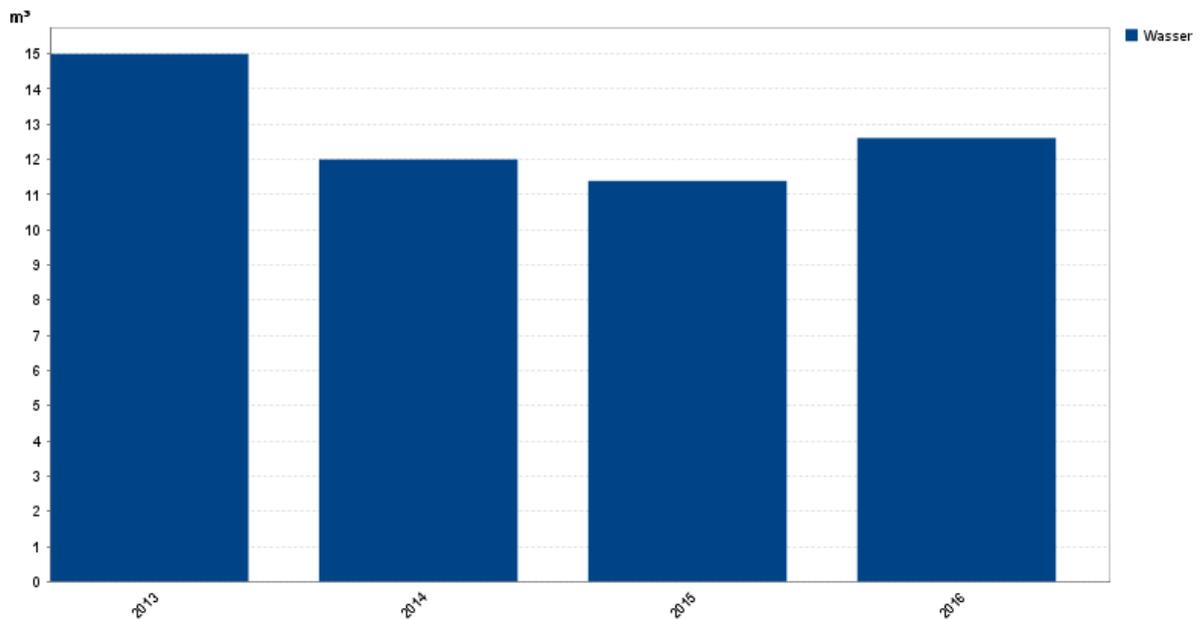
Im Gemeindeamt Mauer wird nur Strom bilanziert, der Verbrauch liegt allerdings in der schlechtesten Kategorie für Gemeindeämter in NÖ.

Stromverbrauch seit 2013 in kWh



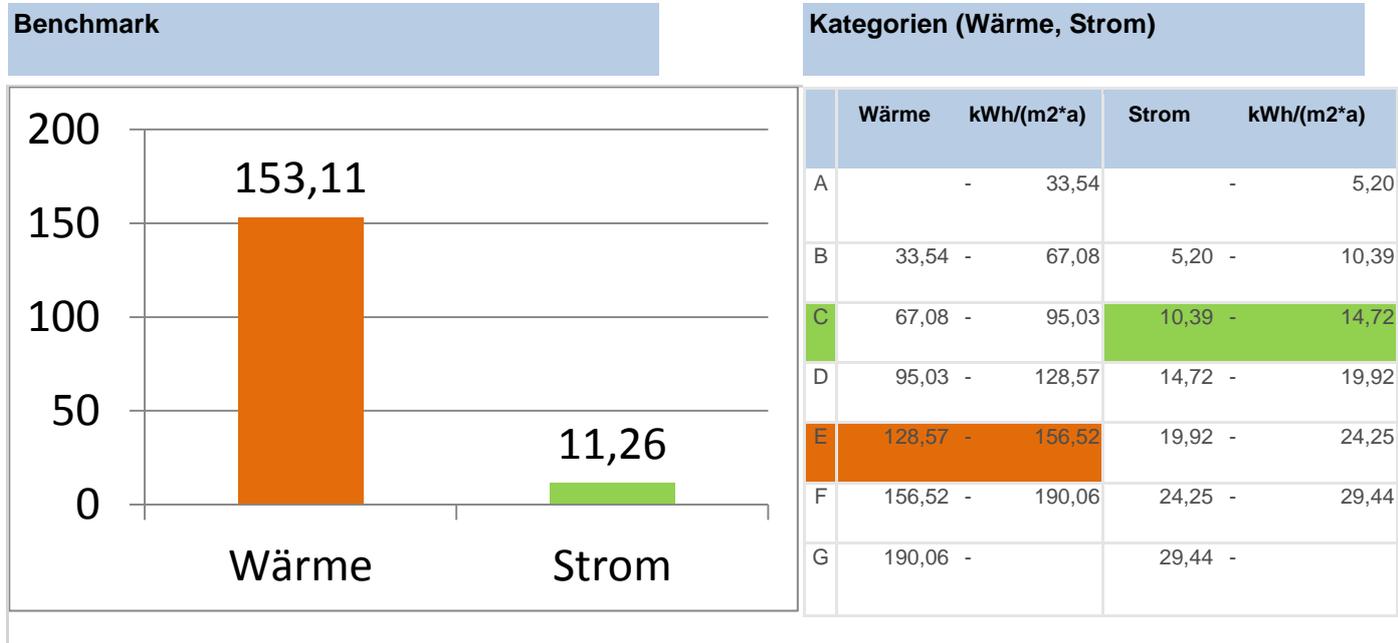
Der Stromverbrauch konnte laufend gesenkt werden, und fast der gesamte Strom wird in der Hochtarif-Periode von Oktober bis Ende März verbraucht.

Wasserverbrauch seit 2013 in m³



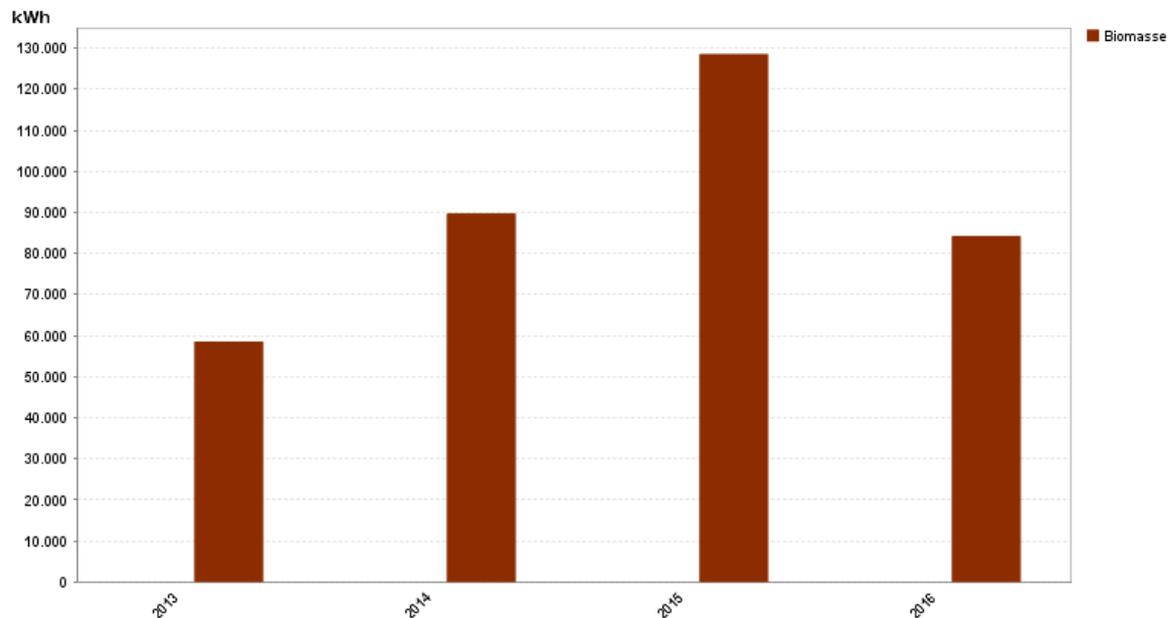
Der Wasserverbrauch liegt bei ca. 12 m³ jährlich.

5.10 KiGa Gansbach mit PV Anlage



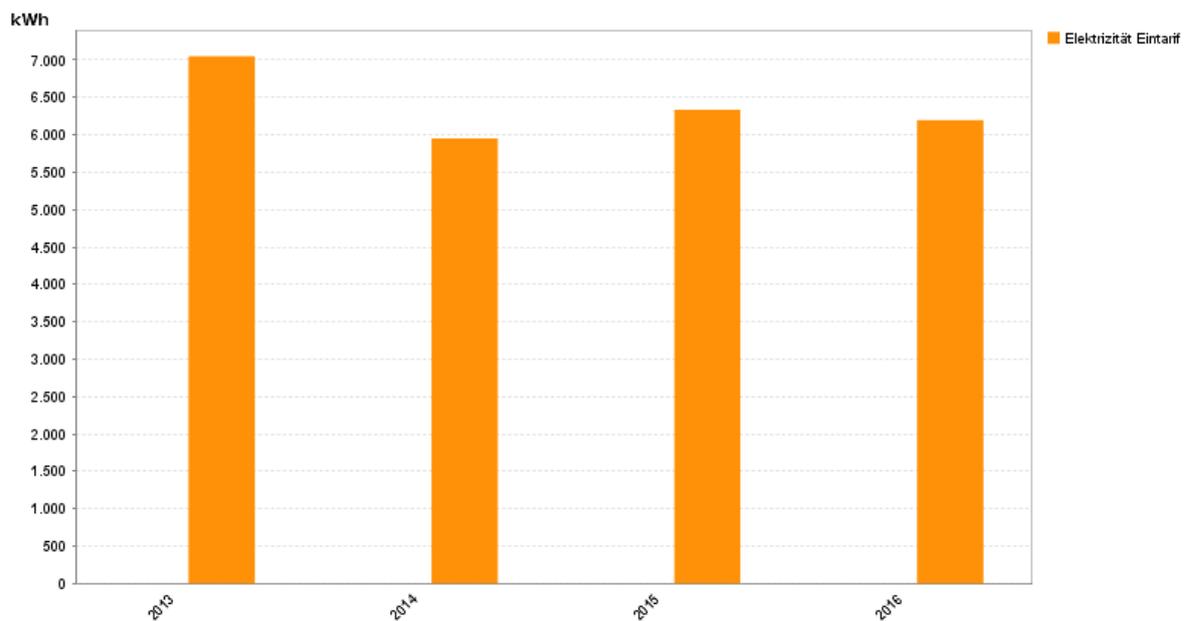
Der Kindergarten Gansbach hat einen Wärmeverbrauch, der in der 2. schlechtesten Kategorie für Kindergärten in NÖ liegt, der Stromverbrauch liegt dagegen unter dem Durchschnitt.

Wärmeverbrauch ab 2013 in kWh



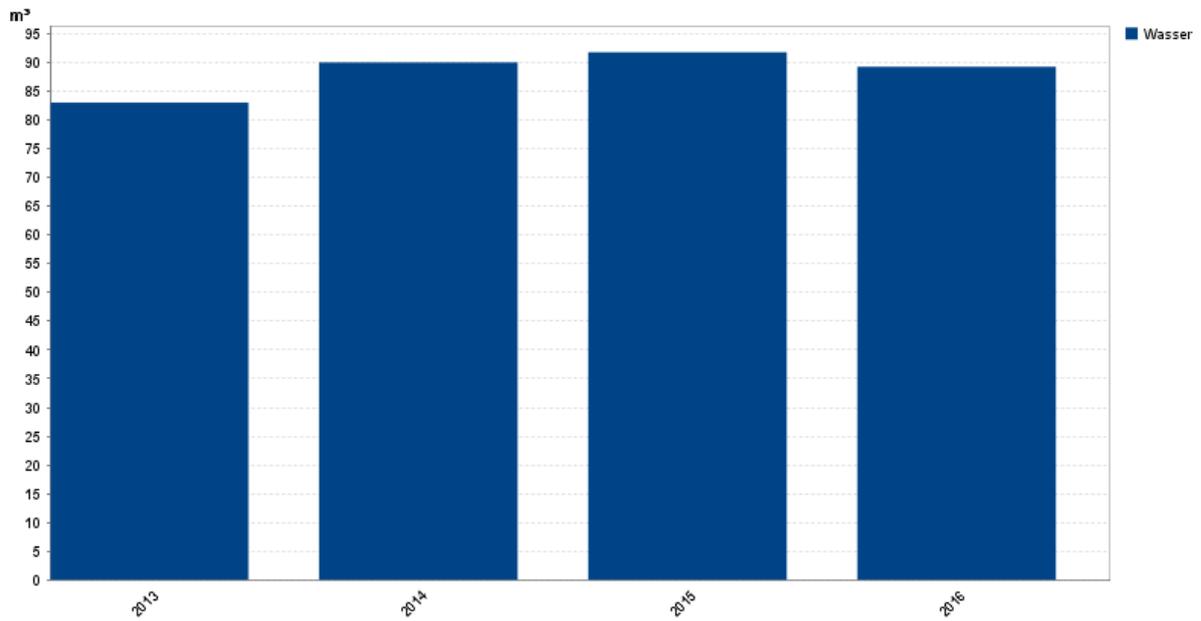
Nach einem Maximum im Jahr 2015 konnte der Verbrauch 2016 deutlich gesenkt werden – von ca. 130.000 kWh auf 84.000 kWh.

Stromverbrauch ab 2013 in kWh



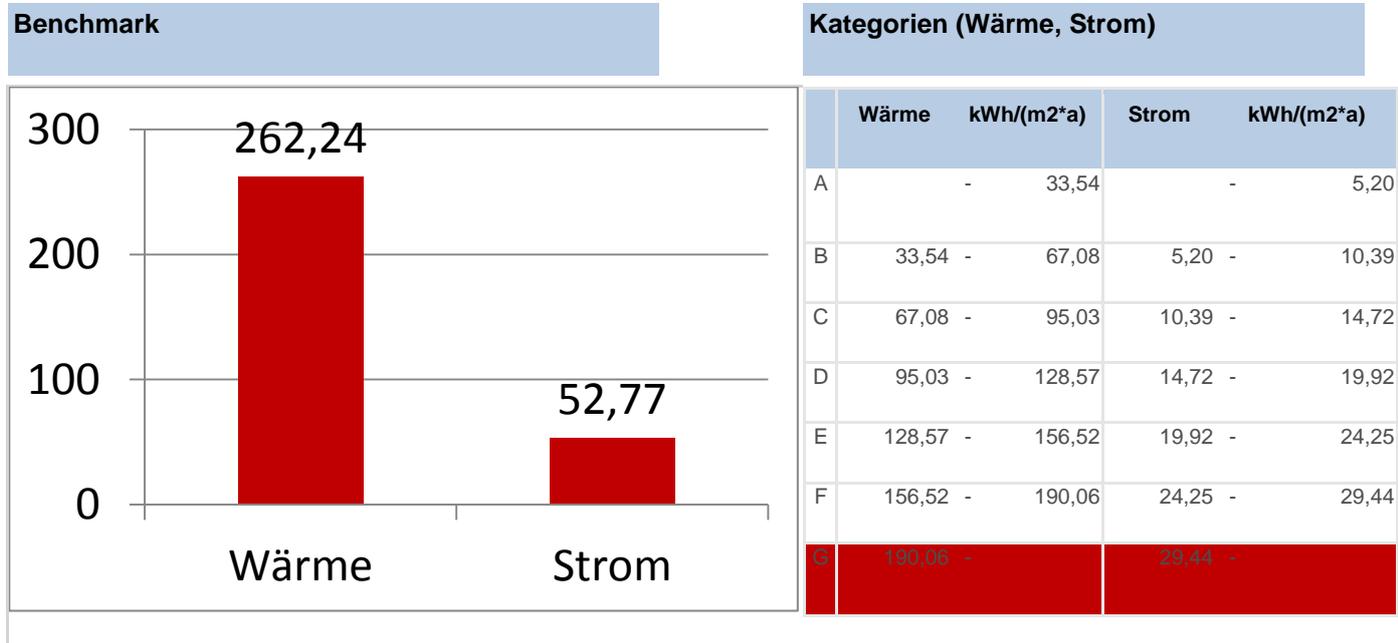
Der Stromverbrauch schwankt dagegen kaum und liegt bei ca. 6.000 kWh.

Wasserverbrauch 2013 in m³



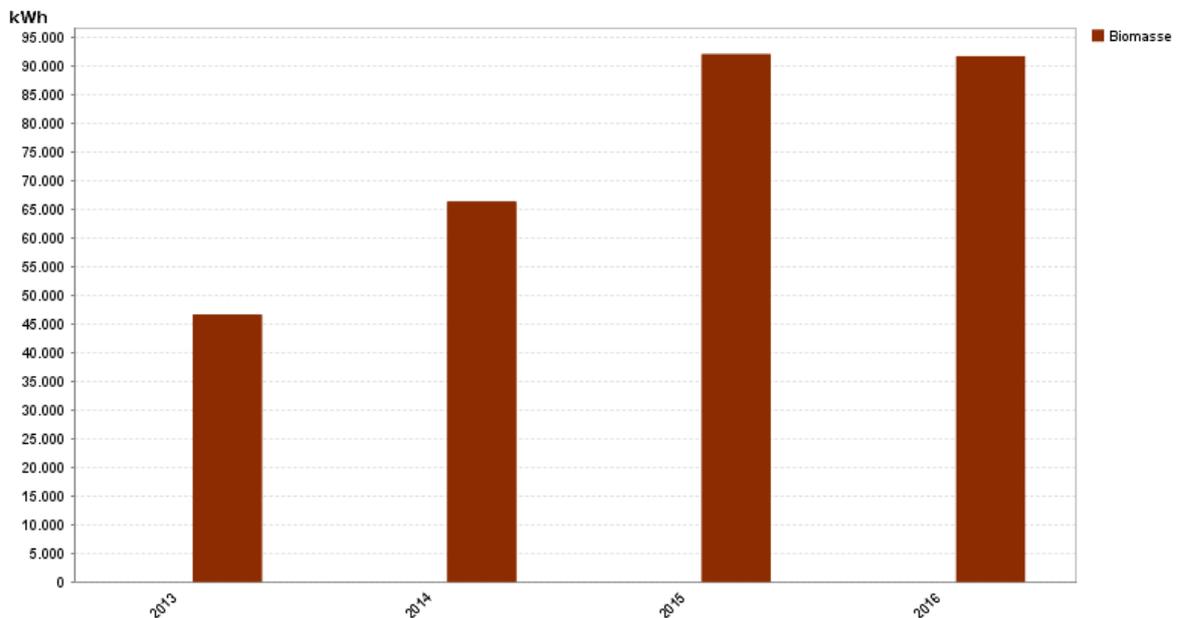
Der Wasserverbrauch liegt fast konstant bei ca. 90 m³ pro Jahr.

5.11 KiGa Mauer mit PV Anlage



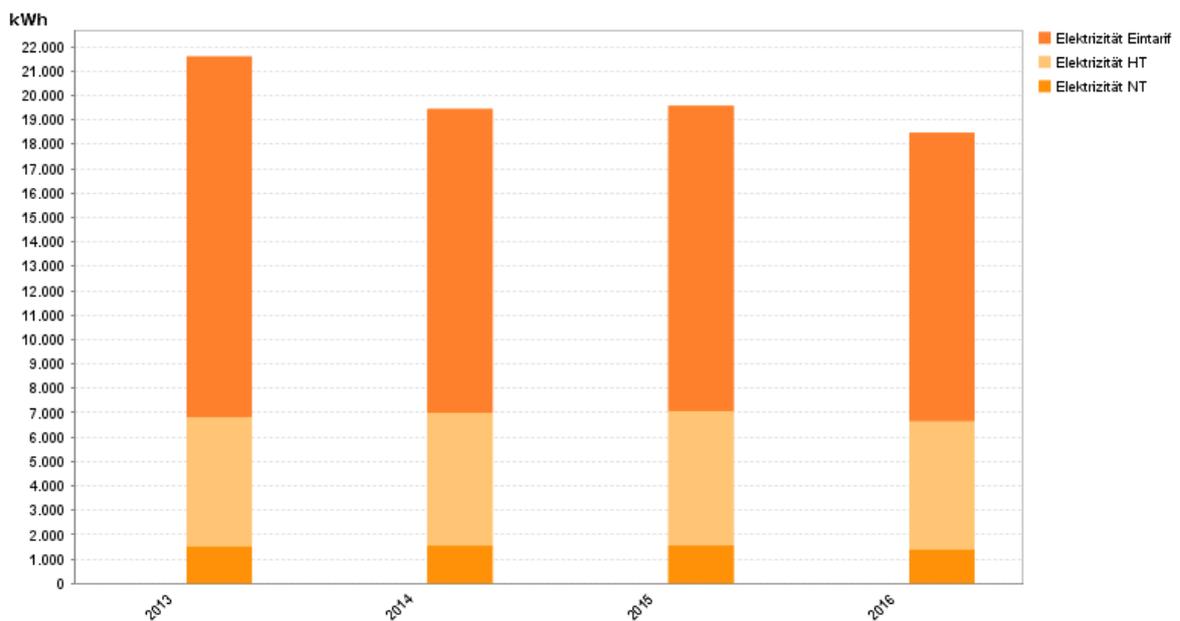
Der Kindergarten Mauer hat für Kindergärten extrem hohe Wärme- und Stromverbrauchswerte.

Wärmeverbrauch seit 2013 in kWh



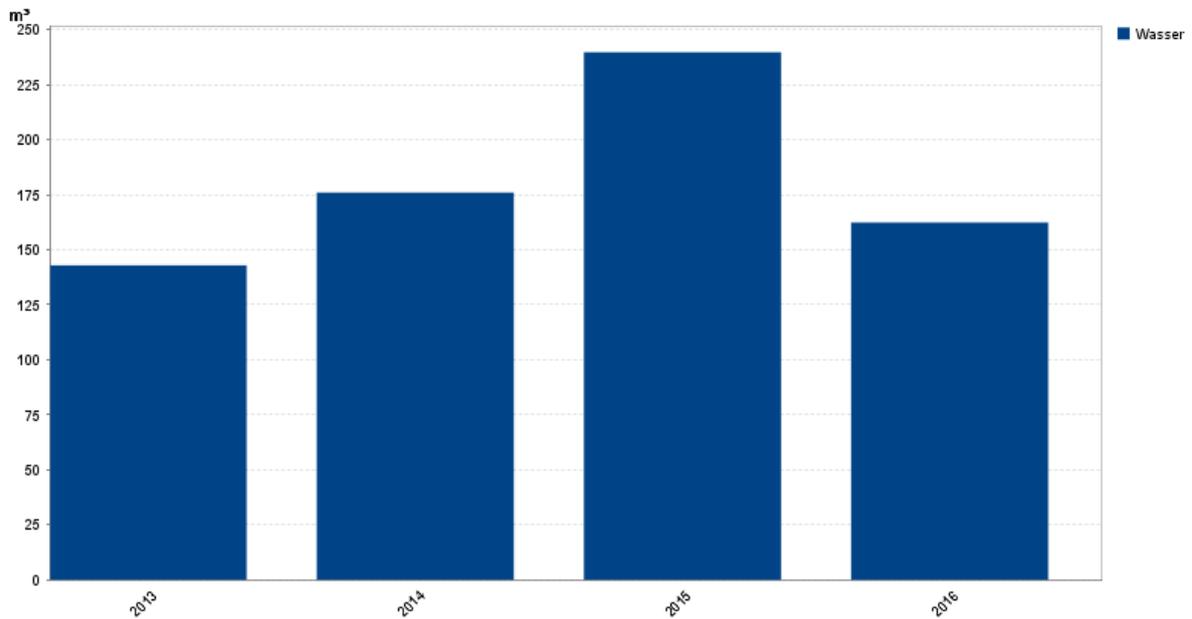
Die Steigerung von ca. 45.000 kWh im Jahr 2013 bis auf ca. 90.000 kWh seit 2015 ist eklatant.

Stromverbrauch seit 2013 in kWh



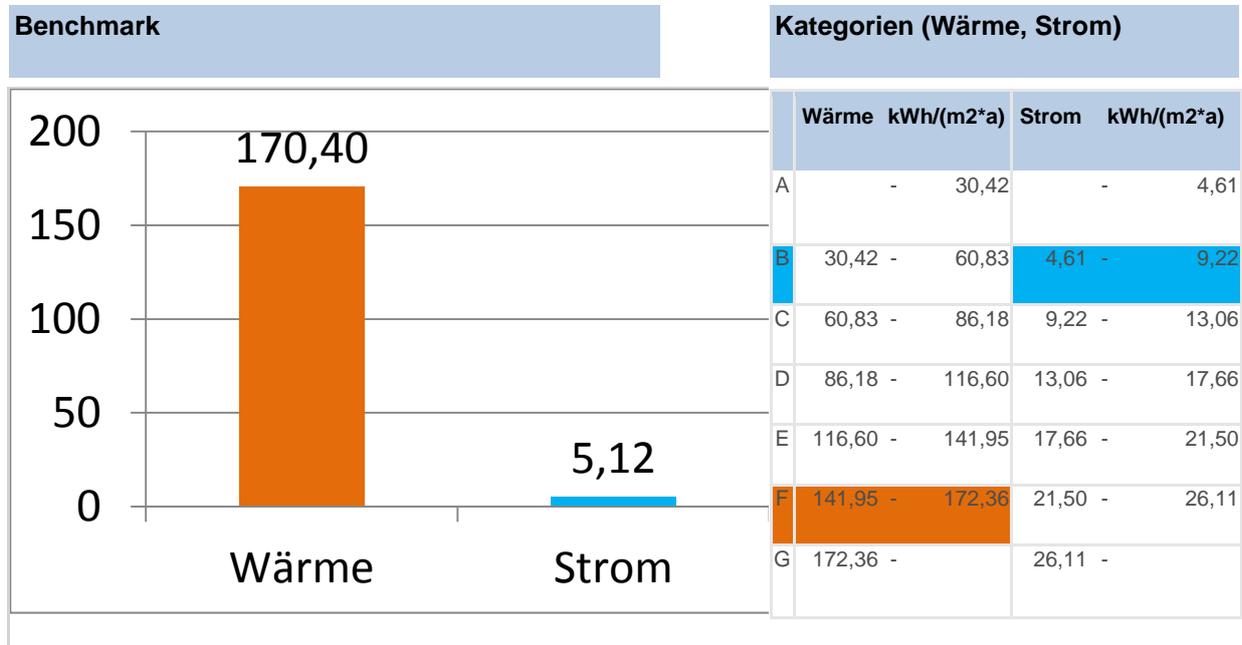
Der Stromverbrauch konnte hingegen seit 2013 stetig gesenkt werden.

Wasserverbrauch seit 2013 in m³



Bis 2015 stieg der Wasserverbrauch stetig, konnte jedoch 2016 wieder stark reduziert werden und liegt nun etwas über 150 m³

5.12 Musikheim Gerolding

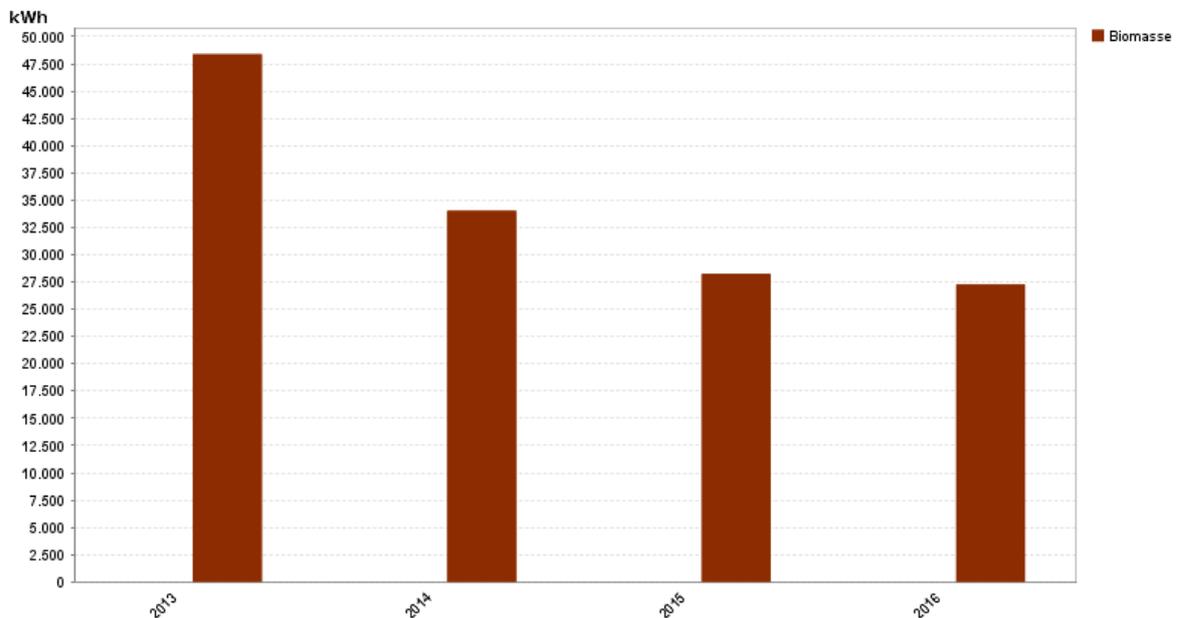


Das Musikheim Gerolding hat einen Wärmeverbrauch, der in der 2.schlechtesten Kategorie für Musikheime in NÖ liegt, allerdings ist der Grund vermutlich eine ungenaue Verzählerungs-Situation. Dem Musikheim wurde in der Energiebuchhaltung zusätzlich zum eigenen Zähler der Wärmezähler „Gemeinde – Altbau“ zugeschlagen, da es sich im Altbau des Gemeindeamtes befindet. Allerdings hängt am genannten Zähler noch ein Friseur, der die Verbräuche des Musikheimes weiter verzerrt.

Hier wäre also ein Subzähler ausschließlich für die Musikheim-Nutzung angebracht, bzw. vorab die Klärung, welche Bereiche durch 2 Wärmezähler genau versorgt werden.

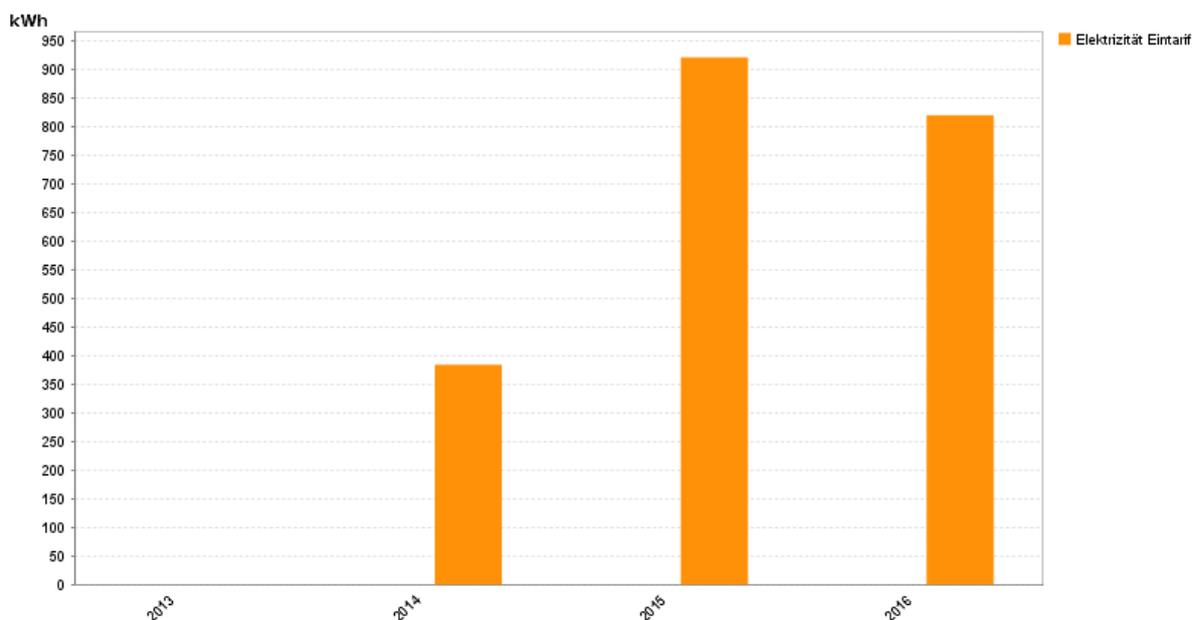
Der Stromverbrauch liegt im Vergleich dagegen in der 2.besten Kategorie.

Wärmeverbrauch seit 2013 in kWh



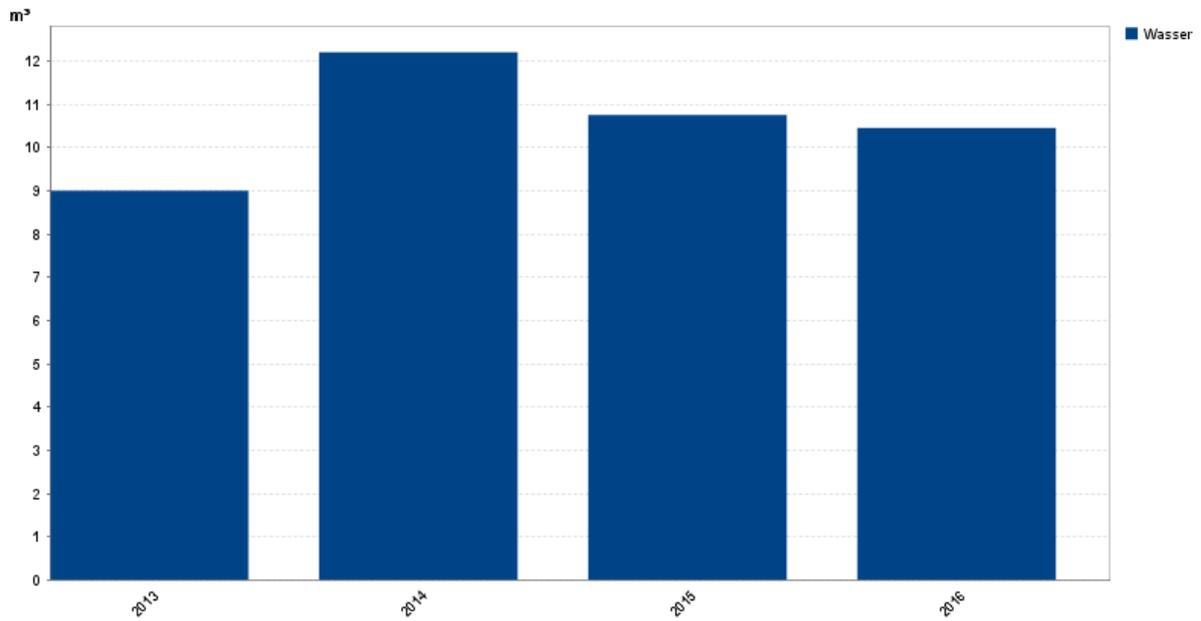
Die Entwicklungstendenz des Wärmeverbrauchs ist eine stetige leichte Absenkung.

Stromverbrauch seit 2014 in kWh

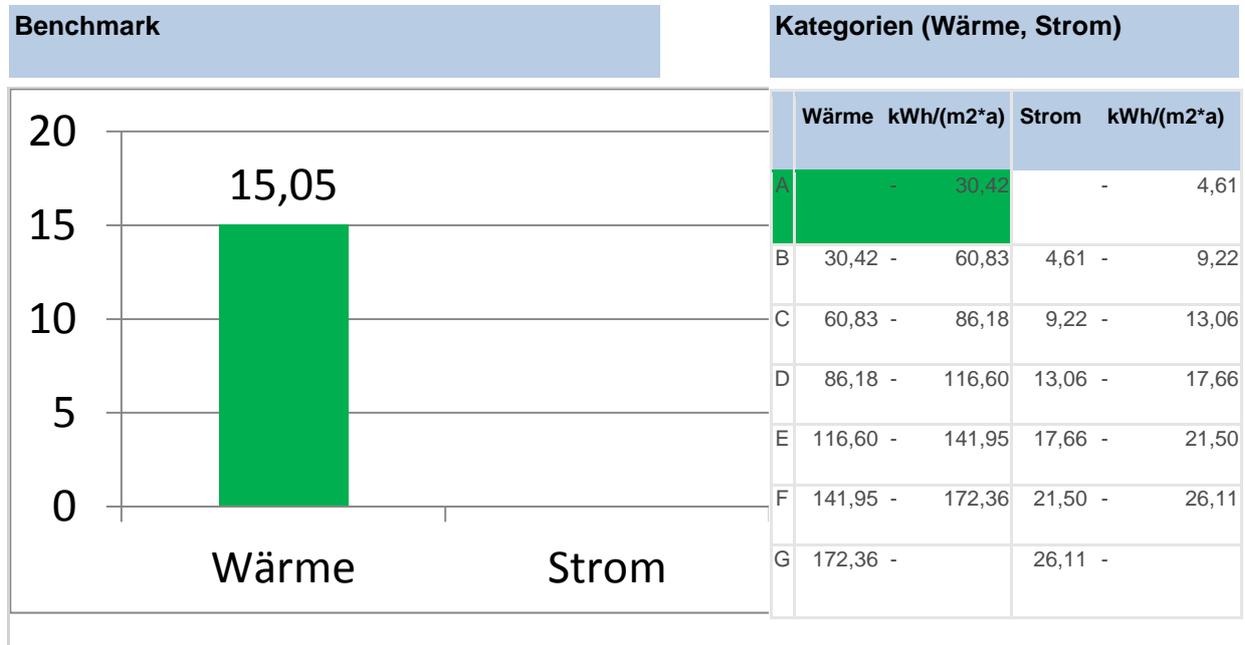


Der Stromzähler ist erst mit 11.08.14 angelegt worden, daher sind erst die Jahre 2015 und 2016 repräsentativ.

Wasserverbrauch seit 2013 in m³

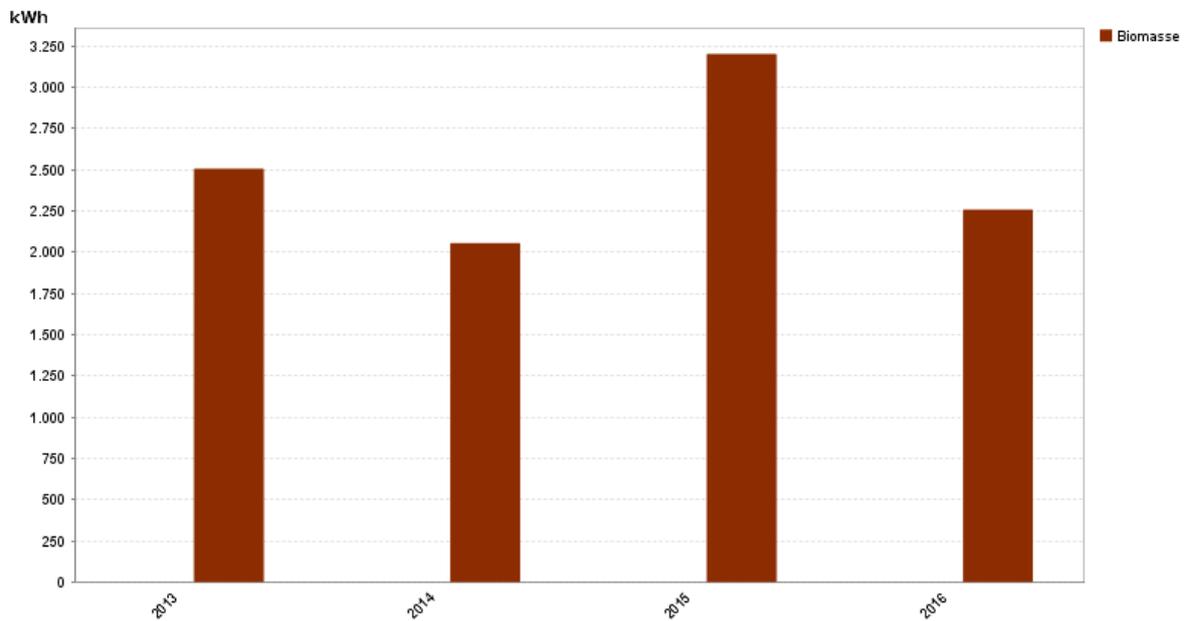


5.13 Musikheim Mauer



Im Musikheim Mauer wird ausschließlich Wärme bilanziert und es liegt in der besten Kategorie für Musikheime, da kaum Wärme verbraucht wird.

Wärmeverbrauch seit 2013 in kWh

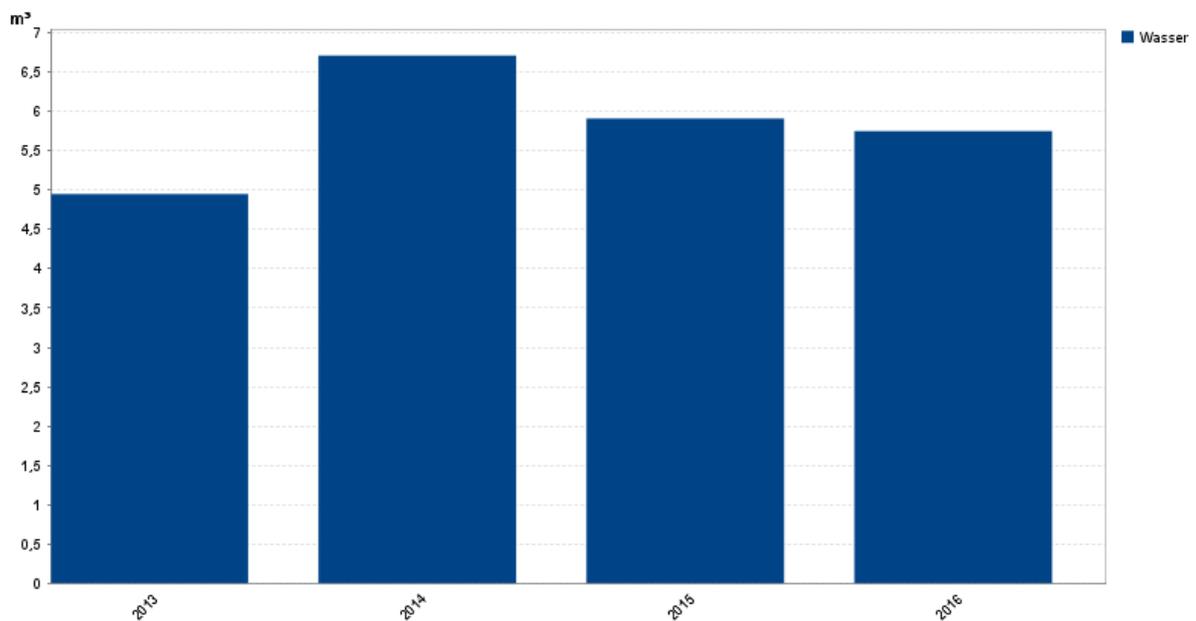


Mit Ausnahme des Jahres 2015 liegt der Jahreswärmeverbrauch des Musikheimes bei um die 2.000 kWh, im Jahr 2015 war das Maximum bei 3.250 kWh.

5.14 Jugendtreff Gerolding

Im Jugendtreff Gerolding wird nur das Wasser bilanziert, weswegen es hier auch kein Benchmark gibt.

Wasserverbrauch seit 2013 in m³

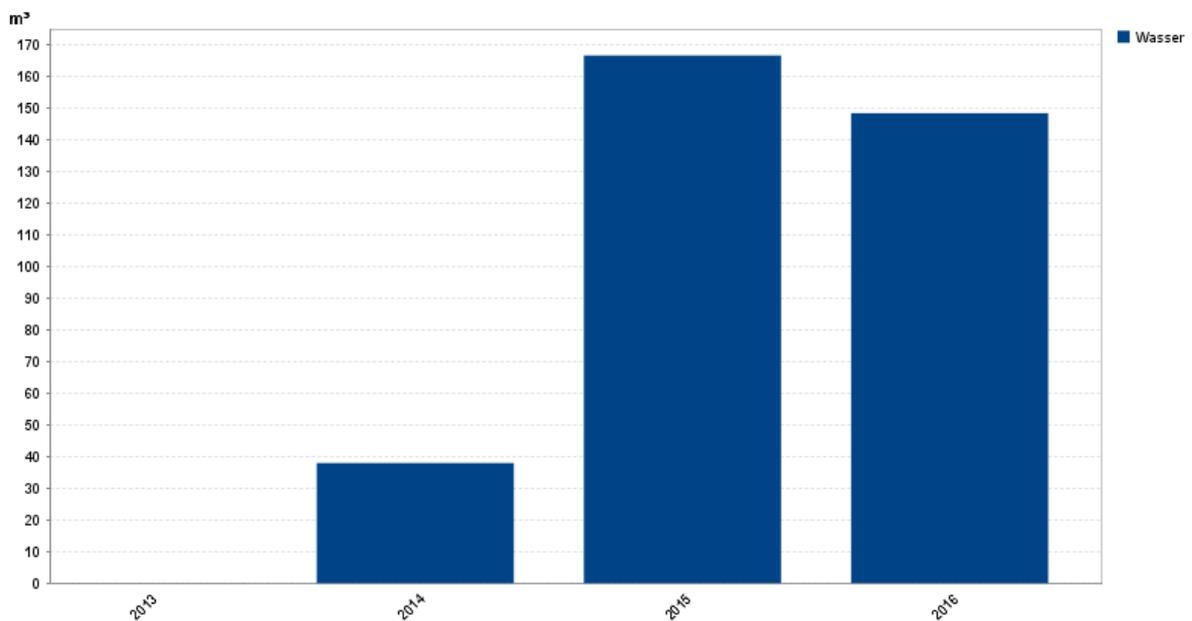


Der Wasserzähler ist ein Virtueller Zähler, der einen Verbrauchsanteil von 11% am Hauptzähler im Gemeindeamt Gerolding annimmt, weswegen der zeitliche Verlauf ident ist.

5.15 Sparmarkt Gerolding

Im Spar-Markt wird ebenfalls nur das Wasser bilanziert, hier gibt es auch keine Benchmarks.

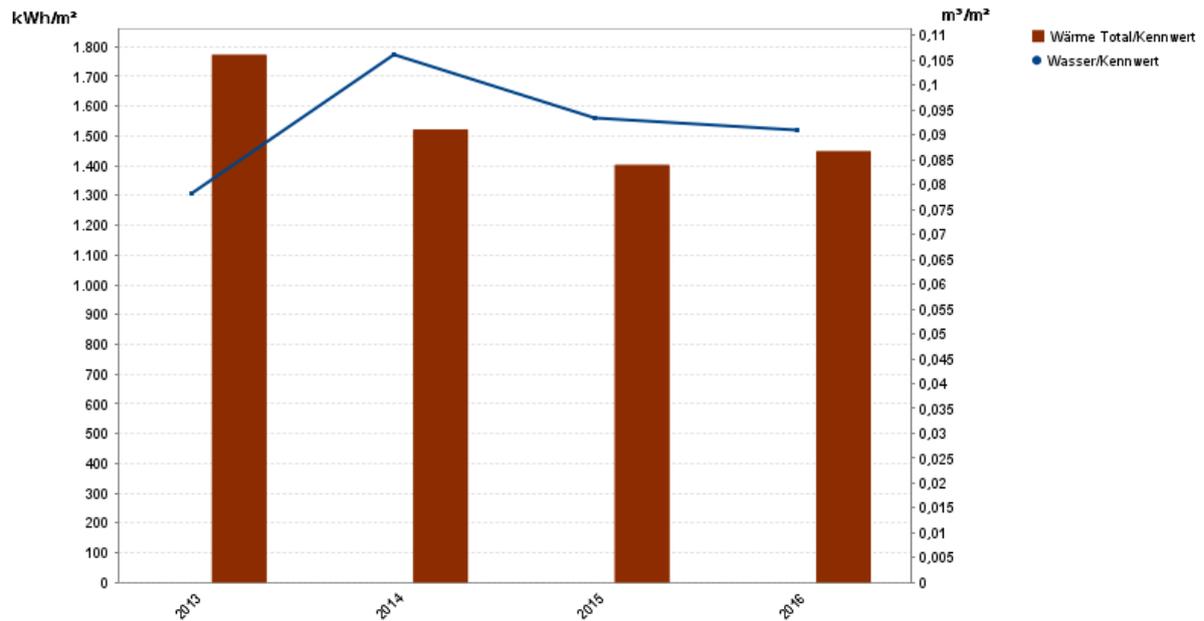
Wasserverbrauch seit 2014 in m³



Obwohl das Jahr 2014 vollständig erhalten ist, war der Wasserverbrauch damals wirklich so minimal, seit 2015 liegt er im Bereich von 150 bis 170 m³.

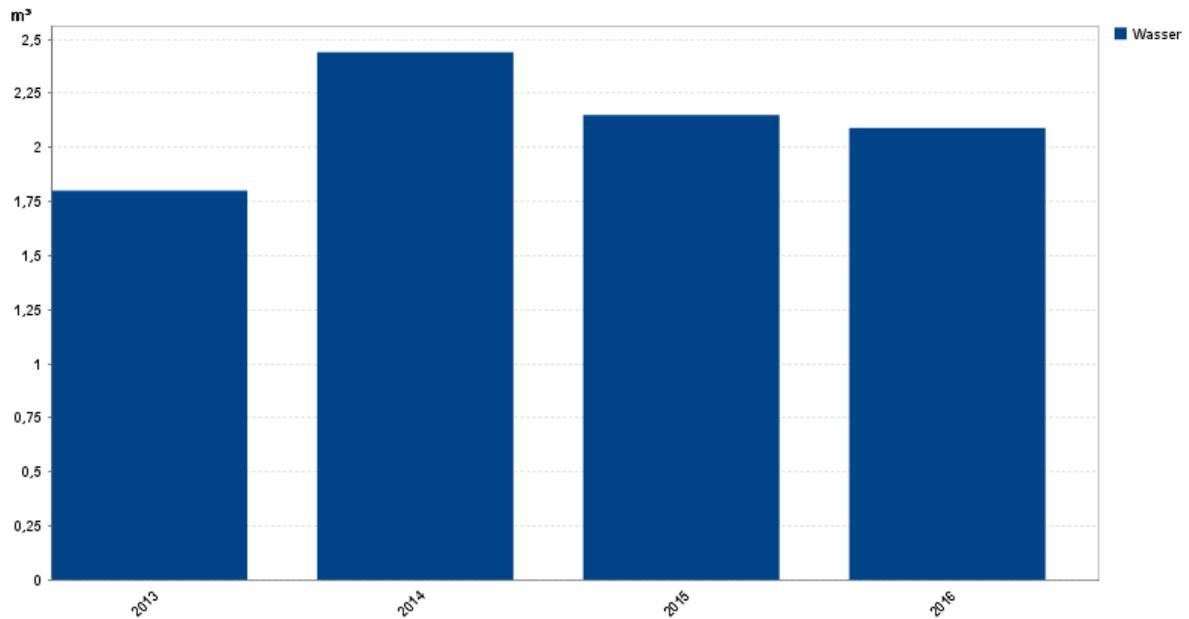
5.16 Büro 1/Gemeindeplatz 3 (ARGE Dunkelsteinerwald)

Verbrauchskennwerte seit 2013 in kWh/m²



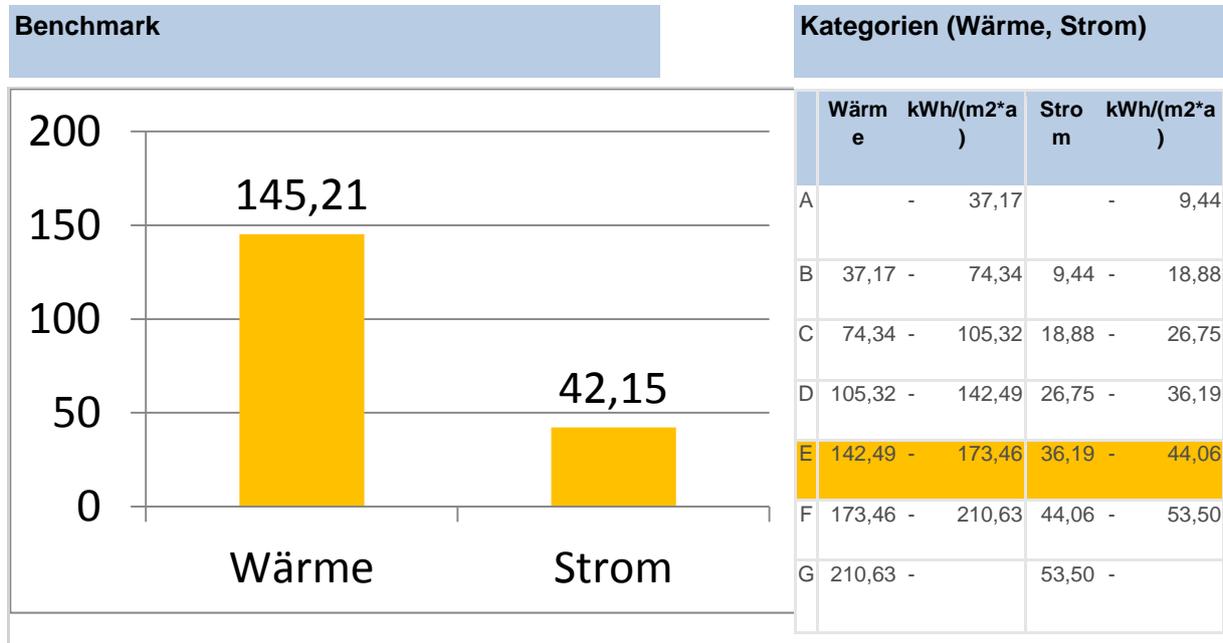
Verbrauchsanteil von 51% an einem 60.000 kWh- Wärme-Hauptzähler bei 23 m² Fläche unplausibel!!!! Hier wäre der Einbau eines Subzählers dringend nötig!

Wasserverbrauch seit 2013 in m³



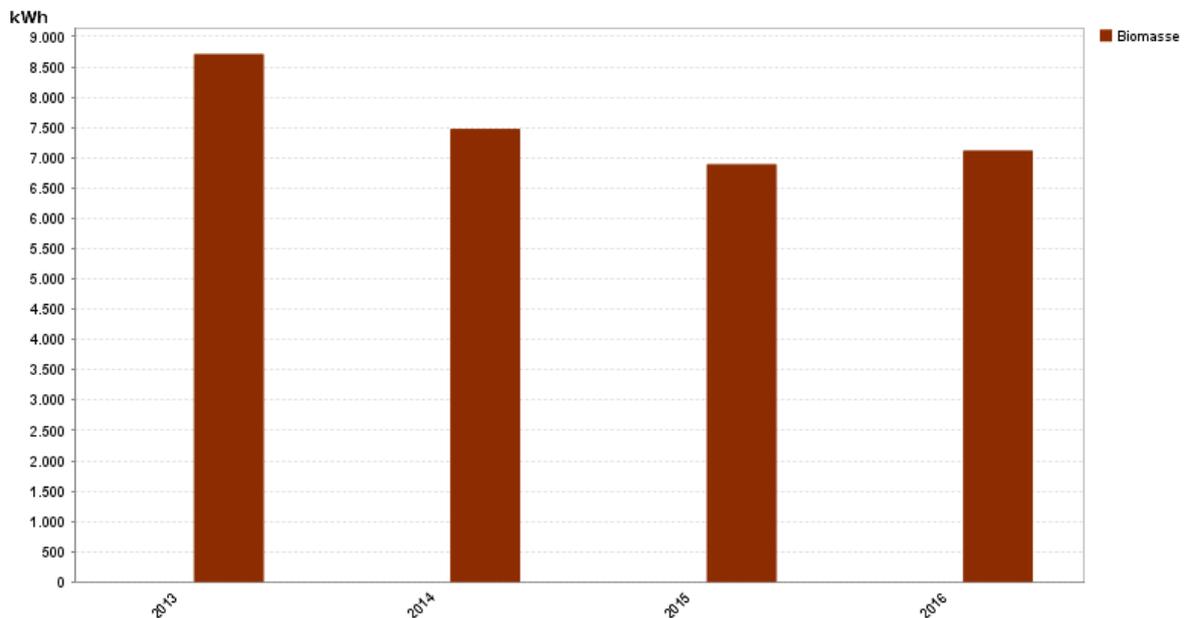
Unter der Annahme von 4% Verbrauchsanteil am Gemeindeamt-Hauptzähler werden hier ca. 2 m³ Wasser pro Jahr verbraucht

5.17 Büro 2/Gemeindeplatz 3



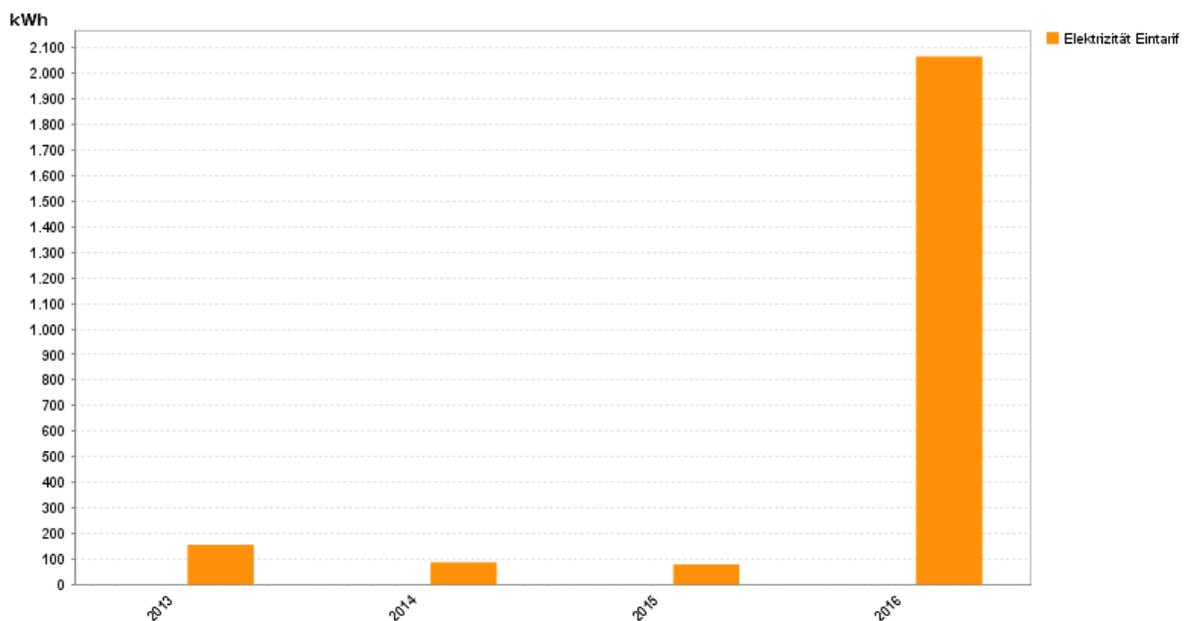
Das zweite Büro am Standort Gemeindeplatz 3 hat einen eigenen Stromzähler, läuft aber hinsichtlich der Wärme mit einem rechnerischen Anteil am Hauptzähler im Gemeindeamt mit. Unter diesen Bedingungen verbraucht es für ein Sondergebäude überdurchschnittlich viel Energie.

Wärmeverbrauch seit 2013 in kWh



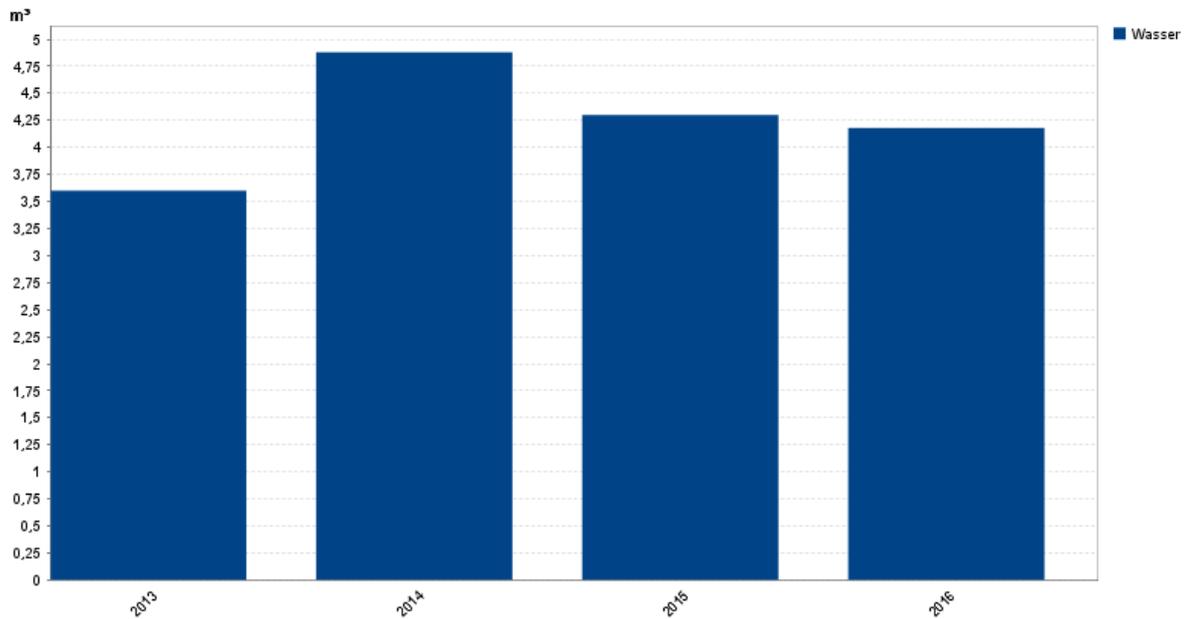
Der Wärmezähler hat rechnerisch einen Anteil von 11% am Hauptzähler im Gemeindeamt und spiegelt seit Jahren einen nicht stattgefundenen Verbrauch wider (vgl. mit Stromzähler unten).

Stromverbrauch seit 2013 in kWh



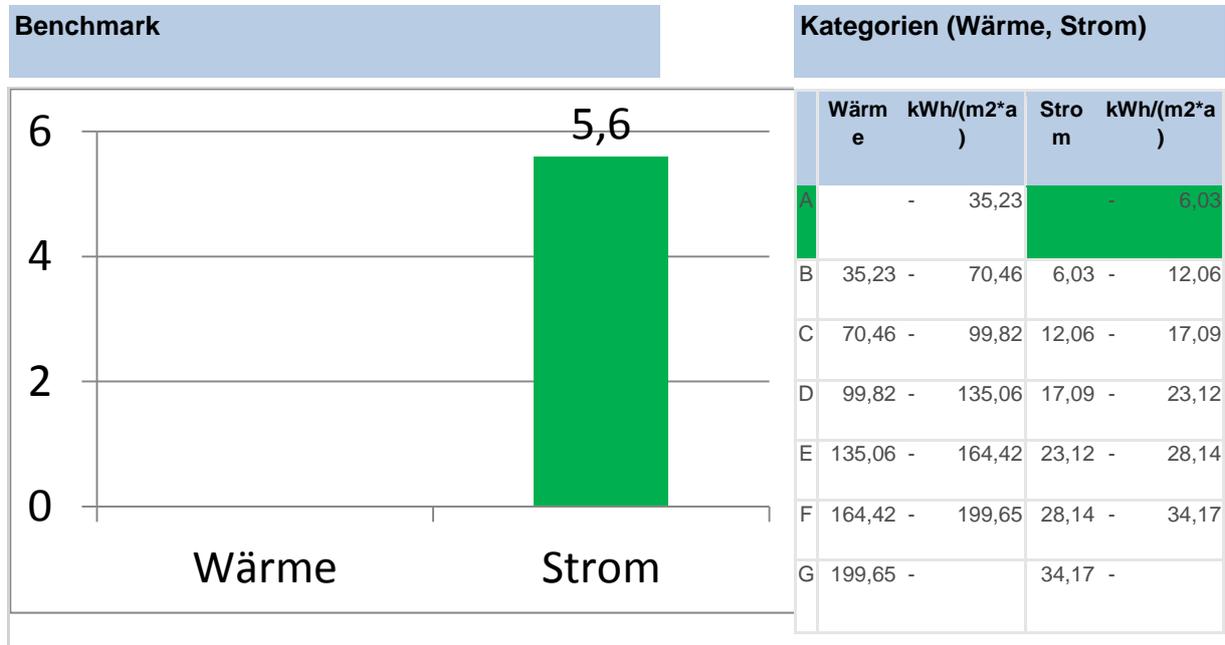
Da früh im Jahr 2017 wieder ein Stand von 2.700 kWh eingetragen ist, scheint das Büro wieder vermietet zu sein (der Stromzähler wurde „Strom Büro Frei“ bezeichnet).

Wasserverbrauch seit 2013 in m³



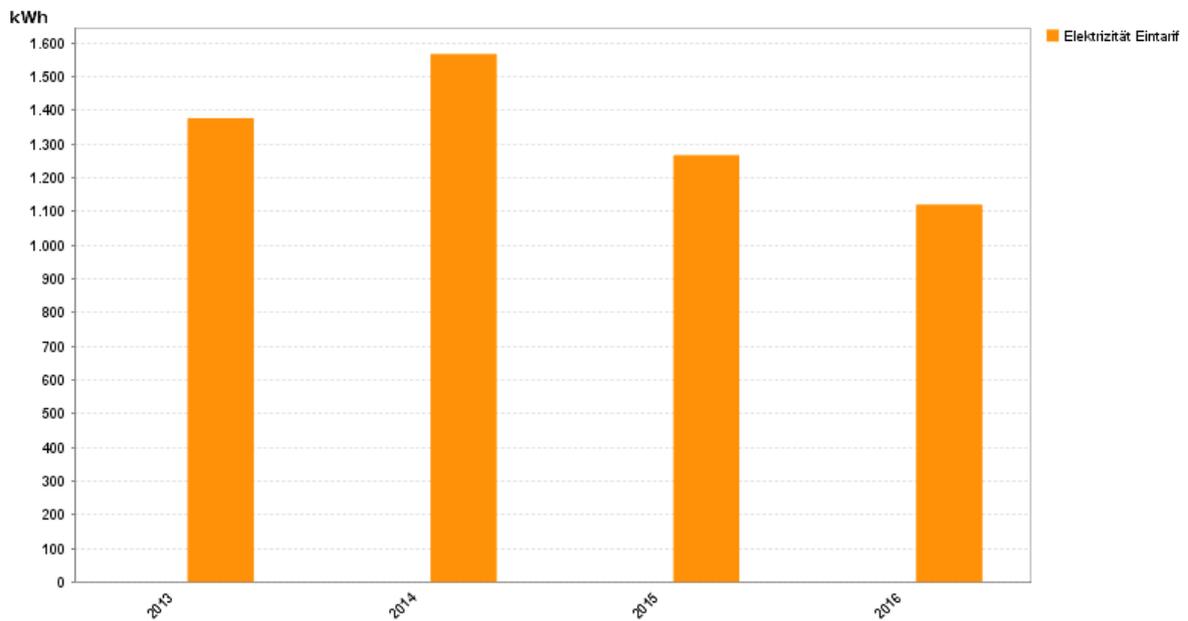
Der Wasserzähler ist ebenfalls nur ein rechnerischer Zähler, der 8% Anteil am Wasserzähler im Gemeindeamt annimmt, und daher ist diese Zeitreihe auch nicht aussagekräftig.

5.18 GVZ Gerolding



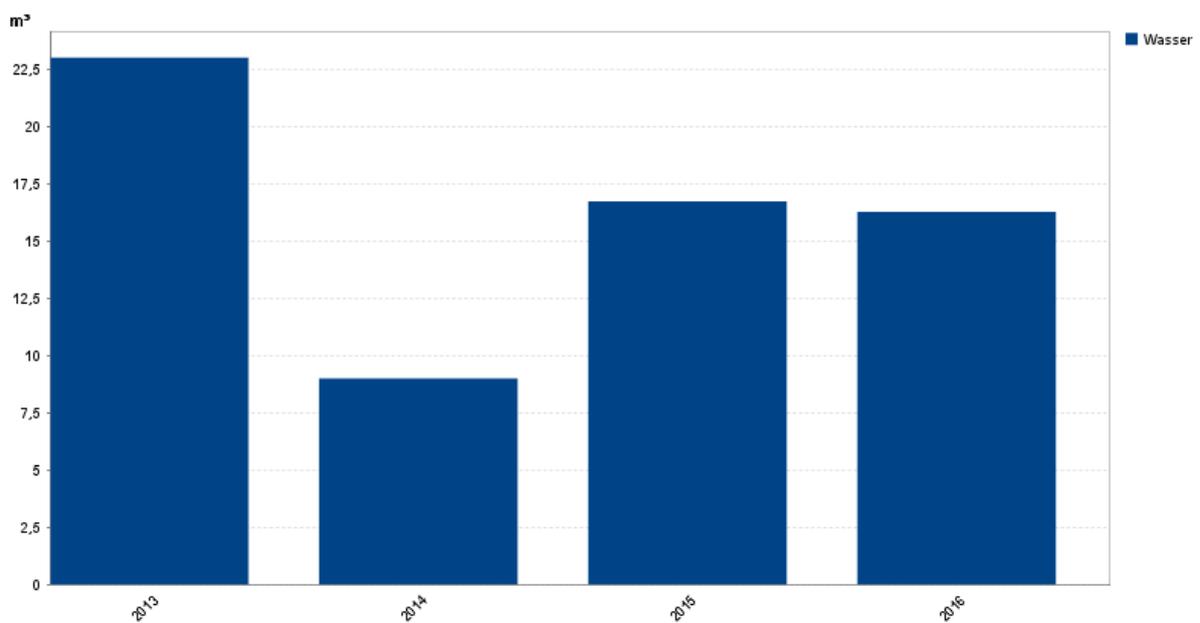
Im GVZ Gerolding werden nur Strom und Wasser bilanziert, daher gibt es kein Wärmebenchmark. Der Stromverbrauch ist minimal und liegt in der besten Kategorie für NÖ Veranstaltungszentren.

Stromverbrauch seit 2013 in kWh



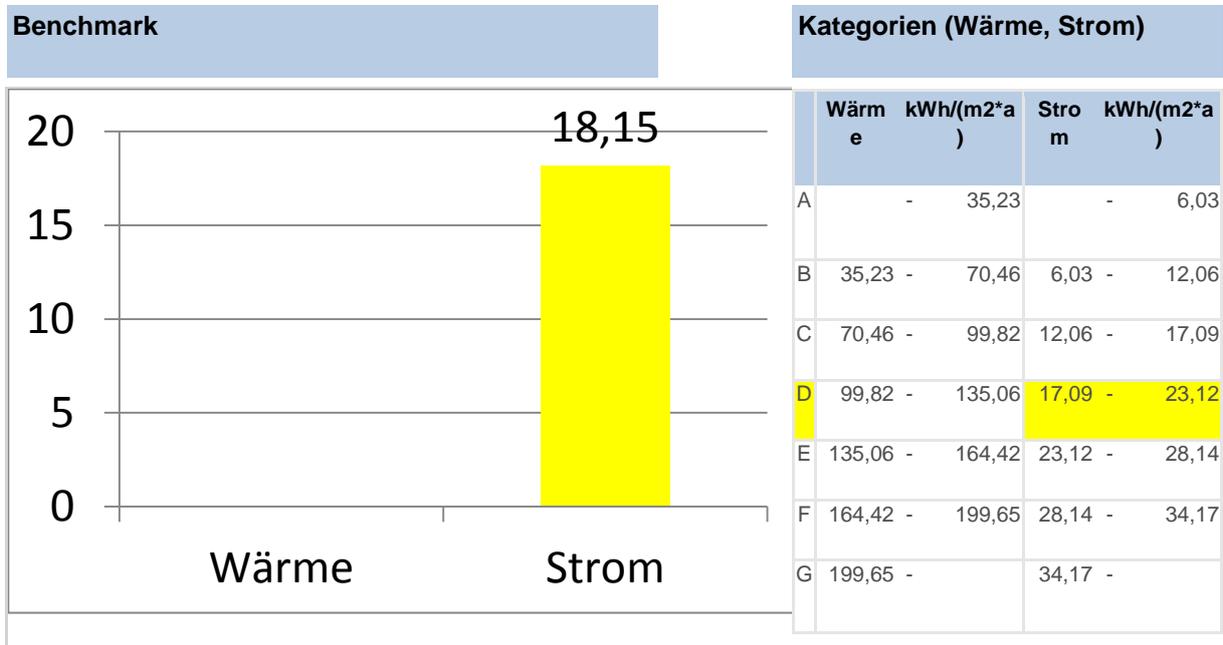
Der ohnehin geringe Stromverbrauch konnte bis 2016 noch gesenkt werden.

Wasserverbrauch seit 2013 in m³



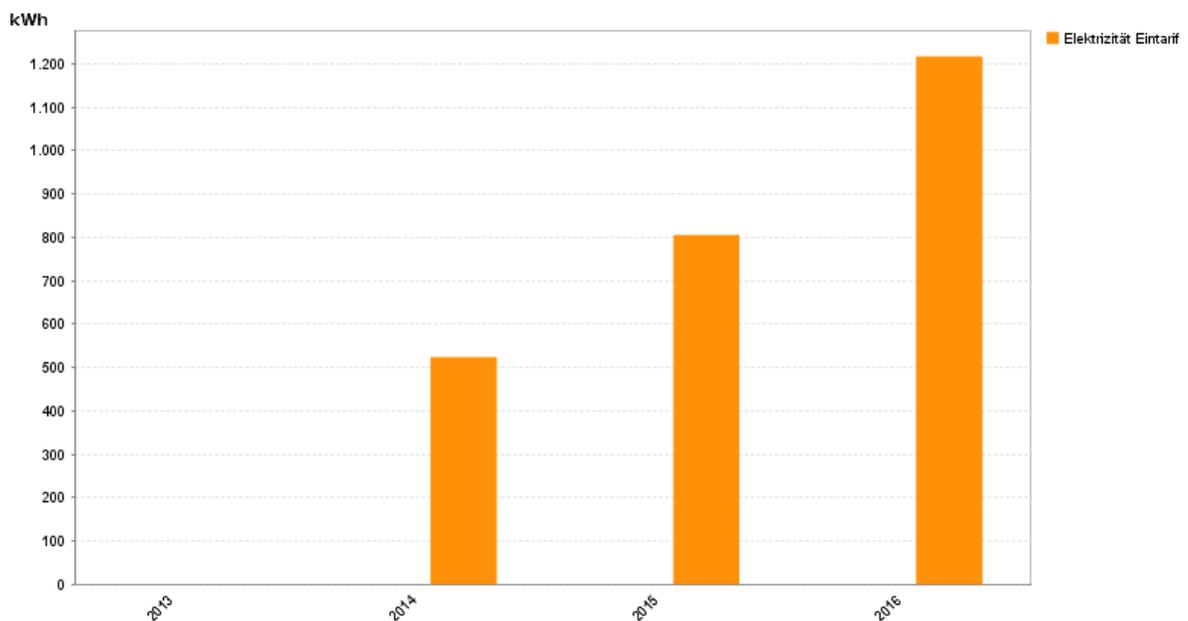
Der Wasserverbrauch war 2014 minimal, beträgt jedoch seitdem auch nur ca. 17 m³.

5.19 Landjugend Daxberg



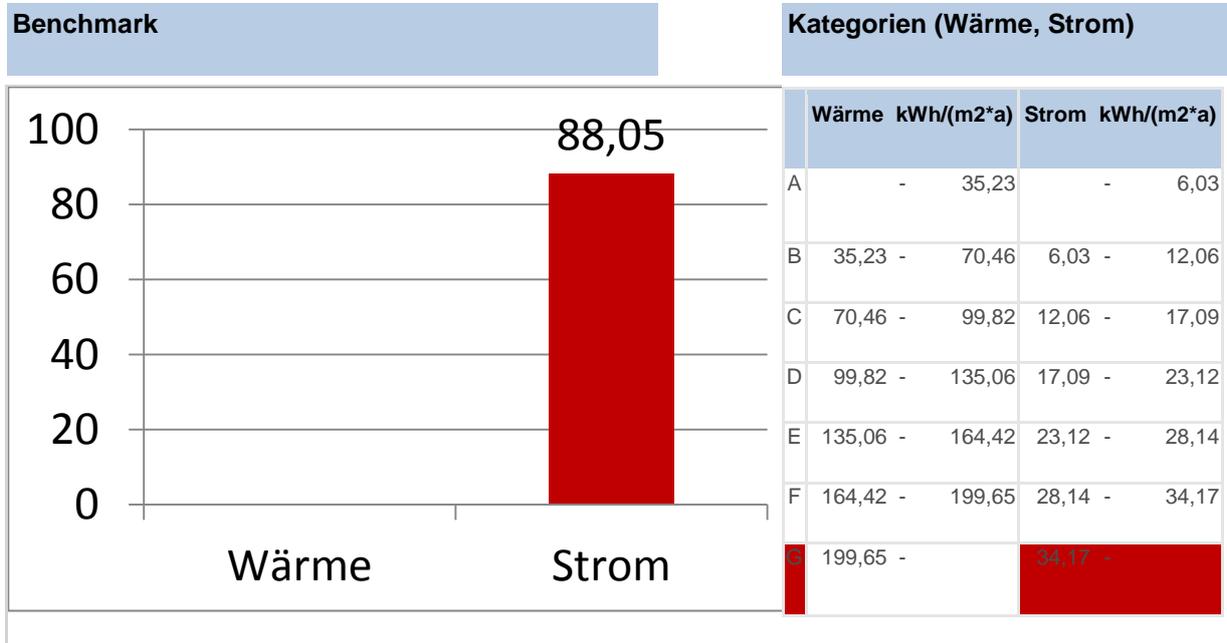
In der Landjugend Daxberg wird der Strombilanziert, und dieser liegt im Durchschnitt für Veranstaltungszentren.

Stromverbrauch seit 2014 in kWh



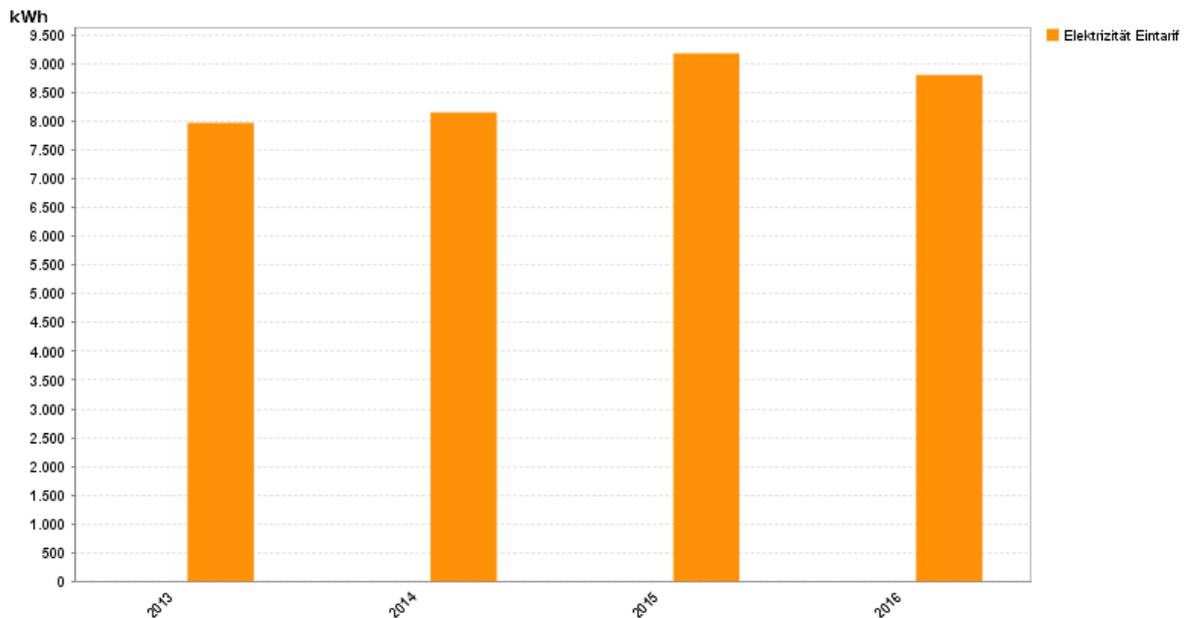
Der Verbrauch ist insgesamt niedrig, jedoch mit stark steigender Tendenz.

5.20 VAZ Gansbach mit PV-Anlage



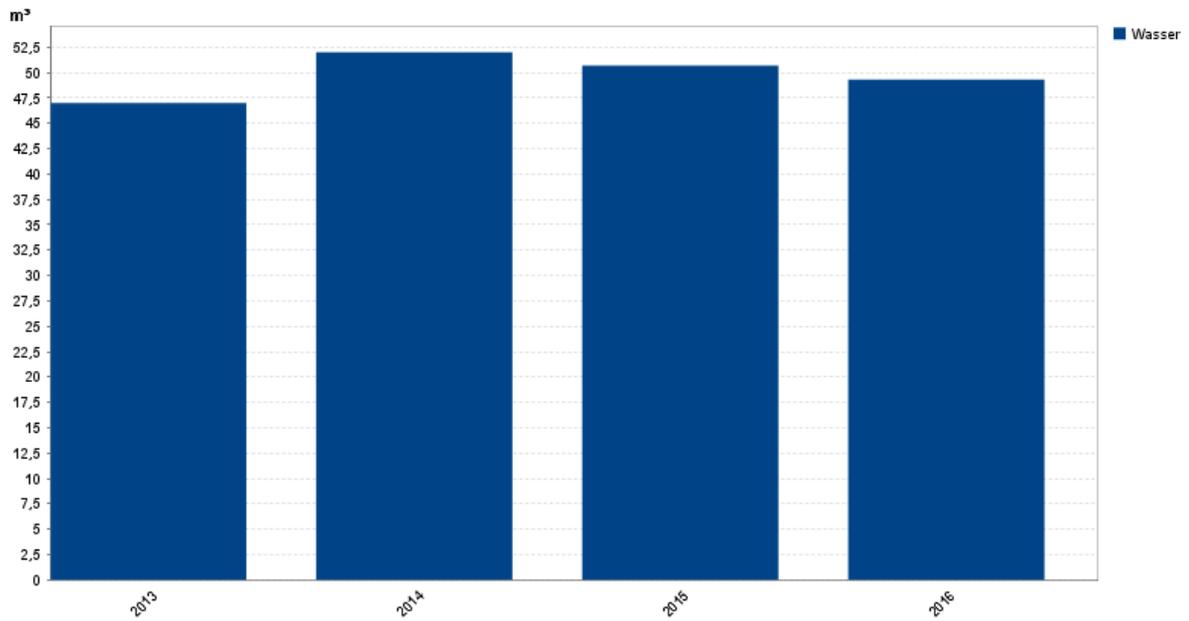
Das Veranstaltungszentrum Gansbach wird offensichtlich auch mit Strom beheizt und braucht daher für ein VAZ enorm viel Strom.

Stromverbrauch seit 2013 in kWh



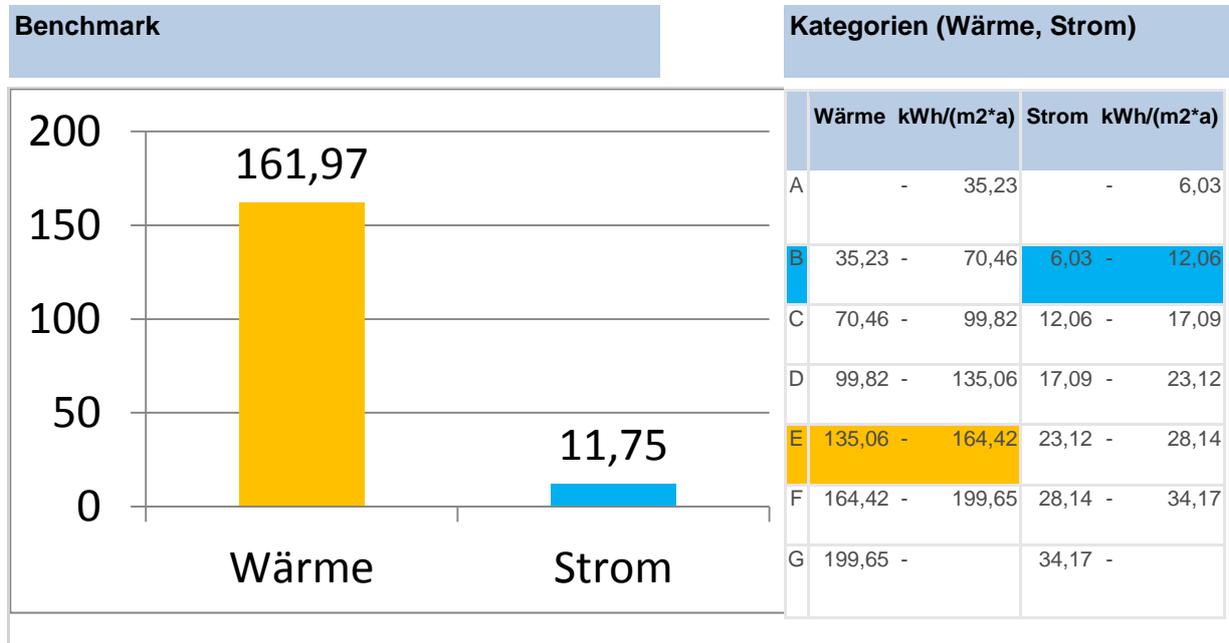
Im Jahr werden zwischen 8.000 und 9.000 kWh Strom verbraucht.

Wasserverbrauch seit 2013 in m³



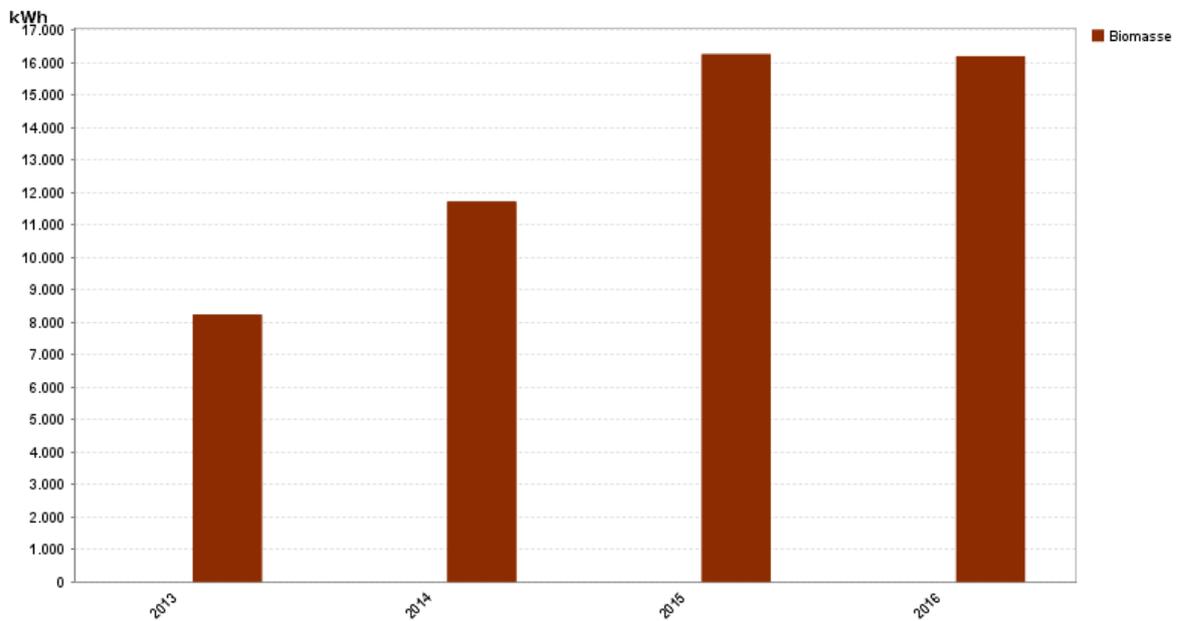
Der Wasserverbrauch liegt immer bei 45-50 m³ pro Jahr.

5.21 Bürgertreff Mauer



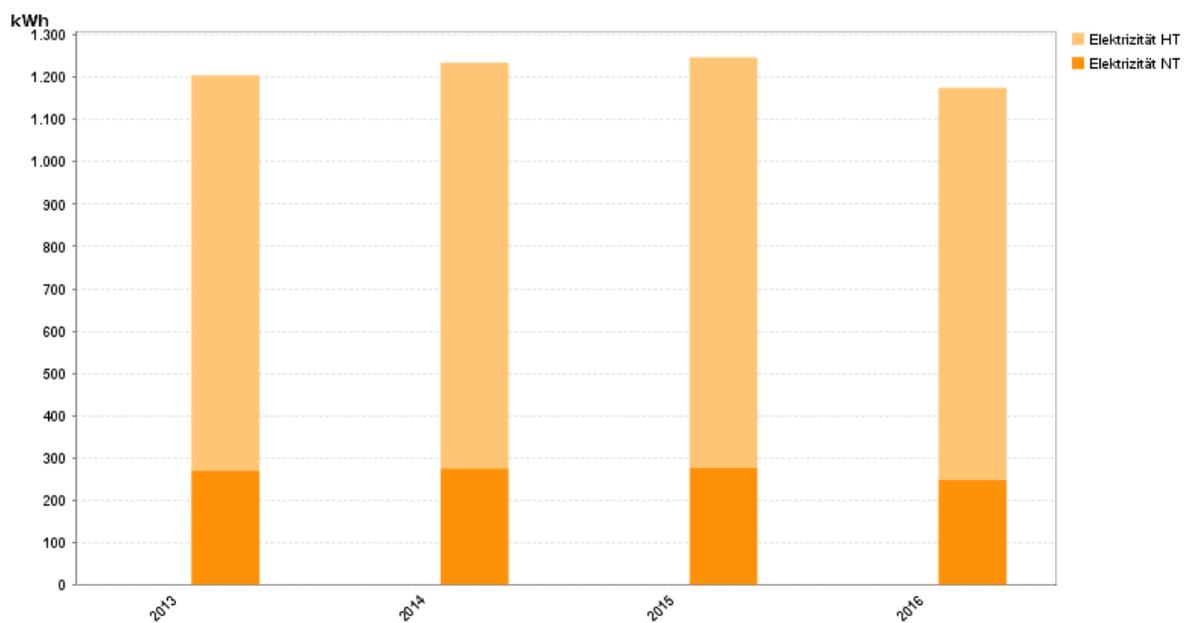
Die Wärme- und Stromverbräuche sind hier wieder virtuell, da bei sämtlichen Verbräuchen ein 15%iger Anteil am jeweiligen Zähler des Kindergartens Mauer angenommen wird. Unter dieser Annahme verbraucht der Bürgertreff Mauer etwas mehr Wärme als ein durchschnittliches Veranstaltungszentrum, jedoch vergleichsweise wenig Strom.

Wärmeverbrauch seit 2013 in kWh



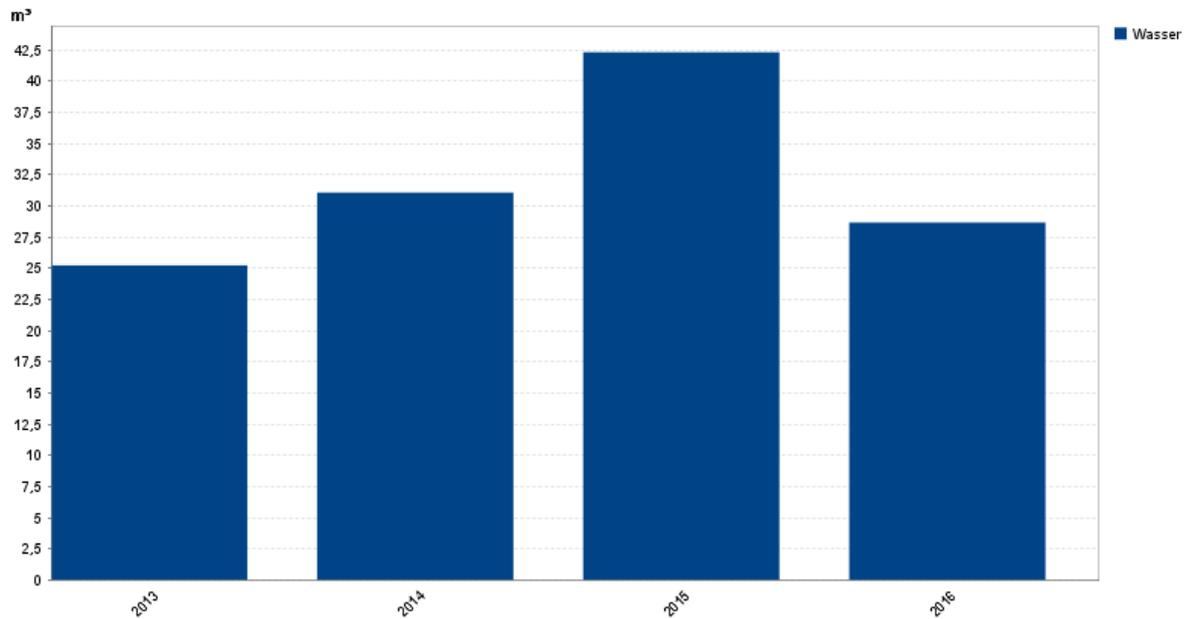
Dies führt zu einem Jahresverbrauch von ca. 17.000 kWh Wärme für 2016.

Stromverbrauch seit 2013 in kWh



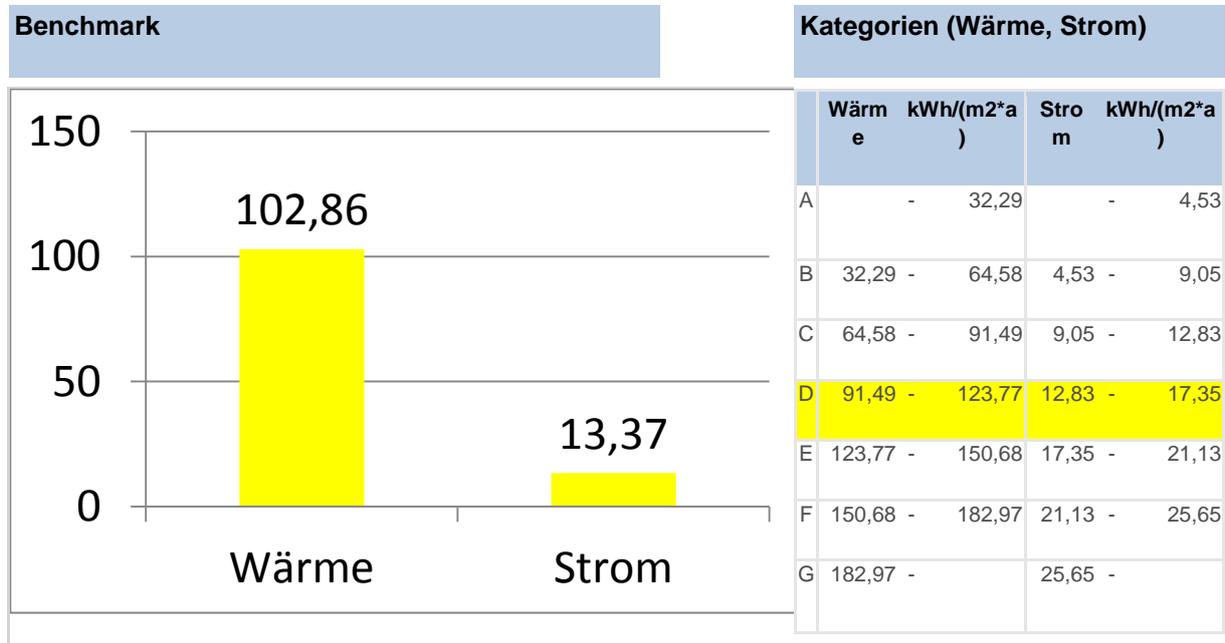
Der Stromverbrauch liegt bei ca. 1.200 kWh im Jahr.

Wasserverbrauch seit 2013 in m³



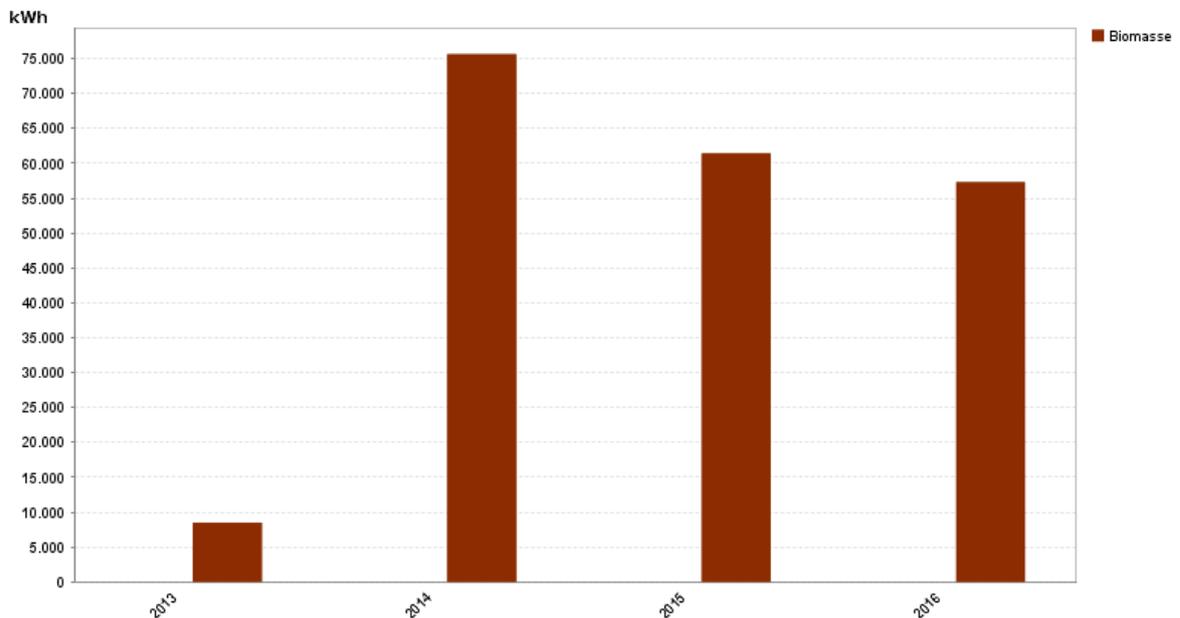
Der Verlauf ist derselbe wie im Kindergarten Mauer, da beim Bürgertreff der Zähler ein virtueller ist.

5.22 Volksschule Gansbach mit PV



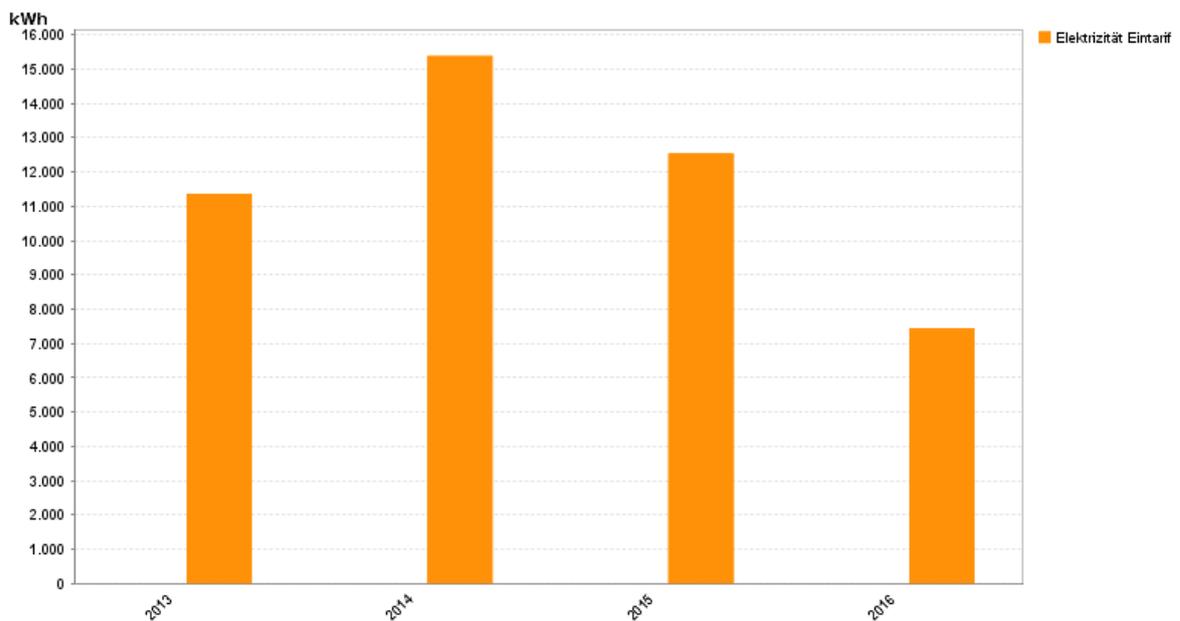
Die Energieverbräuche der Volksschule Gansbach liegen völlig im Durchschnitt für NÖ Volksschulen.

Wärmeverbrauch seit 2013 in kWh



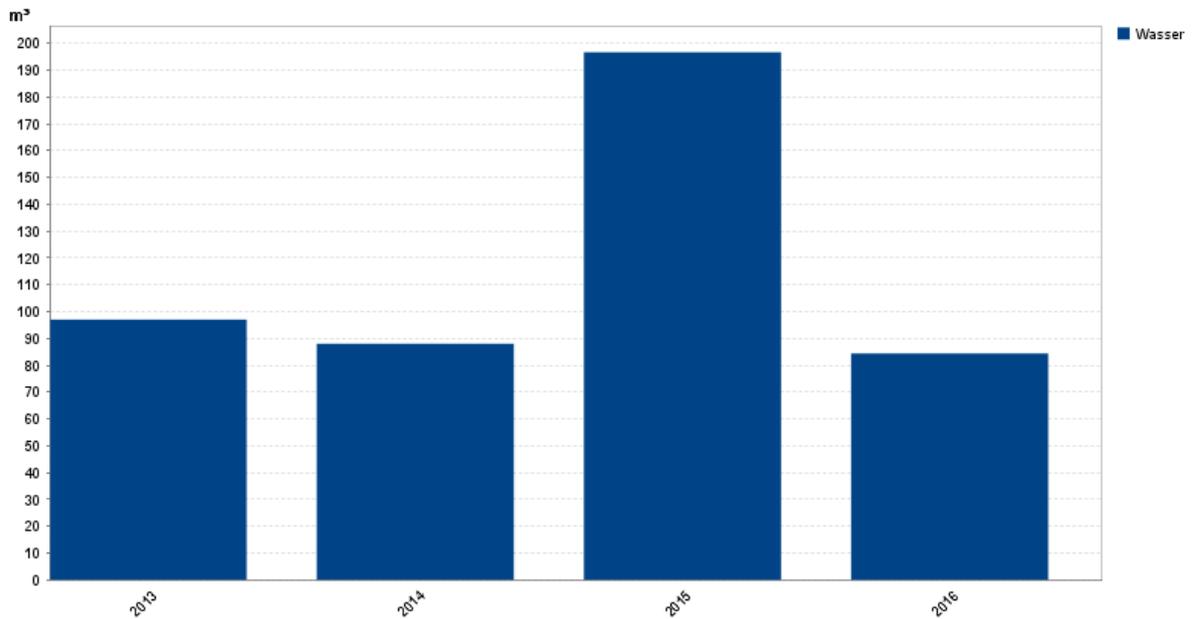
Seit 2014 gibt es vollständige Ablesedaten hier konnte der Verbrauch von 75.000 kWh auf ca. 60.000 kWh gesenkt werden.

Stromverbrauch seit 2013 in kWh



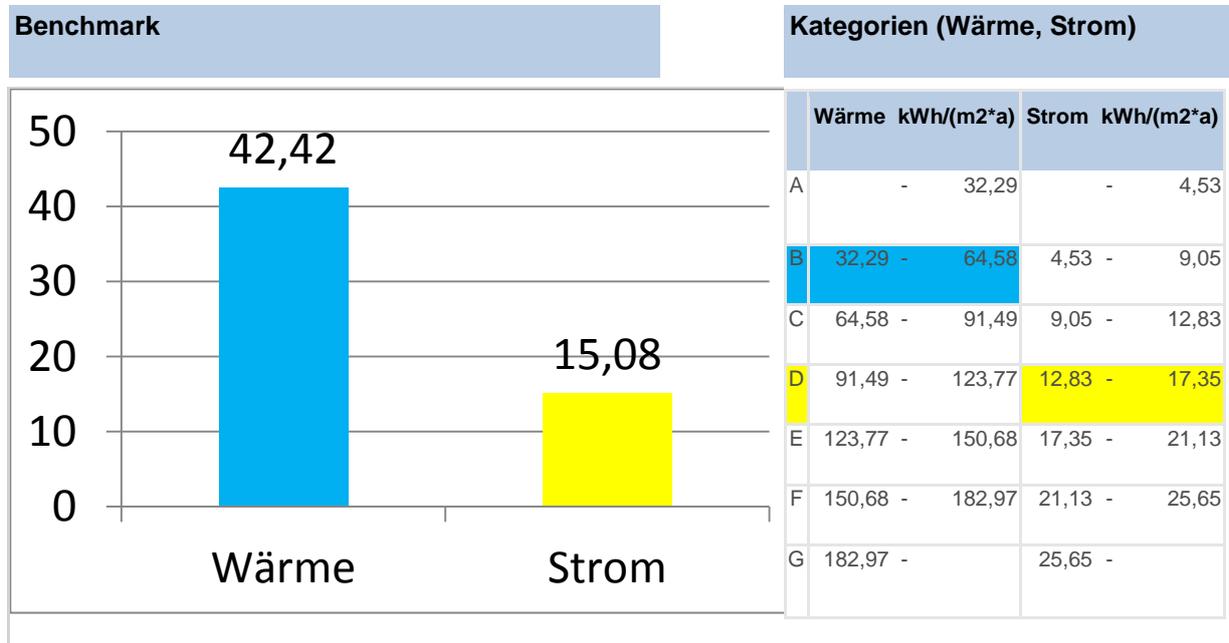
Der Stromverbrauch konnte bis 2016 massiv gesenkt werden – von 16.000 kWh 2014 auf ca. 7.000 kWh.

Wasserverbrauch seit 2013 in kWh



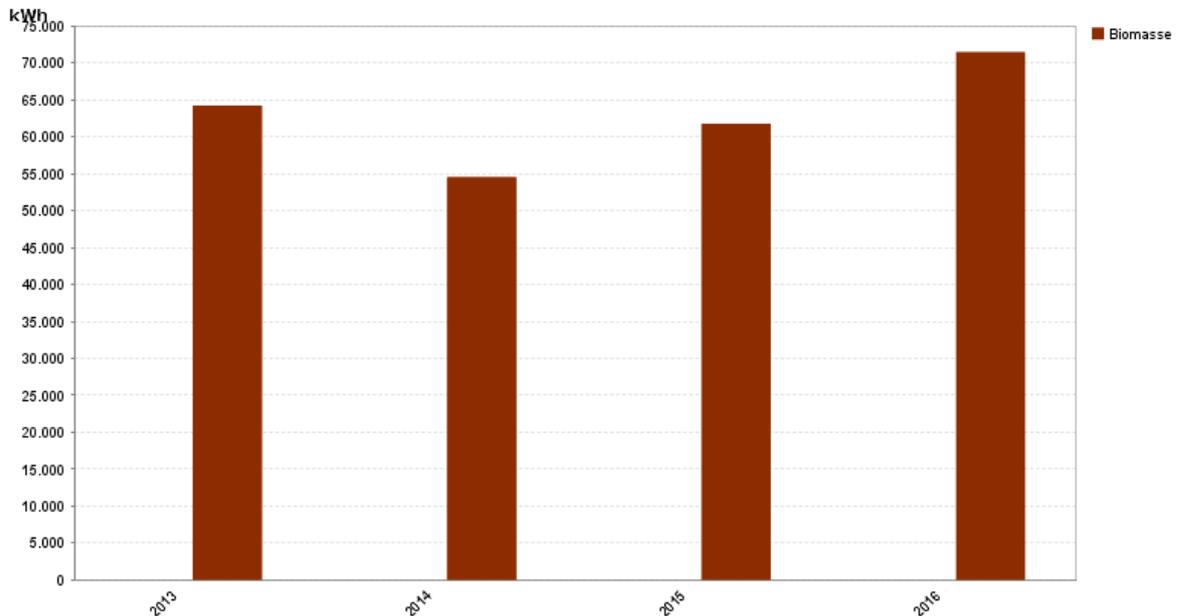
Im Jahr 2015 gab es einen massiven Ausreißer, 2016 ging der Verbrauch wieder auf < 100 m³ im Jahr zurück.

5.23 Volksschule Gerolding mit PV



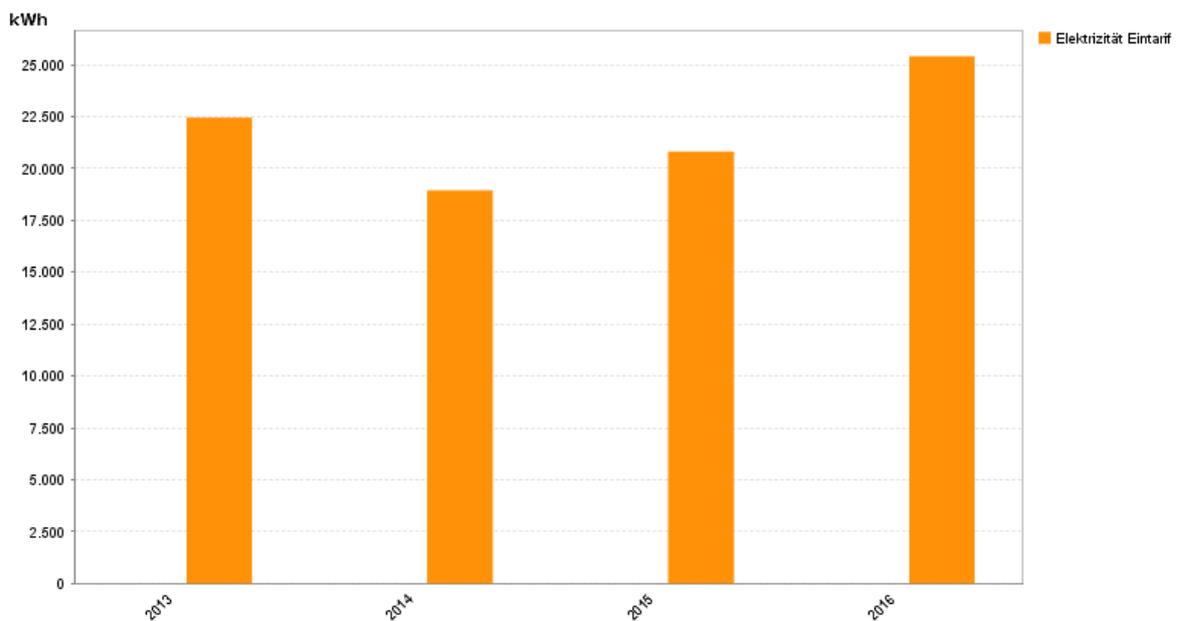
Die Volksschule Gerolding verbraucht im NÖ-weiten Volksschulvergleich sehr wenig Wärme (Kategorie B statt der Durchschnittskategorie D), der Stromverbrauch entspricht genau dem Durchschnitt.

Wärmeverbrauch seit 2013 in kWh



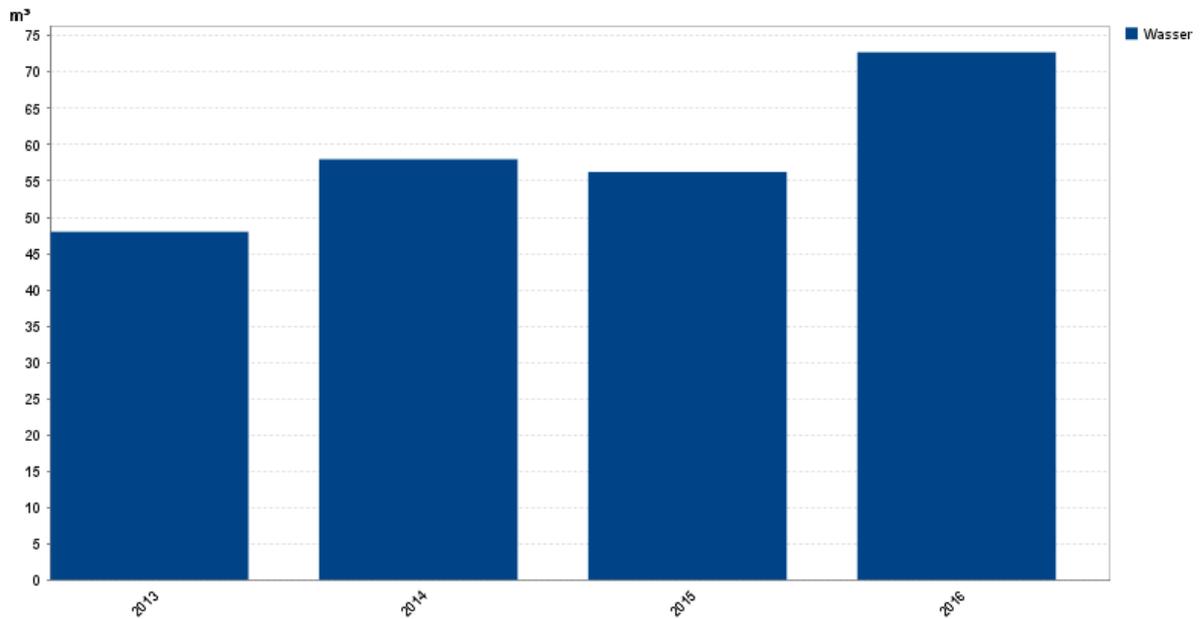
Der Wärmeverbrauch hat seit 2014 stetig zugenommen und liegt mittlerweile auf ca. 70.000 kWh im Jahr.

Stromverbrauch seit 2013 in kWh



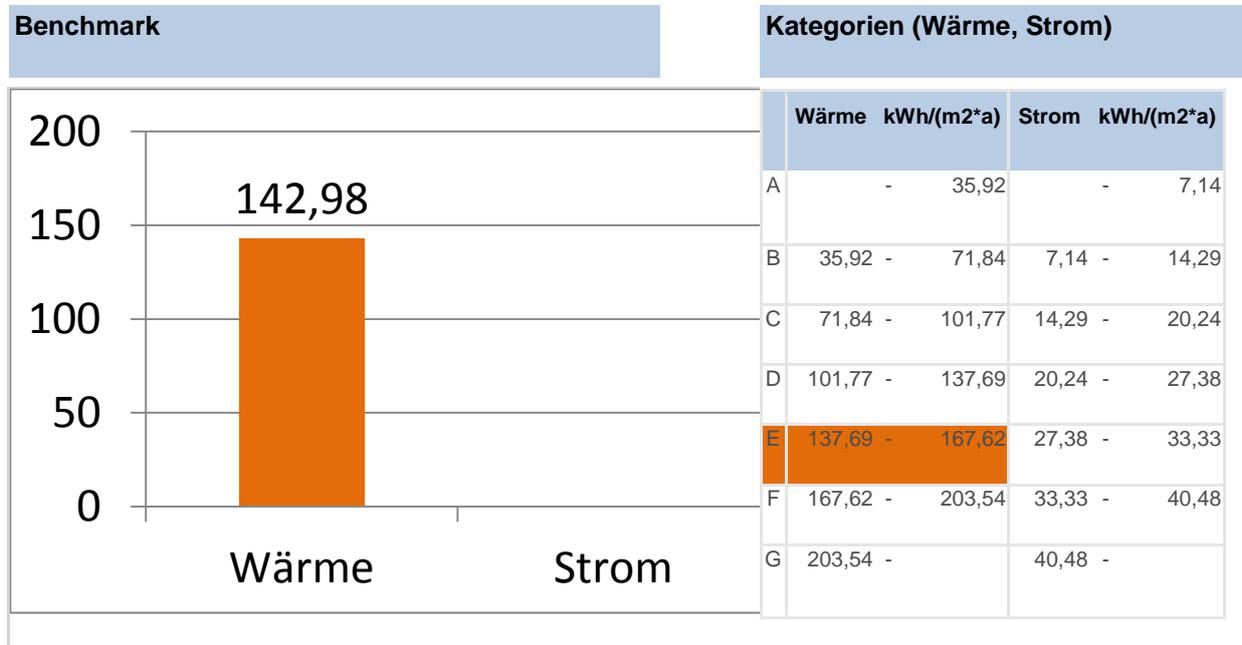
Der Stromverbrauch zeigt denselben Verlauf und lag für 2016 auf ca. 25.000 kWh.

Wasserverbrauch seit 2013 in m³



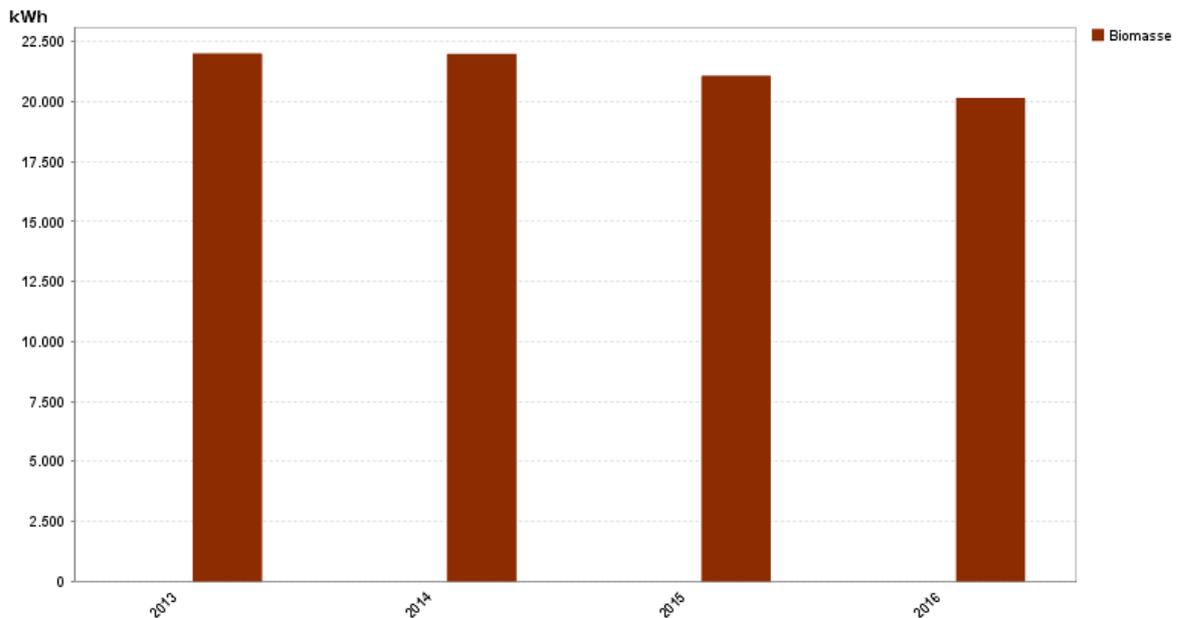
Der Wasserverbrauch ist 2016 wieder angestiegen und liegt nun bei ca. 75 m³ im Jahr.

5.24 Arztwohnung (Schönberger)



In der Wohnung des praktischen Arztes Schönberger wird nur der Wärmeverbrauch bilanziert, der jedoch über dem Durchschnitt für Wohngebäude liegt.

Wärmeverbrauch seit 2013 in kWh



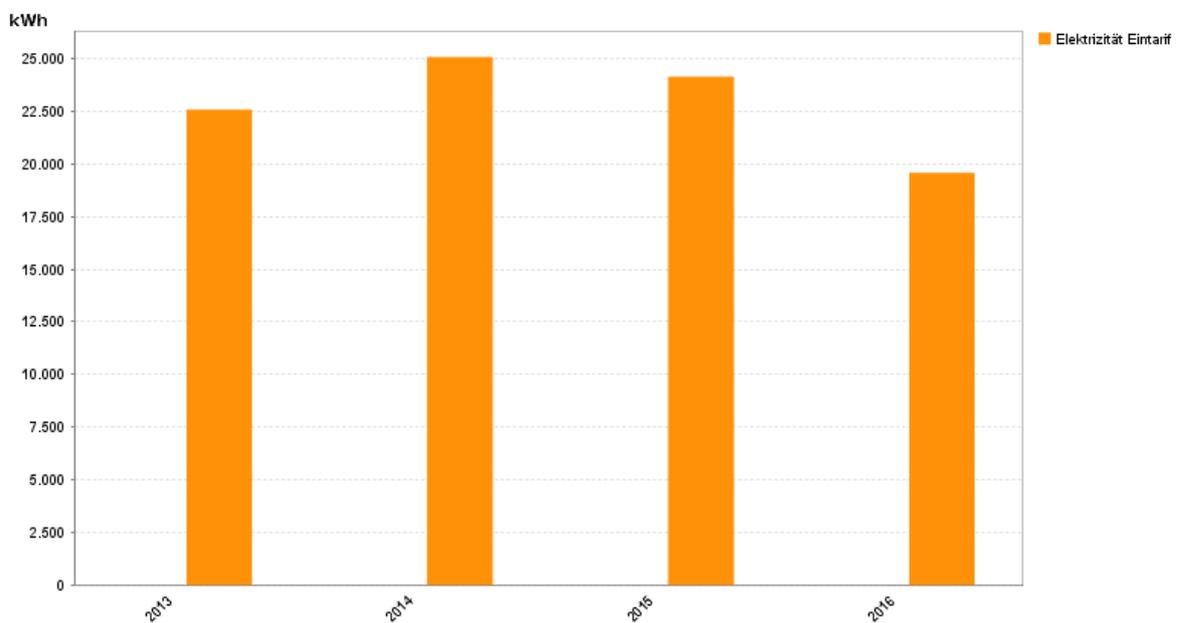
Der Verbrauch sinkt leicht, 2016 waren es noch ca. 20.000 kWh im Jahr.

6. Anlagen

In folgendem Abschnitt werden die Anlagen näher analysiert

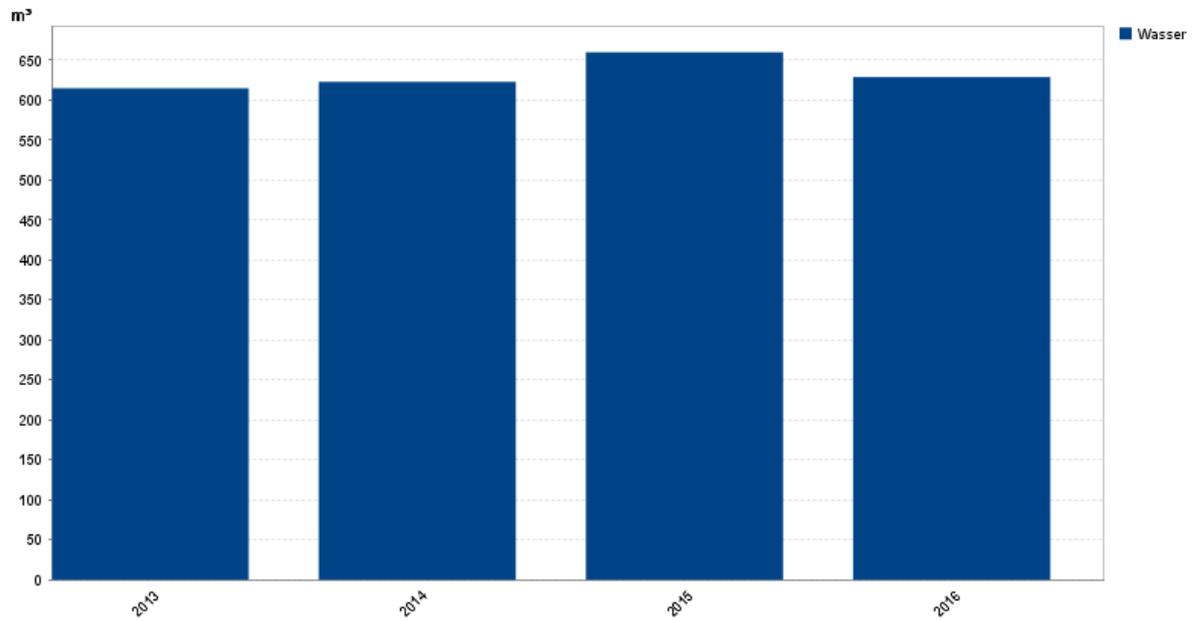
6.1 Freibad Gerolding mit PV

Stromverbrauch seit 2013 in kWh



Der Stromverbrauch des Freibades Gerolding sinkt seit 2015 und liegt nun bei ca. 20.000 kWh.

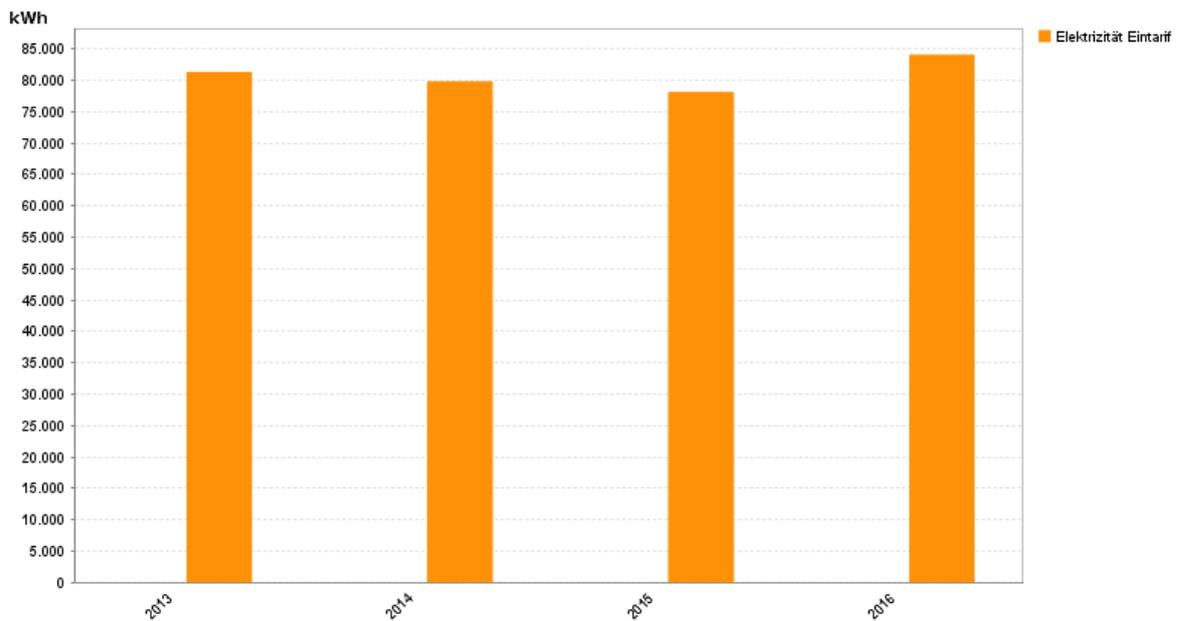
Wasserverbrauch seit 2013 in m³



Der Wasserverbrauch beträgt nahezu konstant um die 600 m³.

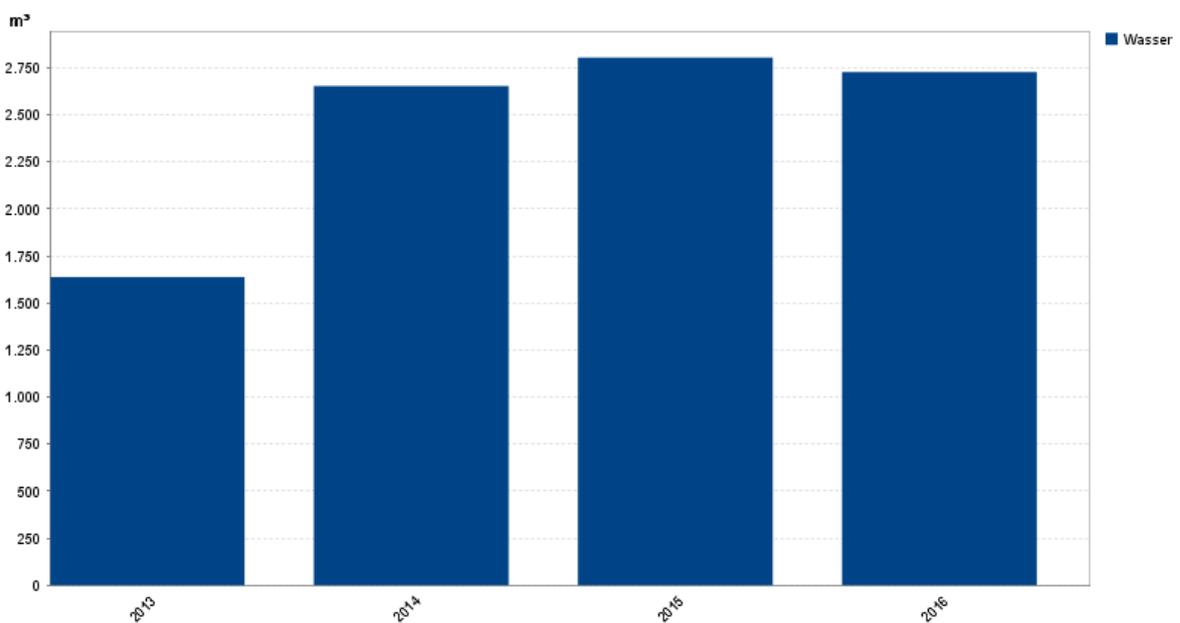
6.2 Kläranlage Gansbach mit PV

Stromverbrauch seit 2013 in kWh



Leichte Verbrauchssteigerung 2016, generell um die 80.000 kWh Jahresverbrauch.

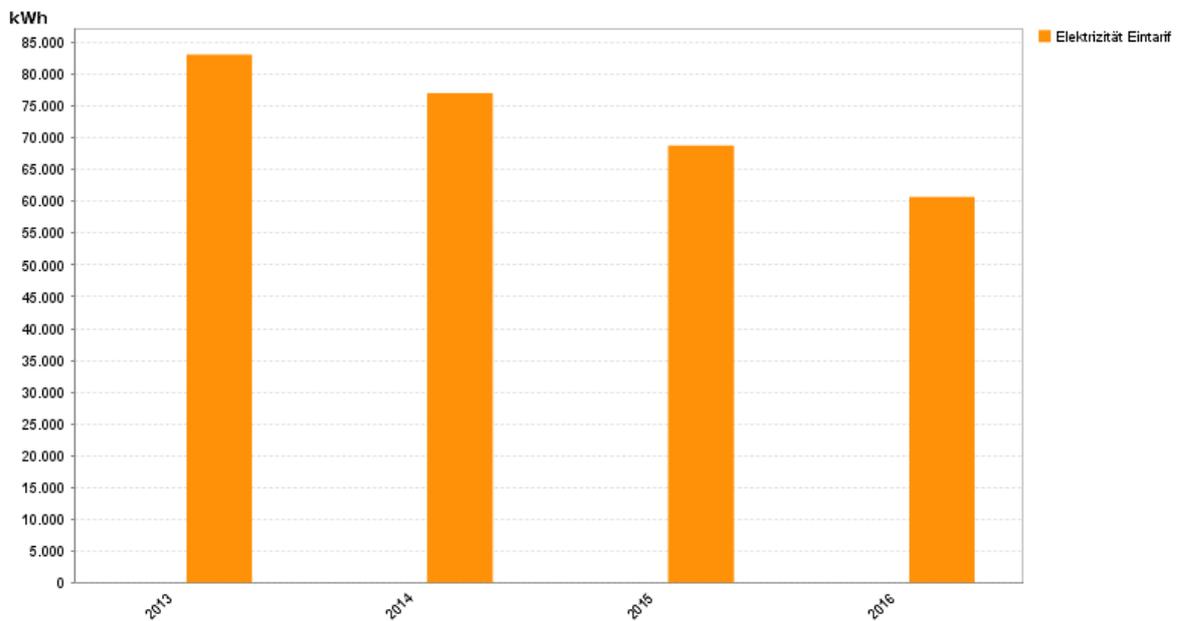
Wasserverbrauch seit 2013 in m³



Hier stabilisierte sich der Verbrauch bei ca. 2.700 m³ im Jahr.

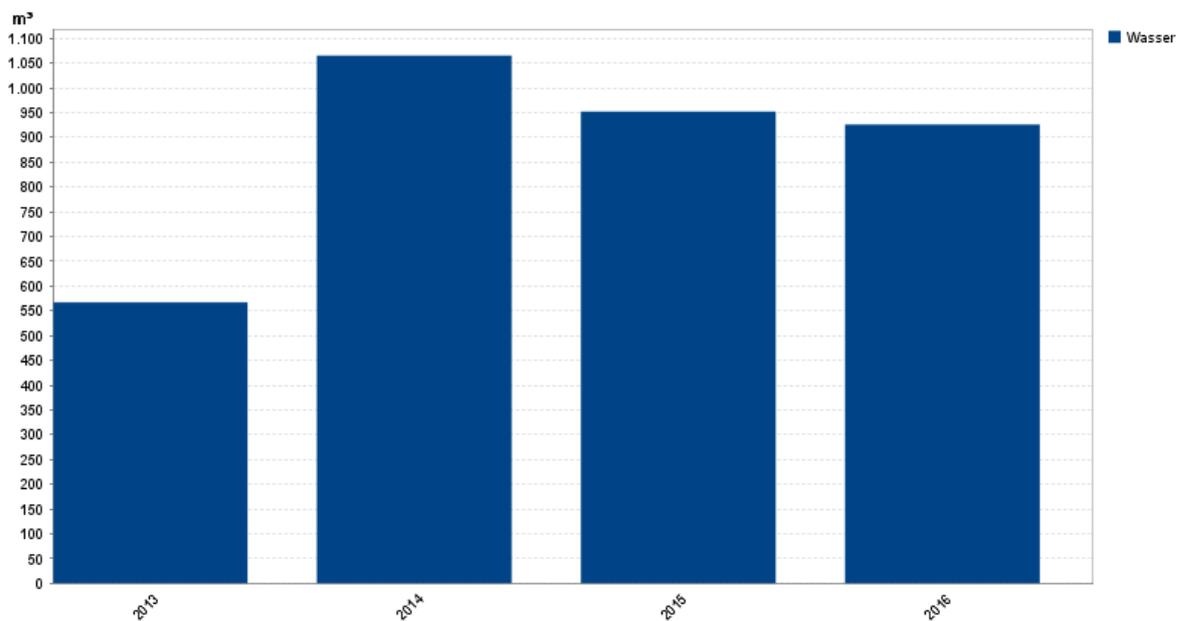
6.3 Kläranlage Gerolding mit PV

Stromverbrauch seit 2013 in kWh



Der Stromverbrauch konnte stetig gesenkt werden und lag 2016 bei ca. 65.000 kWh.

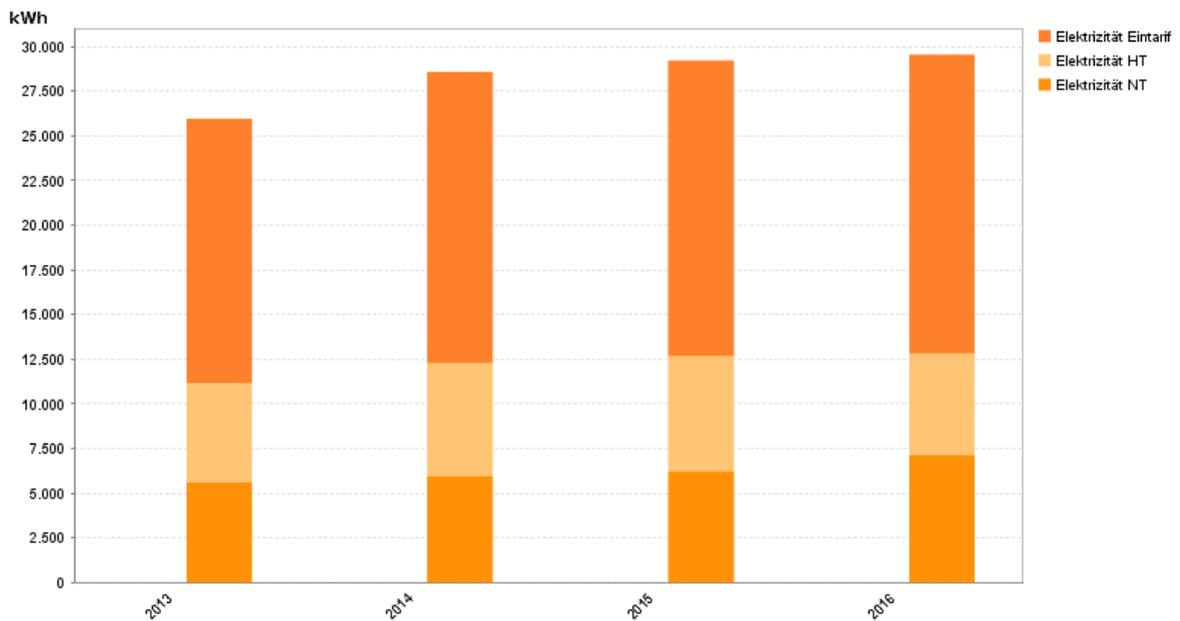
Wasserverbrauch seit 2013 in m³



Der Wasserverbrauch war 2013 minimal, 2016 betrug er knapp unter 1000 m³.

6.4 Kläranlagen (sonstige)

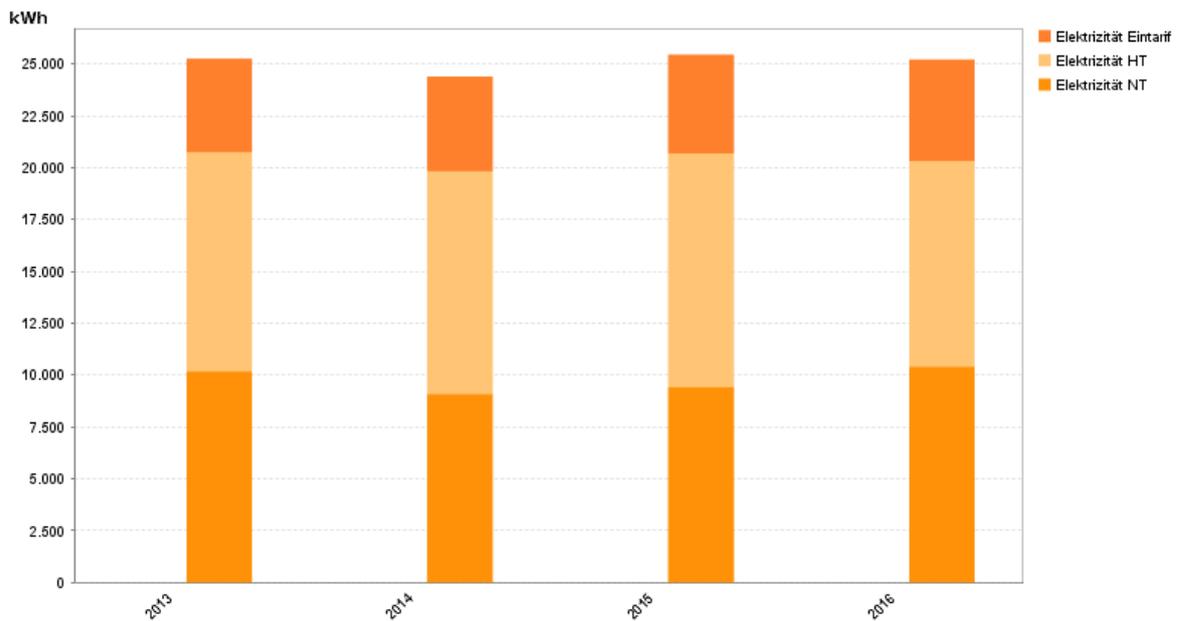
Stromverbrauch seit 2013 in kWh



Bei den restlichen, kleineren Kläranlagen ist insgesamt betrachtet der Stromverbrauch sehr leicht angestiegen und lag 2016 nun bei ca. 28.000 kWh, wobei die Zunahme vor allem bei den Eintarif-Zählern zu sehen ist.

6.5 Pumpwerke

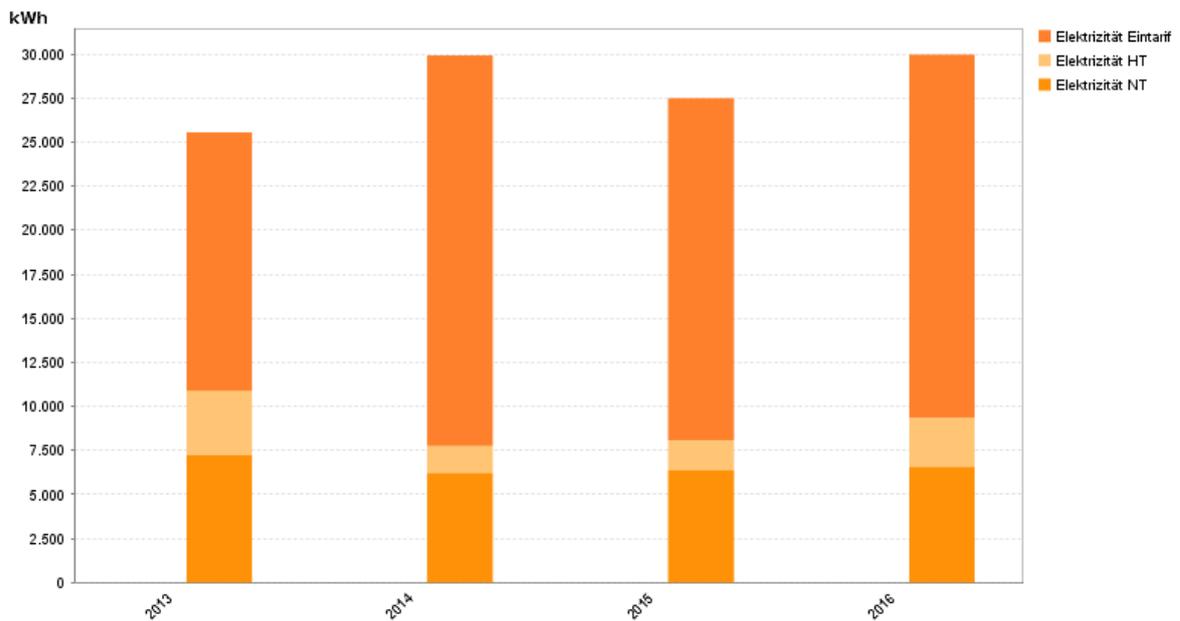
Stromverbrauch seit 2013 in kWh



Der Verbrauch liegt nahezu konstant bei ca. 25.000 kWh im Jahr, offensichtlich sind hier mehrheitlich Mehrtarif-Zähler eingebaut.

6.6 Straßenbeleuchtungen mit Zähler

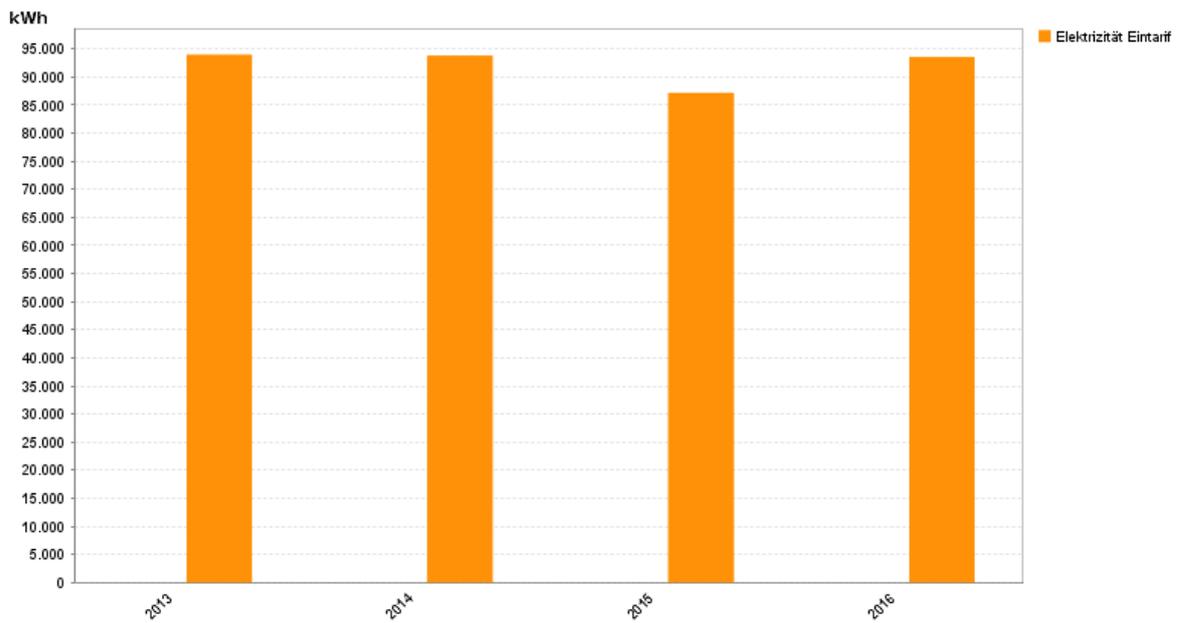
Stromverbrauch seit 2013 in kWh



Der Stromverbrauch der Straßenbeleuchtungen schwankt nur geringfügig, man erkennt auch, dass der Großteil mit Eintarif-Zählern ausgestattet ist.

6.7 Straßenbeleuchtungen pauschal

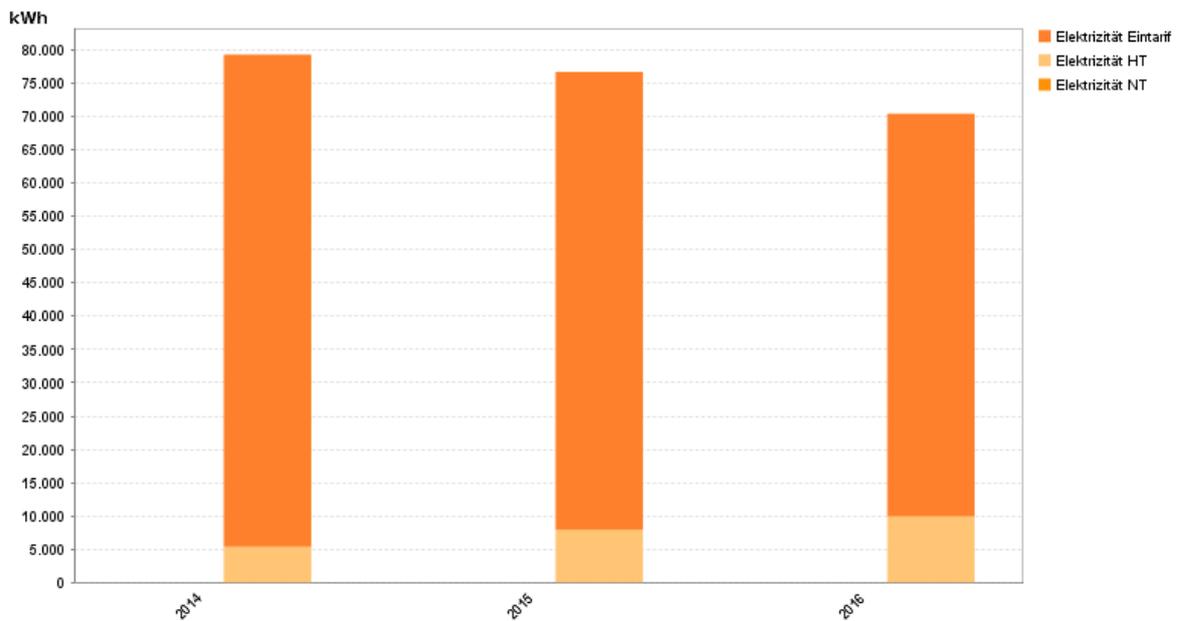
Stromverbrauch seit 2013 in kWh



Der Verbrauch schwankt über die Jahre gesehen kaum, größenordnungsmäßig liegt er im Bereich von 90.000 kWh im Jahr.

6.8 ASZ Gerolding mit PV

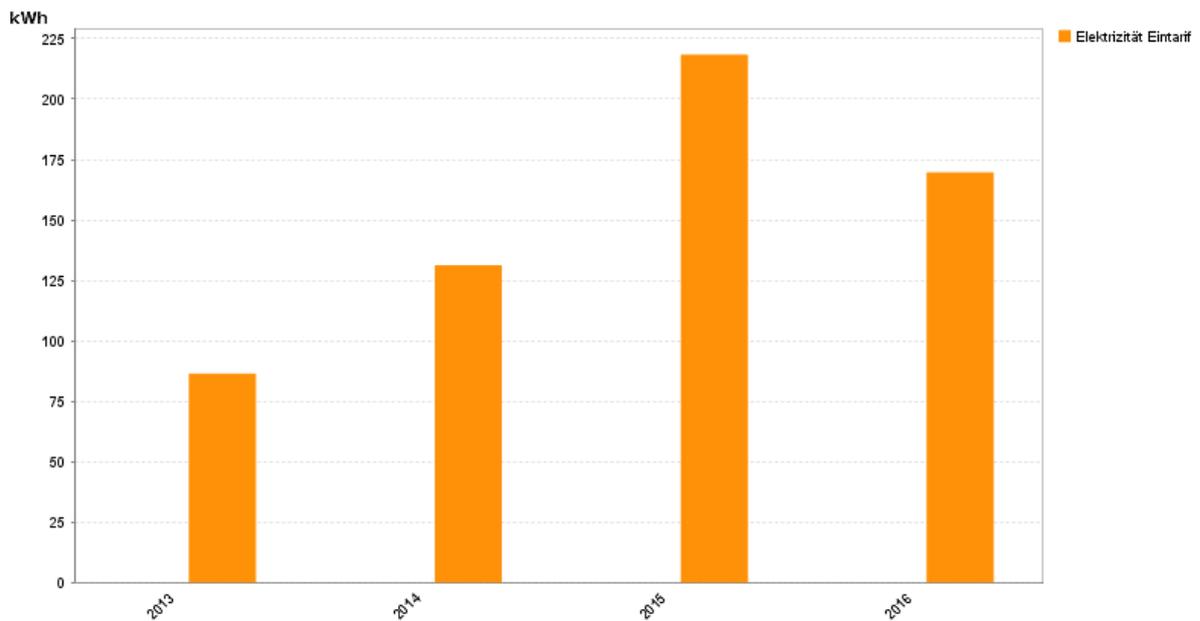
Stromverbrauch ab 2014 in kWh



Der Stromverbrauch ist seit 2014 rückläufig, Größenordnung ca. 70.000 kWh im Jahr.

6.9 Leichenhalle Gansbach

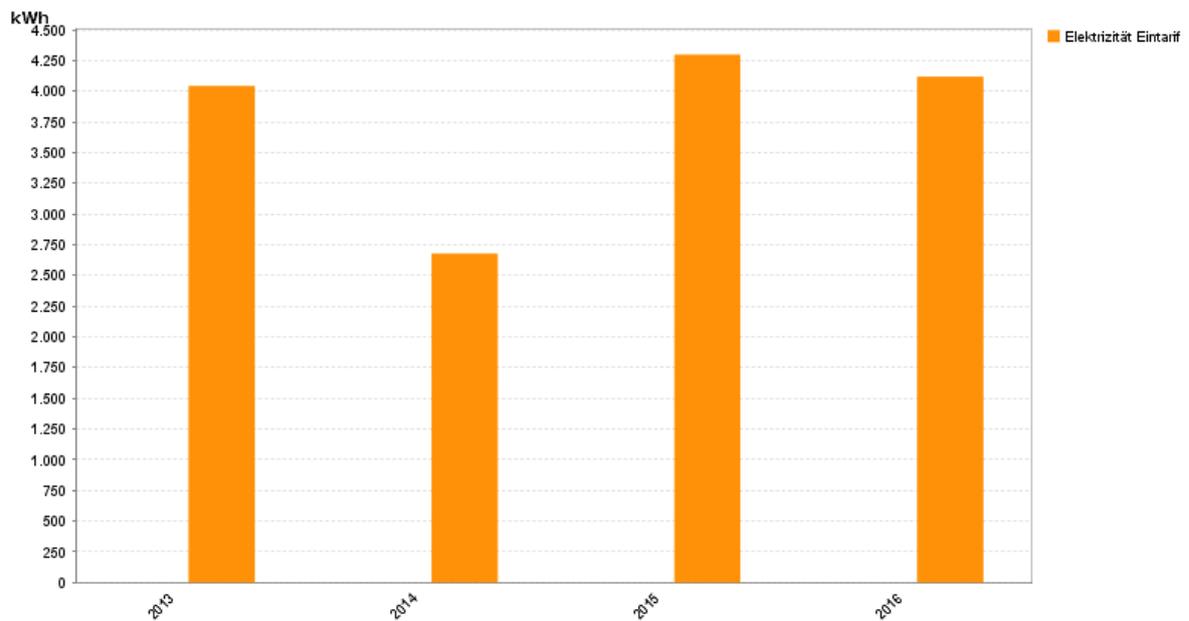
Stromverbrauch seit 2013 in kWh



Hier stieg der Verbrauch bis 2015 stark an, sank 2016 wieder, jedoch ist die Größenordnung fast vernachlässigbar – ca. 200 kWh in Jahr.

6.10 Leichenhalle Gerolding

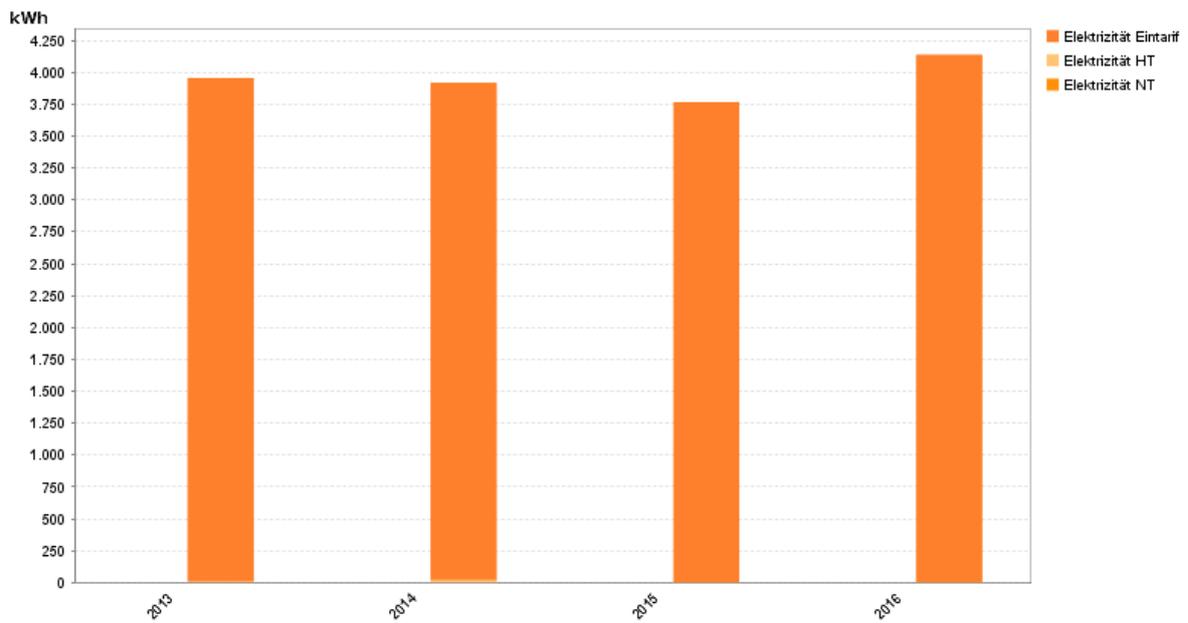
Stromverbrauch seit 2013 in kWh



Nach einem Minimum im Jahr 2014 stieg der Stromverbrauch wieder auf ca. 4.000 kWh im Jahr.

6.11 Sakralgebäude

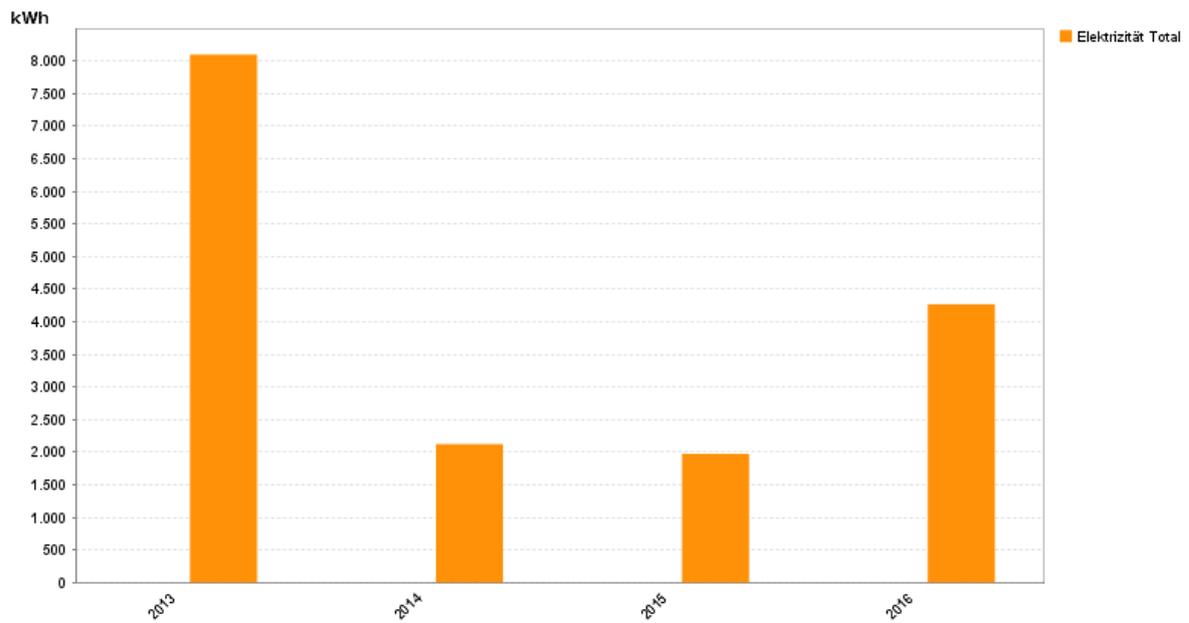
Stromverbrauch seit 2013 in kWh



Der Stromverbrauch beträgt immer um die 4.000 kWh pro Jahr.

6.12 Telefonzellen und Infostand

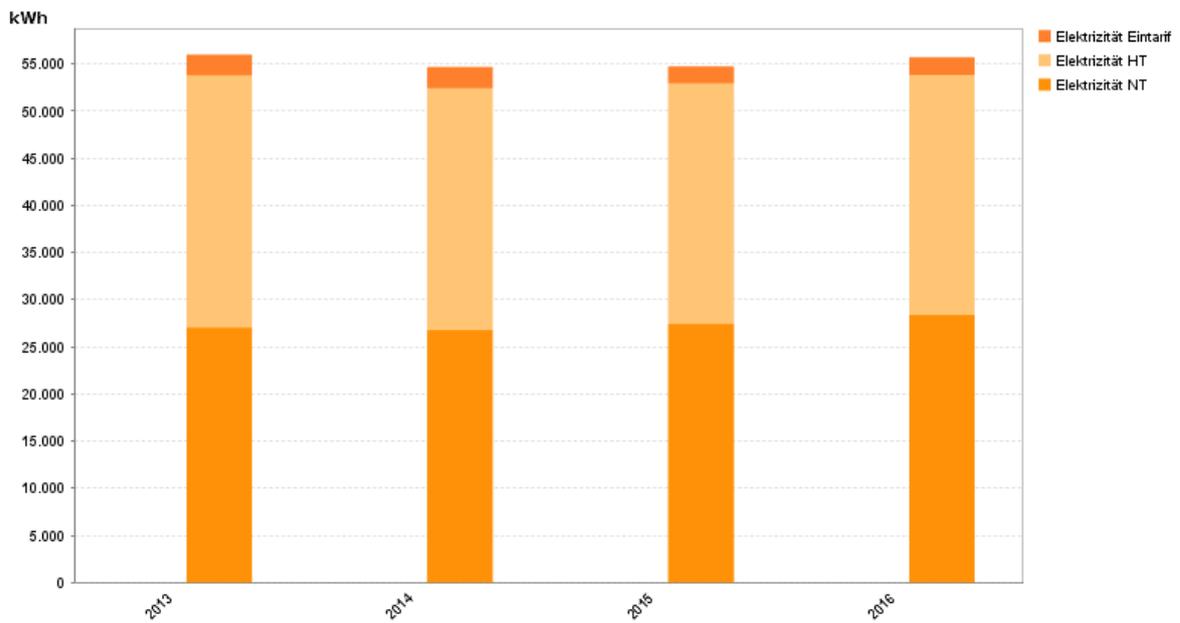
Stromverbrauch seit 2013 in kWh



Im Jahr 2013 gab es einen Ausreißer, danach sank der Verbrauch stark und im Jahr 2016 betrug er wieder ca. 4.500 kWh.

6.13 Hochbehälter

Stromverbrauch seit 2013 in kWh



Die Gesamtheit der Hochbehälter verbraucht ca. 55.000 kWh Strom pro Jahr.

7. Beratung und Unterstützungsangebote

Vom Wissen zum Handeln – auf Basis des Gemeinde-Energie-Berichtes wurden nun Einsparungspotentiale entdeckt und mögliche Energie-Maßnahmen identifiziert. Als Unterstützung bei der Planung und Projektumsetzung der Energie-Maßnahmen bietet die Energie- und Umweltagentur NÖ spezielle Angebote für NÖ Gemeinden an:

Energieberatungsangebote für Gemeinden

Die Energieberatung NÖ und Ökomanagement NÖ bieten speziell für niederösterreichische Gemeinden ein abgestimmtes Beratungsangebot an.

www.umweltgemeinde.at/energieberatung-fuer-noe-gemeinden

Förderberatung für NÖ Gemeinden

Informationen über aktuelle Förderungen für kommunale Klimaschutzmaßnahmen in den Bereichen Energie, Mobilität, Natur-Boden-Wasser und Allgemeines erhalten NÖ Gemeinden unter 02742 22 14 44 sowie im Förderratgeber Klima-Energie-Umwelt-Natur unter

www.umweltgemeinde.at/foerderratgeber-klima

Service für Energiebeauftragte

Damit Energiebeauftragte die gesetzlichen Anforderungen erfüllen können, bietet die Energie- und Umweltagentur NÖ umfassende Unterstützung für Gemeinden und Energiebeauftragte an. Dazu zählen unter anderem umfangreiche Ausbildungs- und Vernetzungsangebote sowie ein eigener „Interner Bereich“ auf

www.umweltgemeinde.at/energiebeauftragte

Umwelt-Gemeinde-Service

Das Umwelt-Gemeinde-Service der Energie- und Umweltagentur NÖ ist die erste Anlaufstelle für Gemeinde-VertreterInnen bei Fragen zu Energie, Umwelt und Klima. Das Umwelt-Gemeinde-Telefon (02742 22 14 44) sowie über gemeindeservice@enu.at wird eine individuelle Beratung sichergestellt.

www.umweltgemeinde.at